35. Jahrgang

www.tutzinger-nachrichten.de
Ausgabe 10 / Oktober 2017

TUTZINGER NACHRICHTEN

Das Magazin für Tutzing und seine Bürger

ERNTEDANK | Nachhaltigkeit in Tutzing

FINDEN & LESEN

EINBLICK
Liebe Leserin, lieber Leser, 3

TUTZING REPORT
Ressourcen schonen, besser leben 4
Unser Umgang mit dem täglichen Brot / Mindesthaltbarkeitsdatum 5
Lebensmittel retten, Menschen helfen / Landkreis ist bald Fairtrade-Region 6
Verpackungsmüll vermeiden im Bio-Laden 7
Repair-Cafè – richten statt wegwerfen / Nachhaltigkeit im Stundenplan 8
Experte und Gärtner aus Leidenschaft 9

UNSERE GEMEINDE
Auf den Spuren der Ur-Tutzinger 10
Trauer um Bürgermeister Rudolf Krug 11
SCHLAGLICHT Andechser Hof- dehnbare Zukunft / ABC-Schützen 2017 12
Enteignung beantragt für Gehweg / Von Wölbäckern und Grabhügeln / Fotodokumentation Tutzinger Fischerhochzeit 2017 13
BÜRGER FRAGEN Seenplatte in Tutzing 14
WIE ICH ES SEHE Evangelischer Landesbischof Bedford- Strohm; Was die Kirche aus dem Jubiläumsjahr mitnimmt 15

HANDEL, HANDWERK & SERVICE
Gesundheitstage im Live Competence Gesundheitsclub 16
Über die Schulter geschaut: Andreas Schuster, Bestatter 17
Start in den Bankberuf 18
Berufe in der Altenpflege finden Anklang 19
Wassersagen mit Harfenklang / Tutzinger Adventsmarkt 2017 20
Weihnachten im Schuhkarton 2017 /Second-Hand-Shop Kinderkleidung 22
Notdienste im Oktober 23

WIE ES FRÜHER WAR
Seehofplanung vor 20 Jahren 24
Wer kennt das Haus? 25

MENSCHEN IN TUTZING
Walter F. Köhler wurde 90 26
Rochus von Zabuesnig hat uns verlassen 27
Gehörte zur Ortsmitte – der Müller Toni 28
Ulrich Irrgang - Menschenfreund mit Hang zum Chaos 29

TUTZINGER SZENE
Tutzinger Orgelherbst 30
Ökomene musikalisch / Ambulante Krankenpflege mit neuem Vorstand 31
Musikfreunde Tutzing: Saisonauftakt der Schlosskonzerte / Blockflöte mit Gesang in Christuskirche 32
20 Jahre Tutzinger Brahmstage / Kulturnacht mit musikalischer Zeitreise 33
Tutzinger Kickboxer / Tag der offenen Tür in Evang. Akademie 34
JUNGES TUTZING
Tenniserfolge am Gymnasium Tutzing 35
Schulleiterin Michaela Walch – Engagement für Traubings Schüler 36
KurTheater – Kino unter freiem Himmel 37
Wertschätzung zum Benedictus-Tag 2017 / Junger Asylbewerber mit ungewisser Zukunft 38
TN-Inserentenverzeichnis Oktoberheft 2017 39
TUTZINGER HERBSTALBUM 40
KALENDER & KONTAKTE
Veranstaltungen / Vereine im Oktober 42
KIRCHENMITTEILUNGEN 44
NACHLESE Leserbriefe / In eigener Sache 46
Der Tratzinger / Impressum 47

FREIZEITEN
MUSICALS
KLASSENFAHRTEN
WWW.WDL.DE

WDL
WORT DES LEBENS

Wort des Lebens e. V. | Assenbucher Str. 101 | 82335 Berg | Tel. 08151 9619-0 | wdl@wdl.de

Redaktionsanschrift:

E-Mail: redaktion@tutzinger-nachrichten.de
Verteilung: Hermann Buncsak, Tel. 08158/2050
Anzeigen: Roland Fritsche,
anzeigen@tutzinger-nachrichten.de, Tel. 08807/8387
Post: Tutzinger Nachrichten
Zugspitzstraße 30, 82327 Tutzing
Besuchen Sie die Tutzinger Nachrichten im Internet: **www.tutzinger-nachrichten.de, facebook/tutzinger-nachrichten**

Titelbild:
Johanna Mauser aus Tutzing
mit eigener Gartenfrucht
Foto: KV

Redaktionsschluss für das Novemberheft ist der 4. Oktober 2017.
Zulieferungen danach können leider nicht mehr berücksichtigt werden. Wir bitten um Verständnis.
Ihre Beiträge und Fotos sind uns sehr willkommen, bitte als E-Mail oder auf CD und mit Angabe der Quelle/Foto.
Erscheinungstermin: 26. Oktober 2017.

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

es scheint eine Ewigkeit vergangen zu sein, seit Sie das letzte Heft der Tutzinger Nachrichten in Händen hielten. Vielleicht weil ein langer Sommer dazwischen lag, vielleicht auch, weil es so viel Neues zu berichten gibt. Nun ist der Herbst da und man hält sich wieder mehr drinnen auf. Eine gute Gelegenheit, auszumisten! Aber Halt – bitte nicht einfach alles wegwerfen!
Wir beschäftigen uns in dieser Ausgabe der Tutzinger Nachrichten mit Reparieren, Recyceln, Ressourcen schonen. Im Gymnasium steht Nachhaltigkeit sogar im Stundenplan.
Und wie wäre es mit einem Repair-Café in Tutzing? Auch unsere Lebensmittel gehören zum Themenkreis. Wie kann man Verpackungsmüll vermeiden? Wie ist unser Umgang mit dem täglichen Brot? Lebensmittel nicht verkommen zu lassen bedeutet oft gleichzeitig, anderen Menschen zu helfen – wie das z.B. an unserer Tafel geschieht. Man kann aber auch als Fachmann und Gärtner aus Leidenschaft zum Selbstversorger werden – vielleicht ein nachahmenswertes Beispiel? Der Handel trägt das seine bei: Wird der Landkreis Starnberg bald Fairtrade-Region?

Neben diesem weit gefassten Thema beschäftigt ein ganz anderes Problem Tutzinger Bürger:
Der Zustand der Baustelle an der Bahnhofstraße und im SCHLAGLICHT die Zukunft des Andechser Hofes.
Ein neues Schul- und Ausbildungsjahr hat begonnen und erfreulicher Weise finden Berufe in der Altenpflege Anklang und Lehrer und Rektoren zeigen wieder ihr Engagement für die Schüler. Im Gymnasium wird weiter für Olympia trainierten und nach dem Benedictustag 2017 wird sicher auch dieses Jahr wieder einer stattfinden.
Ein Lehrer aus Leidenschaft, den viele Tutzinger kennen, feierte im Sommer seinen 90. Geburtstag, ein „Mensch in Tutzing“ nennt sich selbst „Chaotist“ und auch ihn kennen viele – vom Wertstoffhof.
„Über die Schulter geschaut“ ist eine neue Rubrik, die unseren Lesern Menschen und ihre Tätigkeiten näher bringen will.
Leider hat der Sommer nicht nur schöne sondern auch traurige Tage gehabt. Wir trauern um unseren Bürgermeister Rudolf Krug, um den ortsbekannten Müller Toni und unseren ehemaligen Redakteur Rochus von Zabuesnig.
Der Herbst bietet Gelegenheit, sich im Fitnessstudio um seine Gesundheit zu kümmern, aber auch viele kulturelle Wohltaten stehen an. Musikalisch gibt es 20 Jahre Brahmstage, Orgelherbst, Musikalische Ökumene, Schlosskonzerte, Blockflöte meets Gesang. Das Ortsmuseum hat eine neue Ausstellung, die begleitete wird von Vorträgen und einer Exkursion.

Das Jubiläumsjahr 500 Jahre Reformation geht zu Ende. Kein Geringerer als Heinrich Bedford-Strohm, Landesbischof der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern und Vorsitzender des Rates der EKD lässt uns unter „Wie ich es sehe“ an seinen Gedanken teilhaben.
Und schon steht Weihnachten fast wieder vor der Tür. Zunächst hoffen wir auf einen goldenen Oktober, der uns nach diesem schönen Sommer sanft in die kalte Jahreszeit begleitet.

Herzlichst
Ihre

Keine Experimente.

Sie wollen Ihr Grundstück, Ihr Haus, Ihre Wohnung verkaufen oder vermieten? Sie wollen rundum gut beraten werden:

kompetent, individuell, zuverlässig.

U.B.I Immobilien ist ein etabliertes, leistungsstarkes Unternehmen für die Bewertung, den Verkauf, die Vermietung von Immobilien.

U.B.I Immobilien empfehlen 100 % unserer Kunden weiter. Gerne beraten wir Sie rund um Ihre Immobilie in einem persönlichen Gespräch. Lassen Sie uns die Beweisführung antreten.

Ihre Interessen sind unsere Interessen.

U.B.I IMMOBILIEN
Ursula Bluhm | Hauptstraße 42 | 82327 Tutzing
08158-9066290 | www.ubi-immobilien.de

Ressourcen schonen, besser leben

Viel ist von Nachhaltigkeit die Rede – in den unterschiedlichsten Bereichen unseres Lebens. Essen, Kleidung, Auto, Laptop, Handy, ja auch das Bauen des Eigenheims und vieles mehr unterliegt einer mehr oder weniger bewussten Entscheidung für oder gegen Nachhaltigkeit. Soll heißen, all unser heutiges Handeln ist für die Zukunft bestimmend und vieles was wir heute verbrauchen, ist nicht ersetzbar und für immer weg. Im Moment bedeutet unser Verhalten oft Raubbau an der Umwelt durch gedankenlosen, unmäßigen Konsum und unsere Wegwerf- und Abreißgesellschaft. Beides führt zu Verschwendung von Ressourcen und rächt sich u.a. durch die Beschleunigung der klimatischen Veränderungen. Nachhaltigkeit kann Raum für die Zukunft schaffen. Neben dem persönlichen Engagement von immer mehr Leuten gibt es auch zahlreiche Vereinigungen, die sich dem bewussten Umgang mit Umwelt und Ressourcen verschrieben haben. So kämpft z.B. eine Vereinigung für reparaturfreundliche Produkte, für die Verfügbarkeit von Ersatzteilen und längere Garantiezeiten. (www.runder-tisch-reparatur.de)

Für den Naturschutzbund sind weniger Müll, mehr reparieren, weiterverwenden und recyceln die Schlüssel für mehr Umweltschutz. In einer Kreislaufwirtschaft müssen Produkte ressourceneffizienter und langlebiger werden, d.h. längere Nutzung und Reparieren statt Ersetzen. So werden Ressourcen und Umwelt geschont. Auch unser Müll steckt voller Rohstoffe. Je öfter er im Kreislauf geführt wird, desto besser. Das gilt für Baumaterialien, Kleidung, Kosmetikartikel, technische Geräte aller Art u.v.m. Unsere elektronischen Alltagsbegleiter – von Handy über Laptop bis hin zur Waschmaschine –stecken voller wertvoller Rohstoffe, deren Abbau oft mit hohen Umweltschäden verbunden ist. Geräte sollen so konstruiert sein, dass sie lange halten oder zumindest einfach zu reparieren sind. Auch sollte die Konstruktion ein hochwertiges Recycling ermöglichen indem man Rohstoffe einfach entnehmen und weiterverwenden kann. Inzwischen gibt es in unserem Landkreis sogar schon Firmen, die sich dem Erneuerungswahn widersetzen und IT-Hard- und Software wieder aufbereiten.

Man muss sich nämlich klar machen, dass für die Herstellung eines neuen Handys 60 verschiedene Metalle benötigt werden, manche davon aus Krisengebieten. 1300 Liter Wasser sind nötig, bis zu 30 Kilogramm Kohlendioxid werden frei, berichtet der Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland. Für ein Baumwoll-T-Shirt braucht es sogar 2700 Liter Wasser. Beim Kauf neuer Produkte sollte man daher auf Umweltsiegel wie den Blauen Engel oder das Europäische Umweltzeichen achten, denn Langlebigkeit, Reparierbarkeit und Recyclingfreundlichkeit sind wichtige Kriterien dieser Siegel.

Ökologisches Idyll: Der Garten mit eigenem Anbau *Foto: esch*

Ein besonderes Kapitel sind unsere Lebensmittel. Hier hat auf der einen Seite ein Umdenken stattgefunden: umweltverträgliche Erzeugung, artgerechte Tierhaltung und regionale Herkunft sind den Käufern wichtig. Andererseits wurden laut einer Studie der Universität Stuttgart in Deutschland 2012 knapp 11 Millionen Tonnen Lebensmittel weggeworfen. Das bayerische Staatsministerium für Ernährung hat 2015 das Bündnis „Wir retten Lebensmittel“ ins Leben gerufen, das noch bis nächstes Jahr läuft. 46 Bündnispartner aus den Bereichen Erzeugung, Verarbeitung, Lebensmittelhandel, Außer-Haus-Verpflegung und Verbraucherorganisationen haben die verschiedensten Vorschläge für „Rettungsmaßnahmen“ vorgelegt. (http://www.stmelf.bayern.de/wir-retten-lebensmittel) Es ist sicher ein Umdenken und die Einsicht jedes Einzelnen notwendig. Dennoch können all diese Ansprüche an umweltfreundliches, nachhaltiges Reparieren, Recyceln, Ressourcen schonen nur von einer ökologisch ausgerichteten Politik angestoßen und von den Herstellern und Verbrauchern in die Praxis umgesetzt werden. Regeln dafür müssen von der Politik allgemeingültig für Wirtschaft und Gesellschaft vorgegeben werden. *esch*

Unser Umgang mit dem täglichen Brot - Was passiert mit den Backwaren von gestern?

Wer abends noch einkaufen geht, hat sicherlich schon festgestellt, dass häufig noch eine ganze Menge Backwaren in den Regalen der Bäckerei-Läden vorhanden sind.
Die Tutzinger Nachrichten haben bei den örtlichen Bäcker-Läden – am Ort gebacken wird in Tutzing nicht mehr – eine Umfrage durchgeführt, was denn aus den am Verkaufsschluss verbliebenen Broten, Semmeln und sonstigen Backwaren wird.

So viel bleibt oft abends noch über *Foto: EK*

Keiner der Bäckereiläden verkauft Brot vom Vortag im Laden. Solches wird regelmäßig von allen an soziale Einrichtungen wie die „Tafel" abgegeben. Trotz dieses sozialen Engagements versuchen aber alle Bäckereien durch strenge Kalkulation bei Bestellung und Produktion Übrigbleibendes gering zu halten. Dennoch verbleiben immer wieder Reste von Backwaren, mit welchen die einzelnen Hersteller dann unterschiedlich verfahren. Man ist sehr einfallsreich, so dass möglichst nichts in der Mülltonne landet.
Die Bäckerei Ziegler in Bernried verarbeitet (auch die Retouren aus der Filiale in Tutzing) ungefülltes Gebäck zu süßen Bröseln als Zusatz für süße Füllungen. Semmeln werden dort zu Knödelbrot verarbeitet. Die Grundschule in Bernried bekommt einmal im Monat Brot vom Vortag für ein „gesundes Frühstück". Heike Ziegler berichtet: „Abnehmer für Reste gibt es immer und wenn es Brezen sind, die die Pferde lieben oder Süßes, auf das die Ochsen auf der Weide scharf sind."

Die Pächterin Yvonne Isbrandt von der Ihle-Filiale berichtet, dass alle Reste an die Zentrale in Friedberg zurückgehen, von wo aus nicht nur die „Tafel" sondern auch der Zoo in Augsburg versorgt wird.
Umfang und Art der Belieferung der Reis-Filiale aus dem Haupthaus in Gilching basiert ebenso auf einer guten Planung und Erfahrungswerten. „Was das Haus verlassen hat, kann nicht mehr verwertet werden", sagt der Geschäftsführer Werner Henzel. Allerdings werden auch hier die Retouren im Mutterhaus gesammelt und an Bauern als Futtermittel abgegeben.

Der in Eigenregie von Familie Erin geführte Bäckereiladen und Café „Höflinger" kauft das Brotsortiment nach wie vor von der Münchner Traditionsbäckerei Höflinger zu. In diesem Fall kann allerdings nichts zurückgeben werden. Reyhan Erin achtet deshalb besonders darauf, dass so wenig wie möglich übrig bleibt. Reste werden selbst verwertet, manchmal auch günstig an Kunden abgegeben bzw. von Stammkunden für Tiere gegen „Kleingeld" abgeholt. Auch Mitarbeiter dürfen übrige Ware zum Eigenverbrauch mitnehmen.
Bei der Filiale der Hofpfisterei gehen alle übrig gebliebenen Backwaren retour an die Logistikstelle in München, von wo aus aber sehr wohl diverse caritative Einrichtungen und bereits seit 30 Jahren Münchener Klöster versorgt werden. „Die Hofpfisterei hat auch lange Erfahrung mit ihrer happy hour in den Filialen und mit sehr günstigem Restbrotverkauf in einem speziellen Laden in München", so Friedbert Förster von der Geschäftsleitung. „Retouren von Brot dürfen verkauft werden, solange sie im eigenen Verantwortungsbereich verbleiben und nicht angeschnitten sind. Getrocknete Brotwaren werden an Bauern als ökologisch zugelassenes Tierfutter verkauft". *EK*

INFOBOX

Mindesthaltbarkeitsdatum (MHD)

Beim Verkauf von Lebensmitteln in Fertigpackungen ist meist ein Mindesthaltbarkeitsdatum (MHD) anzugeben. Die Angabe richtet sich nach der Lebensmittel-Kennzeichnungsverordnung. Vom MHD ist das Verbrauchsdatum zu unterscheiden, das bei sehr leicht verderblichen Lebensmitteln anzugeben ist. Das MHD eines Lebensmittels ist das Datum, bis zu dem es „unter angemessenen Aufbewahrungsbedingungen seine spezifischen Eigenschaften behält". Der Ablauf des MHD bedeutet aber nicht, dass das Lebensmittel damit automatisch wertgemindert oder nicht mehr zum Verzehr geeignet ist. Wenn das MHD nur bei Einhaltung bestimmter Temperaturen gewährleistet ist, müssen sie angegeben werden. Angaben lt. Bundesamt für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit (BVL)

Verbrauchertransparenz

Einen besonderen Verbraucherservice bietet die Andechser Molkerei Scheitz im Internet unter www.andechser-natur.de an. Durch die Eingabe des MHD und Auswahl des Produktes bekommt man den Ursprungsort des Milchlieferanten sowie in einem Steckbrief weitere Informationen über den Bauernhof.

Regionale Lebensmittel

Lebensmittel aus der Region sind frisch und umweltfreundlich.
Das wichtigste in Kürze:

- Der Begriff „Region" ist gesetzlich nicht geschützt. Beim Einkauf ist deshalb ratsam, immer genau zu fragen, wofür die Angabe „regional" steht.
- Wer saisonale Lebensmittel aus der Region kauft, bekommt nicht nur besondere Frische und Geschmack, sondern unterstützt die lokalen Produzenten und macht etwas für den Klima- und Umweltschutz
- Auf konkrete Regionsangaben (www.regionalfenster.de) achten oder direkt beim Bauern kaufen.
- Regionale Spezialitäten mit geschützter geografischer Angabe wie Schwäbische Spätzle: hier muss lediglich eine Stufe der Produktion im genannten Gebiet stattfinden. Die Herkunft der Rohstoffe bleibt unklar.

Quelle: www.verbraucherzentrale.de

Lebensmittel retten und Menschen helfen

Die Tafeln in Deutschland engagieren sich gegen Lebensmittelverschwendung und für menschliche Solidarität. Laut Umweltorganisation WWF werfen die Deutschen 18 Millionen Tonnen genießbare Lebensmittel in den Abfall. Die Menge entspreche etwa ein Drittel des deutschen Nahrungsmittelverbrauchs. Die erste Tafel wurde 1993 in Berlin gegründet. Tutzing hat seit 2006 sein TUTZINGER TISCHLEIN DECK DICH.

Obst, Gemüse und vieles mehr findet an den Tafeln noch viele Abnehmer *Foto: GS*

Ziel ist es, Tutzinger Bürgerinnen und Bürger, die sich in einer Notlage befinden, durch die Weitergabe von Lebensmittel zu unterstützen. Das Hilfsangebot richtet sich an Menschen, für die es aufgrund ihrer persönlichen Situation schwierig ist, die für das tägliche Leben erforderlichen Nahrungsmittel zu erwerben. Die Ausgabe der Lebensmittel erfolgt immer freitags zwischen 11:00 Uhr und 12:00 Uhr im alten Pfarrsaal unter der katholischen Kirche St. Joseph. Die Nahrungsmittel werden von den Geschäften ALDI, LIDL, Tengelmann-Märkte / Edeka, NETTO- Discount Bernried, dem Früchtehaus Babacan sowie den Bäckereien Höflinger, Reis und Ziegler gespendet.

Es handelt sich dabei um einwandfreie Waren, die aber im Verkaufsprozess nicht mehr verwertbar sind (z.B. Brot vom Vortag, Obst und Gemüse).Jeweils donnerstags ist in Starnberg die Starnberger Tafel. Immer wenn dort Lebensmittel übrigbleiben, werden diese nach Tutzing gebracht zu unserem TISCHLEIN DECK DICH. Erst wenn die Fahrerinnen und Fahrer von den Geschäften mit dem gespendeten Lebensmittel zurückkommen, wissen die ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, was es tatsächlich an Waren zu verteilen gibt. Regelmäßig müssen Lebensmittel zugekauft werden. Dies ist aufgrund von Geldspenden möglich. Dem Team des TUTZINGER TISCHLEIN DECK DICH ist es bewusst, dass der Schritt sich Lebensmittel zu holen, sehr viel Überwindung kostet. Deshalb sind alle darum bemüht, das so einfach wie möglich zu machen. *GS*

Landkreis Starnberg bald Fairtrade-Region?

Der Landkreis Starnberg macht sich auf den Weg, Fair-Trade-Region zu werden. Die Gemeinden Herrsching und Gauting sind schon länger als Fairtrade-Gemeinden zertifiziert und weitere Gemeinden wollen diesen Beispielen folgen. Fairtrade-Region zu werden, bedeutet ein konkretes Zeichen für eine gerechtere Welt zu setzen. Gerade Kommunen können mit gutem Beispiel vorangehen, denn Fairer Handel soll Produzenten und deren Familien in Lateinamerika, Afrika und Asien bessere Preise für ihre Produkte und somit ein menschenwürdiges Leben ermöglichen.

Weitere Auskünfte erteilt Klimaschutzmanagerin Josefine Anderer-Hirt am Landratsamt Starnberg unter Telefon 08151 148-352 oder per Mail an klimaschutz@lra-starnberg.de. Interessenten können sich vorab über Vorgaben und Anregungen zum Thema Fairer Handel auf der Seite www.fairtrade-towns.de informieren.

WELTFAIRSTEHER

Logo für fairen Welthandel

Verpackungsmüll vermeiden

Plastik- oder besser Verpackungsmüllvermeidung ist in der „Bio-Szene“ schon seit Jahrzehnten ein wichtiges Bestreben. Nachfrage bei Uli Pötzl im Bio-Markt Tutzing.

Uli erzählt gerne von seiner „Milchkuh“, einem Abfüllautomaten, mit dem seine Kunden schon vor 30 Jahren die Milch aus einem Großgebinde in eigene Flaschen abfüllen konnten. Das ging vergleichbar auch beim Honig mit einem Honigspender. Beides wurde jedoch vor etwa zehn Jahren eingelagert, als die Nachfrage immer weiter zurückging. Inzwischen überlegt er ab und zu, die Geräte wieder aufzustellen. Schwieriger wird es offener Ware an der Theke für Käse, Wurst, Backwaren und Eingelegtes. Hygienevorschriften machen es fast unmöglich, dass die Lebensmittel in kundeneigene Behälter abgegeben werden. Aber eben nur fast. „Es gibt schon eine Lösung für die Kunden, die gerne ihre eigenen Gefäße mitbringen und auf Wegwerfverpackungen verzichten wollen“, so Uli Pötzl mit einem Lächeln.

Stammkundin Petra Höltke aus Bernried mit Uli Pötzl: Stofftasche statt Plastikbeutel *Foto: CP*

An der Obst- und Gemüseauslage hat der Trend längst gewechselt. Werden in den Supermärkten rollenweise Plastikbeutel verbraucht, so nutzt man hier hauptsächlich die angebotenen Papiertüten.
Eine Kundin hat uns gezeigt, wie sie auch darauf verzichtet. Petra Höltke aus Bernried, eine Stammkundin im Laden, wiegt Obst und Gemüse lose ab, packt es in ihre mitgebrachte Stofftasche und klebt die Etiketten, die aus der Waage kommen, außen an die Tasche. So können diese an der Kasse nacheinander erfasst werden und sie spart heute schon wieder mindestens fünf einzelne Tüten.
Nach Möglichkeit wird an der Kasse ebenfalls auf Tragetaschen aus Plastik verzichtet. Bei den Kunden des Bio-Marktes gehört das zur Grundeinstellung. Wer doch mal einen Transportbehälter benötigt, der kann hier eine stabile Mehrwegtragetasche aus Recyclingkunststoff bekommen oder erhält einen gebrauchten, sauberen Plastikbeutel zur Wiederverwendung.

Etwas unklar erscheint, warum gerade Bio-Produkte vielfach in Kunststoffverpackungen angeboten werden. Das erklärt Uli Pötzl so: Die hohen Auflagen zur Hygiene und zum Aromaschutz können mit Papierbehältern nicht eingehalten werden. Viele Verpackungen sind daher außen aus Papier und innen mit einer Kunststofffolie beschichtet. Eine Verpackung die umweltfreundlich erscheint, jedoch meist nicht trennbar und einfach wiederverwertbar ist! Daher wählen die Produzenten Verpackungen aus nur einem Material, mit dem die Auflagen erfüllt werden können und das leicht wiederverwertbar ist. Viele Wurstsorten die als komplettes Exemplar verkauft werden, sind nach der Verordnung für Lebensmittelhygiene mit Naturdarm oder Kunsthaut nicht ausreichend geschützt und müssen ebenfalls zusätzlich eingeschweißt werden. Glasflaschen für Hygieneprodukte sind nur für Kleinmengen geeignet oder nur aufwändig bruchsicher zu verpacken. Daher wählen viele Hersteller dafür Kunststoffflaschen.

Abschließend gibt Uli Pötzl noch einen Denkanstoß mit. Die Vermeidung von Kunststoffverpackungen ist natürlich nachahmenswert, aber nur eine verschwindend kleine Möglichkeit der Verbraucher, auf die Umweltverschmutzung und Ressourcenverschwendung in der Welt Einfluss zu nehmen. Es kann aber ein entscheidender Schritt zum Umdenken und Ändern des eigenen Handelns sein. Bewusstes Einkaufen – nicht nur bei Lebensmitteln – ist für uns alle nötig, damit wir die globalisierte Welt für nachfolgende Generationen lebenswert erhalten. *CP*

Repair-Café – richten statt wegwerfen

Wir alle benützen Geräte, im Haushalt, im Beruf, in der Freizeit. Geräte gehen früher oder später kaputt und werden entsorgt, obwohl eine Reparatur leicht möglich wäre. Reparaturen beim Hersteller sind oft zu teuer oder gar nicht vorgesehen. Dadurch landen Unmengen wertvoller Materialien auf dem Müll. Die sollte man aber weiternutzen, denn die Ressourcen unseres Planeten sind begrenzt und müssen für die Nachwelt geschont werden. Nachhaltigkeit nennt man das.

Reparaturtreff bei Kaffee und Kuchen *Foto: Münchner Merkur*

Diesem Ziel dient das sogenannte „Repair Café“, ein Reparaturtreff als soziales Ereignis. Die Idee stammt aus den Niederlanden. Ehrenamtliche „Reparateure“ treffen sich bei Kaffee und Kuchen mit Menschen, die reparaturbedürftige Sachen mitbringen und Hilfe suchen bei deren Wiederherstellung. Das können elektronische oder mechanische Geräte, Fahrräder, Spielzeuge oder Textilien sein.

Die „Reparateure“ und HelferInnen stellen ihr Wissen und Können unentgeltlich zur Verfügung. Repariert (und geplaudert) wird gemeinsam mit dem Besucher, der die Kosten für Ersatzteile trägt oder eine Spende macht. Man versteht sich nicht als Konkurrenz zu herkömmlichen Handwerksbetrieben, deren Expertise in schwierigen Fällen unverzichtbar ist.
„Repair Cafés“ gibt es zum Beispiel in Starnberg, Gauting und Weilheim, wo sowohl die Kommunen und ihre Einrichtungen als auch einschlägige Unternehmen unterstützend eingreifen und Lokalitäten sowie Ausrüstung zur Verfügung stellen. In Starnberg wird das Repair-Café getragen vom Seniorentreff, einer gemeinsamen Einrichtung des Caritasverbandes und der Stadt Starnberg mit Sitz in der Hanfelder Str. 10. An diese Adresse kann man sich jeweils am 2. Samstag des Monats bei Bedarf nach Reparatur und Geselligkeit wenden.
Wer mehr erfahren oder gar selbst einen „Reparatur-Treff“ initiieren möchte, wende sich an „repaircafe.org/de/“, an die Repair Café Websites der genannten Orte oder gleich an das Netzwerk Reparatur-Initiativen unter „anstiftung.de“. Auf YouTube findet man ansprechende und überzeugende Videos zum Thema „Reparieren statt Wegwerfen“.
Tutzing hat so etwas noch nicht, könnte es aber gebrauchen, denn – wen wunderts? - auch hier gehen Geräte kaputt. Auf geht’s – wider die Wegwerf-Mentalität! *KLW*

Nachhaltigkeit im Stundenplan

Am Tutzinger Gymnasium hat sich im letzten Schuljahr die Klasse 6b mit ihrem Mathematiklehrer Florian Lederer an einem Projekt zum Thema „Nachhaltiges und Verantwortungsvolles Handeln“ beteiligt. Das Bildungsprojekt WeltFAIRsteher, entstand als Idee einer Studenteninitiative und soll während eines Jahres durch zahlreiche Challenges spielerisch zum Nachdenken und Handeln anregen. So haben sich die Schüler beispielsweise mit der Aufgabe „Aus Wasser macht Strom“ beschäftigt. Das selbst gebaute Wasserrad aus Holzblättchen, Zahnstochern und Gummibändern ist aus nachwachsbaren Materialien gebaut. Der Test unter dem Wasserhahn: Es dreht sich. Challenge bestanden.
Für jede erfüllte Aufgabe gibt es Punkte. Ab einer gewissen Anzahl von Punkten, gibt es kleine Belohnungen. So freuten sich die Kinder über ein Paket mit Fairtrade-Schokolade. Das Projekt läuft seit 2016 deutschlandweit, im ersten Jahr haben sich neun Schulen beteiligt.
Die Tutzinger Schüler waren begeistert, am Ende des Schuljahres stellten sie in einer Präsentation weitere Ergebnisse ihrer zahlreichen Aufgaben vor. Darunter auch das Thema „Coffee to go again“, in dem sie auf die Gründerin Julia Post und die Verwendung von Mehrwegbechern und aufmerksam gemacht haben. So unterstützen in Tutzing aufgrund der Initiative der Kinder inzwischen drei Cafés das Mehrwegsystem: Café Käthe, Café Reis und die Bäckerei Ziegler. Die Initiative WeltFAIRsteher ist mit dem Bildungsministerium in Kontakt, um zusätzliche Stundenkontingente für das Projekt an den Schulen zu erhalten. Darüber wäre auch Florian Lederer froh, denn die Stunden für das Projekt musste er sich selbst freischaufeln und hat dafür auch einige Mathestunden verwendet. *AP*

Hotel Restaurant
SEEBLICK
Inh.: Familie Lütjohann
82347 Bernried • Tel.: 08158/2540 • Fax: 08158/3056
www.hotel-seeblick-bernried.de

Bis Mitte Oktober servieren wir neben unserer reichhaltigen Speisenkarte Schmankerln von „**Fisch und Pasta**“!
Pünktlich zum Beginn der Jagdsaison verwöhnen wir Sie dann wie jedes Jahr wieder mit **Spezialitäten vom Wild!**

Zur Bernrieder Kirchweih, 15.10.2017 erwarten Sie traditionell unsere feinen Gerichte mit Ente und Gans! Bitte reservieren Sie rechtzeitig einen Tisch!

Haben Sie Ihre Weihnachtsfeier schon geplant?
Ob große Firmenfeier oder klein und gemütlich im Kreis der Familie - wir bieten den passenden Rahmen!

Gerne informieren wir Sie näher oder nehmen Ihre Tischreservierungen entgegen
unter Tel.: (08158) 25 40

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!
Herzlichst
Ihre Familie Lütjohann und das Seeblick-Team

Experte und Gärtner aus Leidenschaft

15 Jahre schrieb er für den Obst –und Gartenbauverein Tutzing über die Freuden und Sorgen eines jeden Gärtners.
1976 kaufte Mauser ein Grundstück in Garatshausen und baute darauf ein Haus für seine Familie. Seine Leidenschaft

Bruno Mauser - Garttenexperte und Selbstversorger (siehe auch Hefttitel).

zum Garteln lebte Mauser sehr aus, er besuchte Seminare in Weihenstephan. Obstbaum schneiden und Veredeln hat er in seinem Garten sehr gepflegt. Die Ehefrau hat sich natürlich die Blumen auserkoren! Rosen, Phlox und Hortensien usw. Mauser kann auf eine 70 Jahre lange Garten Erfahrung zurückblicken. Dieser Hobbygärtner ist Selbstversorger d.h. mit allen Wassern gewaschen, also ein Experte in allen Gartenproblemen.

Besondere Züchtung aus dem Garten Mauser: Cherrykose - eine Kreuzung zwischen Kirschpflaume und Aprikose *Fotos: KV*

Drei Tomaten, drei Gurken und Oregano erntete Johanna Mauser während sie uns ihren Garten zeigte und drückte uns das Gemüse in die Hand. 85 Rosen schmücken den Garten, 14 Bäume stehen darin. Sie ist für „die Blumen zuständig, ihr Mann Bruno für den Rest." *KV*

Herzliche Einladung zur Ausstellung in meinem Gartenatelier
am Samstag, den 21. Oktober
11.00 bis 20.00 Uhr

Seeschmiede
Schmuck und Handwerk

Konstanze Kohlschovsky
Goldschmiedemeisterin
Lorenzweg 5a im Gartenatelier
82327 Tutzing
schmuck@seeschmiede.de
Tel. 0160 3538794
Neue Öffnungszeiten:
Mi, Do und Fr 9.30 - 12 und 15 - 18 Uhr
individuelle Termine nach Vereinbarung

Brille ist Brille - bei uns nicht!

Lassen Sie sich überraschen von unserer neuen 3 D Augenglasbestimmung

ADAM OPTIK
Brille ist Brille - bei uns nicht!
82327 Tutzing, Kirchenstr.5, Tel 08158/2889

Neu bei uns 3D Sehtest

1275 JAHRE TUTZING

Auf den Spuren der Ur-Tutzinger: Ausgrabungsfunde von den Hügelgräbern

Mit den schönsten Exponaten aus den Beständen der Archäologischen Staatssammlung München begibt sich die Ausstellung auf die Spuren der Ur-Tutzinger. Gefunden wurden diese Exponate bei den Ausgrabungen der Hügelgräber rund um Tutzing. Zur Feier der 1275-jährigen Erstnennung Tutzings werden sie im Ortsmuseum präsentiert. Die Hügelgräber werden in der Ausstellung ebenso thematisiert wie die spannende Geschichte der weiteren Entwicklung des Dorfes Tutzing. Und natürlich geht es in der Ausstellung auch um die Erstnennungsurkunde. Als Kurator fungiert Manfred Grimm (Ortsgeschichtlicher Arbeitskreis) in Kooperation mit der Archäologischen Staatssammlung München

Termin: 30. September 2017 bis 28. Januar 2018,
Ort: Ortsmuseum Tutzing, Graf-Vieregg-Straße 14
Öffnungszeiten: Mittwoch, Samstag und Sonntag von 13:00 – 17:00 Uhr; Führungen: Gruppen und Schulklassen gerne nach Vereinbarung
Eintritt: 2,00 Euro (Kinder 1,00 Euro), ermäßigter Eintritt für Schulklassen und mit Gästekarte; Informationen: Lisa Gollwitzer 08158/2502-41, www.tutzing.de

Sabine und Vanessa Köpke
Friseurmeisterinnen
Traubingerstraße 14
82327 Tutzing am See
08158-7237
haarstudio.glamour@t-online.de
Glamour Haarstudio

HAUPTSACHE KREUZFAHRT

Rock'n'Sail mit Peter Maffay und Band
27. Mai 2018 – 1. Juni 2018, 5 Nächte.
Einzigartige Kreuzfahrt und exklusives Konzert in einem. Erleben Sie den Deutschrocker Peter Maffay live an Bord der **Queen Mary 2.**
Hamburg – St. Peter Port – Southampton – Hamburg

* Premium Preis pro Person in Euro in einer Zweibettkabine innen bei Doppelbelegung ab/bis Hafen

5 Nächte
ab **1.090,– €*** p.P

Hauptstraße 52
82327 Tutzing
T. 08158-2595-0
tzg@sta-ag.de
www.sta-ag.de

Reiseagentur Tutzing
Lufthansa City Center
Ihr Reisebüro. Weltweit.

Cunard Line – Eine Marke der Carnival plc – Am Sandtorkai 38 – 20457 Hamburg – cunard.de

Tutzing trauert um Bürgermeister Rudolf Krug

Wie ein Lauffeuer ging es durch den Ort, dass der allseits beliebte 1. Bürgermeister Rudolf Krug verstorben ist. Seine Krankheit zeichnete sich bereits Ende des vergangenen Jahres ab.
Krug hat es geschafft, in seiner Amtszeit den Gemeinderat wieder zu befrieden. Über alle Gruppierungen hinweg gab es überwiegend einstimmige Beschlüsse.
Die Zuhörer registrierten sehr positiv, dass es konstruktive Redebeiträge gab und dabei manchmal sogar gelacht wurde.
Einen Tag nach seinem Tod wurde in der Pfarrkirche ein Gedenkgottesdienst abgehalten. Viele Tutzinger haben sich bereits hier schon in das ausgelegte Kondolenzbuch eingetragen.
Bei dem Gottesdienst am Tag der Beerdigung wurden von der Gemeindeverwaltung und dem Bauhof Fürbitten gesprochen. Der ökumenische Gottesdienst wurde von Pfarrer Peter Brummer und der evangelischen Kollegin Dorothee Geißlinger-Henkel sehr würdevoll vor dem aufgebarten Sarg gestaltet. 15 Fahnen Tutzinger Vereine umrahmten den Altarraum. Pfarrer Peter Brummer schilderte in bewegenden Worten die Begegnung mit dem schon kranken Rudolf Krug, seiner Frau und den drei Töchtern und der Geduld, wie Rudolf Krug mit der Krankheit gelebt hat.
Die besondere Anteilnahme galt seiner Frau Caroline und den drei Töchtern Melanie, Alexandra und Julia.
Die Kirche war überfüllt, viele Kirchenbesucher konnten die Trauerfeier nur vor der Kirche bei geöffneter Eingangstüre verfolgen.

Peter Brummer brachte in seiner Trauerrede sichtlich betroffen seine besondere Wertschätzung für den Verstorbenen zum Ausdruck. Bei der Gewährung von Kirchenasyl für abschiebebedrohte Flüchtlinge, das behördlicherseits teilweise kritisch gesehen wurde, konnte er sich immer auf die Unterstützung von Bgm. Krug verlassen.
Auch der Tutzinger Helferkreis für die Flüchtlinge konnte immer auf die Hilfe des Rathauschefs rechnen. Bei den vielen verschiedenen Sitzungen war er meist dabei.
Die Traueransprache für die Gemeinde hielt die zweite Bürgermeisterin, Elisabeth Dörrenberg. Dabei sprach sie auch den Dank des Gemeinderates, aller Mitarbeiter der Gemeindeverwaltung und des Bauhofes aus. Für jeden hatte er Zeit, wenn ein Gespräch gewünscht wurde.
Der Stellvertretende Landrat Georg Scheitz brachte die Anteilnahme des Landkreises und die von Landrat Karl Roth zum Ausdruck. Die Vorsitzende des ÖDP-Kreisverbandes Starnberg, Monika Blume-Hedemann formulierte die Betroffenheit der Parteimitglieder. Peter Scheifele übermittelte in seiner Ansprache den Dank aller Tutzinger und Traubinger Vereine, auch sie fanden stets Krugs Unterstützung. In den Ansprachen wurden auch die Leistungen Krugs bei Sitzungen im Kreisrat gewürdigt.
Die Bürgermeister und Persönlichkeiten der umliegenden Gemeinden waren gekommen, um dem hochgeschätzten Kollegen die letzte Ehre zu erweisen. Sogar aus der französischen Partnerstadt Bagneres–de-Bigorre waren Vertreter angereist.
Unter dem Gesang der Bayernhymne verließ die Trauergemeinde mit dem Sarg die Kirche. Das Geläut der Kirchenglocken begleitete den Trauerzug bis zum Alten Friedhof.

Tutzings 1. Bürgermeister Rudolf Krug – gestorben mitten in seiner Amtszeit *Foto: Zirngibl*

Rudi Krug wurde 1956 in Eichstätt geboren, er studierte an der FH München Diplom-Informatik und arbeitete schon in den 80iger Jahren im IT-Bereich. 1995 gründete er die Firma Soft Design, deren Leiter und Gesellschafter er war. Mit der Wahl zum hauptamtlichen Bürgermeister übergab er die Verantwortung seinem langjährigen Partner.
Sehr früh beschäftigte sich Krug mit den gesundheitsschädlichen Strahlungen, die von Telefon-Sende-Masten ausgehen. Die Gemeinde beriet er in der Standortsuche, was manchmal schwierig war. Es sollte im ganzen Ort ein guter Sendempfang möglich sein, die Sender aber möglichst weit weg von Schulen und Wohnungen platziert werden.
Aus Überzeugung vertrat Krug den Umweltschutz und saß bereits seit 2008 für die ÖDP im Tutzinger Gemeinderat. Besonders schmerzlich für den Bürgermeister war es, dass in der Gemeinde zu wenig bezahlbare Wohnungen vorhanden sind. Auch die Kindergärten und die Schulen waren dem Rathauschef ein besonderes Anliegen.
Ein geplantes Einheimischen-Modell für junge Familien konnte er leider nicht mehr auf den Weg bringen.
Bei dieser Gelegenheit muss der zweiten und dritten Bürgermeisterin, Elisabeth Dörrenberg und Marlene Greinwald große Anerkennung ausgesprochen werden, sie haben den Chef im Rathaus während seiner krankheitsbedingten Abwesenheit würdig und kompetent vertreten. Besonders anzumerken ist, dass die Bürgermeisterinnen mit der Verwaltung und den vielen Ehrenamtlichen die Tutzinger Fischerhochzeit so gut über die Bühne gebracht haben.
Tutzing und auch die Tutzinger Nachrichten verlieren mit Bmg. Krug eine liebenswerte, geschätzte Persönlichkeit. *PGs*

SCHLAGLICHT

Andechser Hof - dehnbare Zukunft

Wenn man die Pressemitteilung der Gemeinde bezüglich des Andechser Hofes liest, hat man als alter Tutzinger sofort ein Déjà vu, also das Gefühl, diese Situation schon einmal erlebt zu haben. Ja, das haben wir tatsächlich schon einmal erlebt: Ein Bauträger bemühte sich vor vielen Jahren um die Tutzinger Hotellerie. Damals ging es um den „Seehof" – inzwischen ein Tutzinger Dauerbrenner seit Jahrzehnten. Da die Grundstücks- und Baukosten jedoch auch damals schon sehr hoch waren, bzw. falsch eingeschätzt oder ignoriert worden sind, ergaben sich Finanzierungsprobleme.

Um die Kapitallücke zu schließen, wurde flugs ein Teil des Hotelgrundstückes abgezweigt, um darauf Eigentumswohnungen zu errichten. Hotelbau und Bau der Wohnungen wurden in einer Gemeinderatssitzung genehmigt. Nur der Gemeinderat Dr. H. Reiter ahnte, was kommen würde: Er stellte den Antrag, sicherzustellen, dass zuerst das Hotel und dann die Wohnungen gebaut würden.

Damals wie heute wurde argumentiert, dass eine derartige Einschränkung den Fortgang des Projektes behindern bzw. unmöglich machen würde. Der Mahnung Reiters wurde kein Gehör geschenkt – was daraus geworden ist, ist bekannt: Als erstes wurden uralte Bäume gefällt, dann wurde bereits nach vier Wochen mit dem Bau der Wohnungen begonnen. Honi soit qui mal y pense!

Ein Hotel ist bis heute weit und breit nicht zu sehen. Als Nebenwirkung kommt hinzu, dass durch die Abtrennung des Baugrundstückes die weiteren Planungsmöglichkeiten stark eingeschränkt worden sind. Soll sich diese Geschichte nun beim Andechser Hof wiederholen? 2850 Quadratmeter Baugrund abtrennen, Wohnungen bauen - dann erst vielleicht das Gasthaus sanieren (aber nur wenn es sich lohnt, was wahrscheinlich nicht der Fall sein wird). Sollte es aber tatsächlich wieder zu einer Gastronomie kommen, wird man in den Wohnungen alsbald feststellen, dass der Biergarten zu nah dran ist, der Lieferverkehr zu laut, die Gäste störend. Und man wird dagegen klagen. Hier möge das Nordbad als Negativbeispiel dienen. Auch da wusste man, dass eine Gastronomie in der Nähe ist, man hat trotzdem erst gekauft und dann geklagt.

Die Gemeinde hat aus den Fehlern der Vergangenheit gelernt. Sie will die Versicherung für einen langfristigen Bestand des Gastbetriebs und sie will, dass erst der Gasthof samt Fremdenzimmern saniert und auch eröffnet wird. Recht so! Ein städtebaulicher Vertrag auf zehn Jahre Gastronomie ist zu wenig.

Aber ohne Wohnbebauung ist das Projekt wohl auch nicht zu stemmen. Das endgültige Ende der Gaststätte sei nicht auszuschließen, wenn die Gemeinde nicht nachgibt- hörte man. Lässt Andechs das Wirtshaus dann verfallen und vergammeln? Gibt es eine andere Lösung? Noch eine kleine Grünfläche mitten im Ort, Parkplätze oder aussitzen und dann vielleicht doch Wohnungen bauen? *TN / Schl*

ABC- Schützen in Tutzing

Für 71 Buben und Mädchen begann am 12.September um 9 Uhr das, was man früher den „Ernst des Lebens" nannte: Sie haben den spannenden ersten Tag in der Schule verbracht.

Willkommensposter bei Einschulung *Foto: esch*

In drei Klassen hießen die Lehrerinnen 23 bzw. 24 Schülerinnen und Schüler willkommen. Die liebevoll gestalteten Schultüten waren bei manchem fast so groß wie der Schulneuling selbst. In den Klassen sitzen in etwa gleich viele Mädchen und Jungen, Flüchtlingskinder sind heuer keine dabei. Viele Mütter, Väter, Omas, Opas, Tanten und sonstige Angehörige begleiteten das aufgeregte Gewusel in die Aula der Grund- und Mittelschule Tutzing. Während die Kinder nach der Begrüßung ihre erste Unterrichtsstunde hatten, konnte sich die Begleitung an Kaffee, Kuchen und Herzhaftem gegen eine Spende stärken.
In der fast voll besetzten Kirche feierten Pfarrerin Uli Wilhelm und Pfarrer Peter Brummer anschließend den Schulbeginn mit einem ökumenischen, heiteren Gottesdienst.
Der Anfang ist also gemacht - wir wünschen den ABC-Schützen viel Spaß in der Schule! *esch*

Enteignung beantragt für: Gehweg an der Traubinger Straße

Der Gehweg vor dem Anwesen Oscar-Schüler-Str. 1 wird seit über 50 Jahren von den Tutzinger Bürgerinnen und Bürgern genutzt. Nachdem die Eigentümerin im September 2015 die Nutzung des Wegegrundstücks für die Allgemeinheit untersagt und den Gehweg gesperrt hatte und Verhandlungen mit der Grundstückseigentümerin erfolglos blieben, musste die Gemeinde Tutzing im Interesse der Allgemeinheit handeln.
Das Landratsamt Starnberg hat jetzt bestätigt, dass die Gemeinde Tutzing richtigerweise einen Antrag auf Enteignung gestellt hat, um ordnungsgemäße wegerechtliche Zustände zu schaffen. Das Landratsamt Starnberg hat auch bestätigt, dass es sich bei dem Grundstück um einen tatsächlich öffentlichen Weg handelt. Die Gemeinde Tutzing teilt die Auffassung des Landratsamtes Starnberg, dass die Sperrung des Wegegrundstücks durch die Eigentümerin von der Rechtsordnung nicht erlaubt ist. Das rechtswidrige Verhalten der Eigentümerin rechtfertigt, wie das Landratsamt Starnberg festgestellt hat, eine Beseitigungsanordnung. Die Gemeinde Tutzing wird in Kürze eine Beseitigungsanordnung erlassen. Eine einvernehmliche Regelung der Angelegenheit steht leider nicht in Aussicht.

Pressemitteilung der Gemeinde

Von Wölbäckern und Grabhügeln

Bei Traubing wurden Spuren von Wölbäckern und ein Gräberfeld gefunden. In seinem Diavortrag erklärt Manfred Grimm anschaulich, was Wölbäcker und Grabhügel darüber erzählen, wie Tutzings Bewohner einst lebten, arbeiteten und starben. Zur Ergänzung der Diashow gibt es eine Feldbegehung ins Traubinger Gräberfeld.

Exkursion am Samstag, 14. Oktober 2017
Treffpunkt: 13:30 am Maibaum Traubing.
Verkehrsanbindung: Anfahrt: Bus 958 um 13:05 ab Bahnhof Tutzing. Rückfahrt: ab Maibaum Traubing: 16:41, an Bahnhof Tutzing: 17:00 Uhr. Die Strecke zu Fuß beträgt 3,5 km (50 Höhenmeter). Die Exkursion findet bei jedem Wetter statt, bitte entsprechende Kleidung vorsehen.
Referenten: Dr. Toni Aigner, Manfred Grimm. Informationen: Manfred Grimm (Ortsgeschichtlicher Arbeitskreis), 08158/903590,mangrimm@t-online.de www.tutzing.de

„Gletscherfräulein", Malergattin Geologin:
Wie die Wissenschaftlerin Dr. Edith Ebers dem heutigen Alpenschutz den Weg bereitete (Anja Behringer)
Datum: Donnerstag, 12. Oktober 2017, 19:00 Uhr im Rathaus
Referenten: Manfred Grimm (Ortsgeschichtlicher Arbeitskreis), Anja Behringer (Ortsgeschichtlicher Arbeitskreis).
Eintritt frei.

Fotodokumentation der Tutzinger Fischerhochzeit 2017

Die Gemeinde Tutzing würde sich freuen, wenn Fotografen, die Bilder der Tutzinger Fischerhochzeit gemacht haben, diese kostenfrei der Gemeinde und auch der Gilde mit den Rechten zur Verwendung zur Verfügung stellen würden. Kontakt: lisa.gollwitzer@tutzing.de oder unter Telefonnummer 08158 /2502-41

BÜRGER FRAGEN

Bauarbeiten Bahnhofstraße - wann gehts weiter

Seit knapp acht Jahren wohnen wir in der Bahnhofstraße gegenüber vom TGZ. Seitdem erleben wir, wie mit an Langsamkeit kaum zu schlagender Geschwindigkeit die Entwicklung des Projektes vorangetrieben wird. Seit der Fertigstellung der Foursites wurden lediglich so nach und nach zwei Gebäude abgerissen. Aber nicht am Stück. Immer wieder kam mal ein Bagger und arbeitete ein paar Tage. Keiner der uns mitgeteilten Termine wurde auch nur annähernd eingehalten. Der Abriss dauert Monate, statt an einem Stück durch zu arbeiten.

Schutt und Lärm an der Bahnhofstraße *Foto: Vahsen*

Kleines Beispiel der Planung: Vor kurzen wurde am geplanten Neubau des Aparthotels das alte Schild Fertigstellung 2017 gegen Baubeginn 2017 ausgewechselt.
Auch hier war bis jetzt nur immer wieder mal Tage ein Bagger da. Aber mehr als ein Loch im Boden voller Wasser wurde nicht geschaffen. Das war's die letzten Jahre. Lärm und Dreck ohne eine Ende abzusehen. Warum das so langsam geht und der Entwickler nicht in der Lage ist, schneller zu arbeiten verstehen wir nicht und lässt uns fragen: Fehlt's an der Kompetenz, der Nachfrage, den finanziellen Mitteln, oder gibt's sonstige Probleme?
Egal woran: Aber absolut unerträglich ist der derzeitige Zustand des Geländes. Eine Mischung aus Schrottplatz, Schuttabladeplatz und Bombentrichter verschandelt seit Monaten die Gegend. So kann man sich Deutschland nach dem 2. Weltkrieg vorstellen. Aber doch nicht Tutzing gegenüber des Bahnhofs.
Wenn schon nichts weitergeht, aber das könnte der Bauherr wenigsten in einen einigermaßen ordentlichen Zustand versetzen. Man kann nur den Kopf schütteln. *Gerd Vahsen*

Podologie und Kosmetikinstitut Distler
Hauptstraße 53, 82327 Tutzing
Unser Herbstangebot:
Alle Neukunden erhalten für Ihre erste Behandlung
10 % auf jede ausgewählte Anwendung.
Um Anmeldung wird gebeten.
Sichern Sie sich jetzt noch Ihren Wunschtermin telefonisch unter
Tel.: 08158 - 905 9070
Wir freuen uns auf Sie! Inh. Julia Distler mit Team

Gleiche Baustelle, andere Frage:

Vielleicht entsteht hier das neue Schwimmbad für Tutzing? Die Grube ist schon vorbereitet. Die Urlauber verwundert`s und wir Bewohner des Betreuten Wohnens wundern uns über gar nichts mehr. Ich warte täglich auf den Baubeginn des Tagungshotels und ob ich es wohl noch vor meinem Lebensende erlebe. *Petra Rössner (Foto aus der 4. Etage)*

Tutzings neues Schwimmbad oder Baggersee? *Foto: Rössner*

Seenplatte in Ortsmitte

Gefragter Parkplatz für Trittsichere:
Einige Schaufeln Split würden schon helfen *Foto: HKM*

WIE ICH ES SEHE

500 Jahre Reformation: Was die Kirche aus dem Jubiläumsjahr mitnimmt

Drängende Fragen 500 Jahre nach der Reformation
Foto: ELKB Pressefoto

Am 31. Oktober 2017 geht das Reformationsjubiläum mit vielen Gottesdiensten zu Ende. Über viele Jahre hat sich die evangelische Kirche mit dem Reformationsgeschehen beschäftigt. Die anderen Kirchen haben mit zunehmender Intensität daran teilgenommen und sind dem auf die Spur gekommen, was die Reformation auch bei ihnen angeregt, ausgelöst oder sogar verändert hat. Naturgemäß gehen Jubiläen mit einer historischen Rückschau einher. Denn das Verstehen des Gewesenen ist wichtig, um die Hintergründe historischer Ereignisse, die daran beteiligten Personen und ihre Gedankenwelt sowie Texte und ihre Verfasser einschätzen zu können. Den Ursprüngen der Reformation auf die Spur zu kommen – das haben wir auf vielfältige Weise getan. Es gibt vermutlich in ganz Wittenberg keinen Stein, der nicht mehrfach umgedreht worden wäre. Und erstaunlicherweise wird dabei immer noch allerhand, und auch allerhand Neues, zutage gefördert.

Natürlich stand Martin Luther im Mittelpunkt des Reformationsjubiläums. In einer Mediengesellschaft, die zur Pointierung und Personalisierung neigt, ist das nicht überraschend. Aber es ist auch klar geworden: Alleine hätte Martin Luther nur wenig erreicht. Der ARD-Film über Katharina von Bora war ein Riesenerfolg. Anhand von Luthers Ehefrau hat er gezeigt, dass es die sehr vielen, auch die vielen Unterschiedlichen waren, die den geistlichen Neuaufbruch Martin Luthers zu einer ganzen Reformation haben werden lassen.

Im Reformationsjubiläumsjahr ist neu deutlich geworden: Bayern ist eng mit der Reformation verbunden und aus vielen Orten und Städten ist die Reformation überhaupt nicht wegzudenken: Nürnberg, Augsburg mit dem entscheidenden Reichstag 1530, Coburg, Regensburg. Die Liste ließe sich noch lange fortführen. Das ist ein geschichtliches Erbe und gleichzeitig in die DNA der Städte und Dörfer eingeschrieben. Es ist ein großer Gewinn, dass in den letzten Jahren das Bewusstsein, Teil einer langen Geschichte zu sein, entstanden und gewachsen ist. Denn der Glaube ist immer an Ort und Zeit gebunden.

Das bringt mich auf einen weiteren Punkt: So wichtig die historische Rückschau sein mag, wesentlicher ist die Frage, wie die Reformation weitergeht. „Ecclesia semper reformanda" – die Kirche muss sich immer erneuern. Dieser Grundsatz, der dem Prinzip nach aus reformatorischen Zeiten, dem Wortlaut nach aber erst aus dem letzten Jahrhundert stammt, gilt auf jeden Fall. Was sind die drängenden Fragen unserer Zeit, was treibt Menschen an und um?

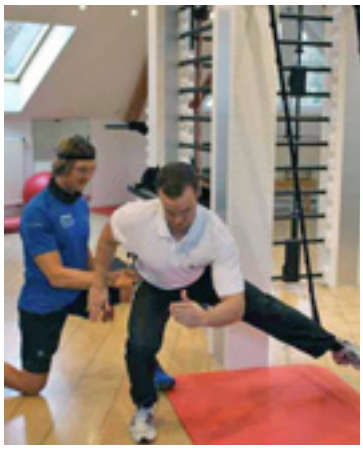
Eines ist in diesem Jahr deutlich geworden. Wir können als Kirchen auf diese Fragen nur noch gemeinsam antworten. Die Zeit der konfessionellen Abgrenzungen ist vorbei. Das, worum es Martin Luther mit der Reformation ging, nämlich die Botschaft des Evangeliums von Jesus Christus mit neuer Kraft zu bezeugen, das geht nur noch in einem Geist ökumenischer Gemeinsamkeit. Wir haben im vergangenen Jahr viele bewegende Gottesdienste erlebt, die gezeigt haben. Wesentliche Botschaften der Reformation trennen uns heute nicht mehr, sondern sie verbinden uns. Auf diesem Weg gilt es weiterzugehen.

Martin Luthers traf mit der Frage „Wie bekomme ich einen gnädigen Gott?" den Nerv seiner Zeit. Heute stellen sich neue Fragen: Wie kann das Leben gelingen in einer sich immer schneller drehenden Welt? Die Fragen der Zeit hören und die Zeichen der Zeit sehen, die christliche Liebe zu bezeugen, für die Schwachen und Ausgegrenzten einzustehen, Mitgefühl den Anderen gegenüber zu zeigen, sich für die Überwindung von Gewalt einzusetzen – das bleibt eine Aufgabe, auch wenn das Reformationsjahr nun zu Ende geht. Im persönlichen Leben ebenso wie im öffentlichen Zeugnis der Kirche. Die Kirche selbst muss neu ausstrahlen, wovon sie spricht. Auch wenn es viel einfacher erscheint, alles oder zumindest vieles bei Alten zu belassen – zum Kirche-Sein gehört es, den Ruf der Veränderung immer zu hören, alles zu prüfen und das Gute zu behalten, dem Neuen ohne Angst ins Auge zu sehen. Ecclesia semper reformanda – letztlich ist es dieser kleine Satz, den wir als Kirche mitnehmen. Er gilt über das Jahr 2017 hinaus und er gilt für uns alle.

Landesbischof Bedford-Strohm

Gesundheitstage im Life Competence Gesundheitsclub

Das Fitnessstudio „Life Competence“ in der Midgardstraße besteht jetzt schon seit 35 Jahren. Wer sich fit halten will, ist hier am rechten Ort. Nun möchte sich die Inhaberin mit ihrem Team noch klarer als Gesundheitsclub positionieren und sich damit von den herkömmlichen Fitnessstudios abheben. „Wir möchten unseren Mitgliedern und allen Interessierten die aktuellen Erkenntnisse aus Sport- und Gesundheitswissenschaft vermitteln und ihnen so den besten Weg für eine schnelle Zielerreichung zeigen und begleiten“, so Rosemarie Döllinger.



Sport und gesunde Ernährung – Beratung im Fitnessstudio
Foto: Döllinger

Erstmalig finden dazu in der Zeit vom 6.11.2017 bis zum 17.12.2017 im Life Competence Studio Fachvorträge, Informationsveranstaltungen und Praxisschulungen rund um das Thema Gesundheit statt. Zu Themen wie Rückenschmerzen, Arthrose, Schlafstörungen, wie funktioniert Stoffwechsel und welche Ernährung ist denn nun tatsächlich die richtige (und zu vielem mehr) gibt der Gesundheitsclub in Tutzing im Zuge seiner Aktionswochen Antworten.

An den Rücken- und Gelenktagen erfährt man, wie wichtig elastische Faszien und funktionierende Muskelketten sind. Gegen Arthrose werden wertvolle Übungstipps gegeben.

Interessierte können auch die Möglichkeiten eines „Funktionalen Trainings“ kennen lernen und wie man dadurch in kurzer Zeit effektiv trainieren kann. „Nur wenn unsere Muskulatur wie in einem großen Sinfonieorchester zusammenspielt, können Bewegungen harmonisch ablaufen und die Balance gehalten werden. So können z.B. auch Stürze vermieden werden“, weiß Rosemarie Döllinger zu berichten. Eine wichtige Rolle spielt auch die Ernährung, wenn es um das Thema Gesundheit, Muskulatur und Abnehmen geht. In Fachvorträgen, wie z.B. „Mehr essen, weniger wiegen“, bekommt man Ratschläge im Hinblick auf unterschiedliche Stoffwechselsituationen. Sowohl externe Referenten als auch interne Trainingsexperten werden in praxisnahen Vorträgen ihre geballte Fachkompetenz weitergeben. Hier ist sicherlich für jeden von uns etwas dabei. Im Internet Näheres hierzu unter www.life-competence.info. *EK*

Qualifizierter Schlüssel und Aufsperrdienst
für Tutzing & Umgebung
Handwerkskammer geprüft
Innungsfachbetrieb Metall
Inh.: D. Hirt 0 81 58 - 90 49 62
Sicherheitsbeschläge
Panzerriegel
Schließanlagen
Zylindertausch
Zusatzschlösser
Einbruchschadenbehebung

Das Bistro für Jung und Alt!
Flimmis
Tutzing, Kirchenstr. 3 im UG
✆ 08158 / 258988
www.flimmis.de
Ideal auch für
Weihnachtsfeiern
bis 50 Personen

Baumkontrolle
Wurzelstockentfernung
Hecken- und Strauchschnitt
Baumpflege und Baumfällung mit Seilklettertechnik
Baumpflege
Markus Nickel
Markus Nickel
Herrestr. 4
82327 Tutzing
Tel.: 0 81 58 - 92 26 13
Fax: 0 81 58 - 92 26 12
Mobil: 0177 - 64 60 237
Email: info@baumpflege-nickel.de
Web: www.baumpflege-nickel.de

Seit über 40 Jahren
Fahrschule Schubert
Anmeldung:
Montag und Mittwoch von 17.30 bis 19.00 Uhr
Tel. 08158-6246
www.fahrschule-tutzing.de
Greinwaldstraße 18

GREGOR MÜLLER GmbH
Zimmerei & See-Einbauten
Es wird Herbst ...
Dachkontrolle mit Protokoll
VELUX
Primelweg 7
Telefon: 08158-3011
Telefax: 08158-7180
82327 Tutzing-Kampberg
mail@zimmereimueller.de
www.zimmereimueller.de
Meisterhaft

Über die Schulter geschaut…

Andreas Schuster, Bestatter und Filialleiter beim Bestattungsunternehmen Zirngibl

Sie kommen morgens zur Arbeit. Was machen Sie als erstes?
Mein Arbeitstag beginnt eigentlich nicht in Tutzing sondern in unserer Hauptgeschäftsstelle in Starnberg. Das wichtigste ist für mich die Einteilung, was an diesem Tag alles zu erledigen ist und das Zusammentreffen mit den Kollegen.

Andreas Schuster - Kompetenter und einfühlsamer Beistand in schweren Stunden

Erinnern Sie sich an eine besonders schwierige Situation in Ihrem Job?
Ja, es war ein Verkehrsunfall, bei dem ein junger Mensch aus dem Leben gerissen worden ist. In einer solchen Situation einer Familie Beistand und Unterstützung zu geben und auf das Maximum des Machbaren zu gehen war nicht einfach.

Was gefällt Ihnen am besten an Ihrem Arbeitsplatz ?
Das Miteinander mit allen Beteiligten, d.h. mit den Ämtern, Geistlichen, weltlichen Rednern und Pflegeeinrichtungen. Was mich immer wieder beeindruckt, wie in einem Todesfall alle sozusagen an einem Strang ziehen.

Welche Ausbildung braucht man für Ihren Job?
Seit 2007 gibt es den Ausbildungsberuf der Bestattungsfachkraft. Man durchläuft eine 3-jährige Ausbildung, welche nicht nur Bürotätigkeiten beinhaltet sondern ebenso Grabtechniken, Versorgung von Verstorbenen und den Angehörigen. Das Bundesausbildungszentrum der Bestatter befindet sich in Münnerstadt.

Welche Kompetenzen sind im Arbeitsalltag wichtig in Ihrem Job?
Vor allen Dingen Flexibilität. Der Tod gibt keinen Termin vor. Meine Einstellung hierzu ist, für die Angehörigen da zu sein. Das Erstgespräch ist der wichtigste Punkt, denn viele klammern dieses Thema wirklich lange aus.

Welches Motto würden Sie für Ihre Arbeit wählen?
„Der Tod fragt nicht"! Jeder in unserer Gesellschaft wird irgendwann mit diesem Thema konfrontiert. Daher denke ich ist es wichtig, dass es Menschen gibt, die in einer solchen Situation für andere da sind.

Mit welchen drei Begriffen würden Sie Ihre Arbeitsumgebung beschreiben?
Teamgeist, Einsatzbereitschaft, Geduld und Verständnis sind die allerwichtigsten Punkte um im Sinne von trauernden Angehörigen zu agieren.

Was nehmen Sie nach der Arbeit mit nach Hause - real oder in Gedanken?
Es beschäftigt mich, wie oder warum manche Menschen vom Schicksal getroffen werden und gerade im Bereitschaftsdienst bei welchem wir auch in der Nacht erreichbar sind, kann man nicht alle Gedanken ablegen.

Würden Sie Ihren Beruf nochmal ergreifen?
Auf jeden Fall. Es ist jetzt mein dritter Beruf, den ich in meinem Leben ausführe und ich muss sagen, auch wenn sich das jetzt etwas komisch anhört, meine Arbeit macht mir riesig Spaß. In unserem Familienunternehmen wird der Gedanke eine Familie bzw. ein Team zu sein, ganz besonders groß geschrieben und man erhält von allen Seiten Unterstützung. Daher bin ich nun bereits 11 Jahre bei Zirngibl Bestattungen angestellt.

GS / Foto: privat

„vorsorgen"
Soll ich vorsorgen?
Für diese und alle anderen Fragen stehen wir Ihnen kompetent zur Seite.

ZIRNGIBL Bestattungen
Ihr Ansprechpartner in allen Bestattungsfragen:
Tel: 08158/6342
Greinwaldstr. 13, 82327 Tutzing

Filialen in Starnberg, Weilheim, Dießen a. A., Gauting & Wolfratshausen
24 Stunden erreichbar! | www.zirngibl-bestattungen.de | info@zirngibl-bestattungen.de

LISTL
Überprüfen Sie jetzt
Ihre Fenster, Holzwerk, Dachrinnen und Fassadenanstriche!
Machen Sie Ihr Haus winterfest –
Helmuth Listl GmbH
Werkstätte für Malerei • Tutzing • Telefon (08158) 8064 – Fax 7613
Besuchen Sie uns im Internet - www.maler-listl.de

Start in den Bankberuf

Für vier junge Frauen und sechs junge Männer aus unserer Region war der 1. September ein ganz besonderer Tag. Die Neubanker begannen ihre zweieinhalb Jahre dauernde Ausbildung bei der VR Bank Starnberg-Herrsching-Landsberg eG. In der Ausbildung wechseln sich Aufenthalte in Niederlassungen und internen Abteilungen mit Berufsschule, externen Schulungen an der Akademie bayerischer Genossenschaften und internen Seminaren im Seeshaupter Schulungszentrum der VR Bank ab. Die Ausbildungsleitung um Joachim Behles und Aline Wanner wird durch 50 Ausbildungsbeauftragte in allen Niederlassungen und Abteilungen unterstützt.

Im Schulungszentrum der VR Bank *Pressefoto*

Joachim Behles freut sich auf alle neuen Auszubildenden. In diesem Jahr ist auch ein junger syrischer Flüchtling mit an Bord. Toll fand Behles, dass entgegen dem allgemeinen Trend, alle Ausbildungsplätze besetzt werden konnten. Die VR Bank hatte sogar mehr geeignete Kandidaten als sie Plätze zur Verfügung hatte. Vorstandsvorsitzender Peter Geuß versicherte, dass auch für die neuen Azubis die Übernahmegarantie gelte, man möchte auch in Zukunft den Großteil der Mitarbeiter selbst ausbilden und soziale Verantwortung in den Landkreisen Starnberg, Landsberg und Weilheim-Schongau übernehmen.

Das Bewerbungsverfahren für die Ausbildungsplätze 2018 ist bereits in vollem Gange. Die VR Bank Starnberg-Herrsching-Landsberg eG freut sich auf Bewerbungen von Realschülern, Abiturienten und gerne auch von Studienabbrechern. Interessenten können gerne vorab in der VR Bank anrufen oder sich über das VR Azubi-Handy (0160/97272378) informieren. Azubis beantworten hier gerne über SMS, WhatsApp oder telefonisch alle Fragen.

Ihr Steinmetz
Schubert
Wir machen Stein lebendig
Innovative Gestaltungen von Grabmalen, Treppen, Böden, Terrassen
Hauptstraße 100
(ehemals Aral-Tankstelle)
Robert Schubert
Steinmetz & Bildhauermeister
82327 Tutzing
Tel. 08157/609590
Fax 08157/996256

Hauptstraße 35 - Tutzing
Tel: 08158-9971337
Frauensache
TUTZING

Piccola Mattonella
Ausstellung & Verkauf
Verlegebetrieb ceramika
Ihr Bad aus einer Hand · Fliesen · Naturstein · Mosaik
Mühlfelder Str. 14 · Herrsching a. Ammersee · 08152-989763 · 08157-925920
Mo-Fr 9-13 und 14-18 Uhr · Sa 10-13 Uhr · und nach Vereinbarung
www.piccola-mattonella.de · www.ceramika-fliesen.de

Heizung
BJÖRN THIES
Sanitär
82327 Tutzing
Am Höhenberg 16
Tel.:08158/993147 Fax 993148, email: bthies@t-online.de

WEINHANDEL
Aktion
Costières de Nimes
- rot -
statt 5,90 € nur 4,90 €
Greinwaldstraße 11, 82327 Tutzing, Tel 08158.904 26 06
Öffnungszeiten
Di bis Fr 10-13 Uhr und 15-18 Uhr Sa 9-13 Uhr

Berufe in der Altenpflege finden Anklang

Keine Nachwuchsprobleme gibt es dieses Jahr im BRK Schloss Garatshausen, Pflegen und Wohnen am See. Gleich fünf neue Schülerinnen und Schüler starten im Ausbildungsjahr 2017 ihre Ausbildung zur examinierten Altenpflegefachkraft, freudig erwartet und begrüßt vom Leitungsteam des Hauses. Altenpflege ist ein Beruf mitten im Leben und nah am Menschen. Altenpflegerinnen und Altenpfleger brau-

Altenpflege - ein Beruf mitten im Leben *Foto: BRK*

chen ein Gespür für die individuellen und sozialen Bedürfnisse älterer Menschen. Interesse an medizinischen, pflegewissenschaftlichen, rechtlichen und verwaltungstechnischen Fragestellungen sind ebenso notwendig wie die Fähigkeit, im Team zu arbeiten oder sich auf Beziehungsarbeit einzulassen. Nach einer dreijährigen Ausbildung werden sie unser Team am schönen Starnberger See unterstützen. Das BRK Schloss Garatshausen bietet Betreutes Wohnen in der Schlossparkresidenz und stationäre Pflege im Haupthaus und im Rundbau.

Karin Windorfer

DIREKT UMS ECK is stangerlgrad guad

Aus unserer Region
sind die Landwirte, von denen wir unser Schlachtvieh bekommen: Ehrliche Menschen, die sich noch drum kümmern, dass das liebe Vieh wirklich glücklich ist – dank heimischem Futter ohne Gentechnik, und ganz viel Freilauf auf grünen Wiesen.

100% echtes Handwerk
Am liebsten Lutz!
immer regional

LUTZ
HANDWERKS METZGEREI
UND FEINE KOST

Pöcking Hauptstraße 26 · Tel. 08157/1090
Tutzing Hallberger Allee 1 · Tel. 08158/9073888
www.metzgerei-lutz.com

DAS NEUE:
GUINNESS WORLD RECORDS 2018
Der Rekordhalter unter den Rekordbüchern ist zurück!
Die Ausgabe zeigt unglaubliche Leistungen, spektakuläre Stunts, bahnbrechende Forschungsergebnisse und einmalige sportliche Heldentaten aus dem vergangenen Jahr. **22,99 €**

BÜCHER BEI HELD
BUCHHANDLUNG G. HELD GMBH
Mo – Fr 9.00 – 13.00 u. 14.30 – 18.30 • Sa 9.00 – 13.00
82327 Tutzing • Hauptstr. 70 • Tel 08158 8388 • Fax 3875
www.Buchhandlung-Held.de • info@Buchhandlung-Held.de
Stöbern, recherchieren und natürlich bestellen – rund um die Uhr

Schicke Winter jacken / mäntel
in Ihrer Boutique
Janine
Taschen • Schmuck • Accessoires
Inh.: Lia Zugliani
Mo., Di., Do., Fr. von 10.00–18.00 Uhr, Mi. 13.30–18.00 Uhr
Graf-Vieregg-Str. 2 · Tutzing (am Seefriedhof) · Tel. 0 81 58-61 05

MAXIMILIAN SPAGERT
Heizung · Sanitär
• Moderne Heiztechnik
• Schöne Bäder
• Solaranlagen, Schwimmbadtechnik
• Sanierung und Neubau
• Kundendienst und Reparaturen
Starnberger Str. 7 · Traubing · Tel. 0 8157/83 08 · max.spagert@t-online.de

- **Kirchweihessen** am 15. Oktober
- **Weihnachtsfeier** reservieren!
- **Partyservice** - Spezialität: Spanferkel
- Do. ab 18 Uhr: Hausgemachte **Pizza**
- So.: Ofenfrischer **Schweinsbraten**

Gasthaus Guggemos
Bahnhofallee 12 · 82407 Wildsoln
Tel. 0881/2524 · www.gasthaus-guggemos.de
Wir freuen uns auf Sie!
Ihre Familie Guggemos

Wassersagen mit Harfenklang

Karl-Heinz Hummel (Ernst-Hoferichter-Preis 2018) präsentiert sein neu erschienenes Sagenbuch über die Seeungeheuer in bayrischen Gewässern. Er lässt alte und neue Legenden lebendig werden, in denen scheußliche Seeschlangen und

gefährliche Riesenwaller, verspielte Wassernixen und hinterfotzige Wetterhexen ihr Unwesen treiben – im Starnberger See, Ammersee, Staffelsee, Walchensee, Isar und Inn bis hin zum Königssee. Barbara Eckmüller umrahmt die „aquadämonische" Legendensammlung musikalisch an der Harfe. Wir laden Sie ein zu einem ungeheuer stimmungsvollen Abend - mit Buch- Signierung durch den Autor.
Buchhandlung „Das Eselsohr", Greinwaldstr. 2
Am 27.10.2017 um 19.30 Uhr; Eintritt 15,- Euro *Gaby Dannert*

Tutzinger Adventsmarkt 2017

Am Sonntag, 3.12.2017 findet rund ums Rathaus wieder der Adventsmarkt statt. Veranstalter sind die Gemeinde Tutzing und die Aktionsgemeinschaft Tutzinger Gewerbetreibender e.V. (ATG)

Sollten Sie sich mit einem Stand beteiligen wollen, bitten wir Sie eine ausgefüllte Anmeldung bis spätestens bis 6. November 2017 an die ATG, Boutique Hotel Reschen, Marienstr. 7, 82327 Tutzing zurückzuschicken – Fax 08158/939100, info@Hotel-Reschen.de

Die Anmeldung und weitere Informationen im Internet unter: www.ATG-Tutzing.de. Ansprechpartner für die ATG: Walter Arnold, Hauptstr. 61. 1, 82327 Tutzing oder Wilfried Hauer, Marienstr. 9, 82327 Tutzing

ATG – Aktionsgemeinschaft Tutzinger Gewerbetreibender
www.atg-tutzing.de

CANNABIS: Lösung aller Probleme oder Riesen-Flop?

VOR-ANKÜNDIGUNG PATIENTEN-VERANSTAL-TUNGEN

Sa., 11. November 2017
von 15.00 bis 16.30 Uhr

Moderation und Einführung ins Thema:
Prof. Dr. Rainer Freynhagen, DEAA
Chefarzt Schmerzzentrum
Veranstaltungsort: Evangelische Akademie Tutzing, Schloßstraße 2 + 4, 82327 Tutzing

DAS SCHWACHE HERZ: Diagnose und Therapie der Herzinsuffizienz

Mi., 22. November 2017 um 16.00 Uhr

Referent: *Prof. Jürgen Pache*
Chefarzt Kardiologie und Innere Medizin
Veranstaltungsort: Roncalli-Haus, Kirchenstraße 10, 82327 Tutzing

BENEDICTUS KRANKENHAUS TUTZING

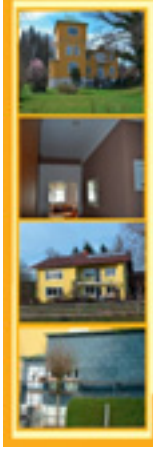
Träume werden Wirklichkeit...
ANTON Leitner

Planen
Schritt für Schritt
Bauplanung
Energieberatung

Bauen
Neubau · Anbau
Sanierung und Umbau
Gewerbebau

Wohnen
...kann so einfach sein.

Anton Leitner GmbH | 82327 Tutzing | Tel. 0 81 58/90 76 10 | Fax 0 81 58/90 76 121
E-Mail: info@leitner-wohnbau.de | www.leitner-wohnbau.de



Markus Loth
Kreuzbergstraße 1
82407 Wielenbach / Haunshofen

Telefon: 08158 / 903 700
E-Mail: mail@maler-loth.de
Web: www.maler-loth.de

Malermeister
M. Loth
gestaltet · renoviert · saniert

Auf den Haarschnitt kommt es an
Ihr Friseurmeister kommt ins Haus
Tel.: 08158-2669

Traubinger Reiseservice

Ihr Partner für Busreisen

Tagesfahrt Almabtrieb **Mayrhofen Sa. 7. Okt.** p. P. 35,- €
Feierabend in der **Therme Bad Wörishofen Mi. 11. Okt.**
incl. 3 Std. Eintritt (Abf. ca. 16:30 Uhr) p. P. 37,- €
8 Tage Sorrent, Amalfi, Capri Pompeji und Vesuv
So. 15.-So. 22. Okt. incl. 7xHP, Ausflüge lt. Prog. p. P. 899,- €
3 Tage Schlachtfest in **Thüringen** Oberhof **Fr. 10. - So. 12. Nov.** incl. 2 x ÜF und 2 x Abendbüfett p. P. 219,- €
Feierabend in der **Therme Bad Wörishofen Mi. 8. Nov.**
incl. 3 Std. Eintritt (Abf. ca. 16:30 Uhr) p. P. 37,- €
4 Tage Hamburg Do. 16. - So. 19. Nov. incl. 3 x ÜF,
Große Stadt- und Hafenrundfahrt p. P. 299,- €

Zu den schönsten *Weihnachtsmärkten 2017*

2½ Tage Weihnachtsmarkt in **Erfurt Fr. 1. - So. 3. Dez.**
incl. 2 x ÜF im Hotel, Stadtführung p. P. 199,- €
2½ Tage Weihnachtsmarkt in **Prag Fr. 1. - So. 3. Dez.**
incl. 2 x ÜF im Hotel, Stadtführung p. P. 109,- €
Tagesfahrt Weihnachtsmarkt **Ulm Sa. 2. Dez.** p. P. 30,- €
4 Tage Advent **im Taubertal**/Markelsheim **Mo. 4. - Do. 7. Dez.** incl. 3 x HP Ausflüge laut Programm p. P. 329,- €
2½ Tage Weihnachtsmärkte im **Erzgebirge Fr. 8. - So. 10. Dez.** incl. 2 x ÜF i Hotel, mit Bes von Seiffen p. P. 149,- €
Tagesfahrt Weihnachtsmarkt **Regensburg**
Sa. 9. Dez. p. P. 30,- €
2 Tage Heilige Nacht auf **Sankt Bartholomä So. 10. - Mo. 11. Dez.** incl. 1 ÜF, Schifff. Lesung 4-G.Menü p. P. 189,- €
Feierabend in der **Therme Bad Wörishofen Mi. 13. Dez.**
incl. 3 Std. Eintritt (Abf. ca. 16:30 Uhr) p. P. 37,- €
2 Tage Filzmoos Advent in der Unterhofalm **Mi. 13. - Do. 14. Dez.** incl. 1 ÜF Shuttle zur Alm p. P. 119,- €
3 Tage Striezelmarkt **Dresden Mi. 13. - Fr. 15. Dez.**
incl. 2 x ÜF im Hotel, Stadtführung p. P. 159,- €
2½ Tage Weihnachtsmärkte in **Krumau/Budweis Fr. 15. - So. 17. Dez.** incl. 2 x HP i Hotel und Stadtfhr. p. P. 159,- €
½ Tagesfahrt Waldweihnachtsmarkt **Halsbach**
Sa. 16. Dez. incl. Eintritt p. P. 35,- €
½ Tagesfahrt Weihnachtsmarkt **Gut Wolfgangshof**
Sa. 17. Dez. incl. Eintritt p. P. 35,- €
5 Tage Südtiroler Bergweihnacht mit „Strahlenden Klängen"
Fr. 22. - Di. 26. Dez. incl. 4 x HP + Konzert p. P. 399,- €
5 Tage Silvester in **Südtirol Fr. 29. Dez - Di. 2. Jan. 2018**
incl. HP und Silvester-Menü mit Musik p. P. 469,- €

Vorschau Januar 2018

2½ Tagesfahrt **Biathlon – Südtirol Fr. 19. - So. 21. Jan.**
incl. 2 x ÜF im Hotel und Eintritt ab p. P. 239,- €
8 Tage Skifahren Frankreich Trois Vallées **Sa. 27. Jan. – Sa.3. Feb.** incl. 7 x HP + 6 Tage Skipass p. P. 1099,- €

Immer ein besonderes Geschenk zu allen Anlässen:
ein Reisegutschein vom *Traubinger Reiseservice*

Anmeldung:
Werner Bamberg
Schul-Str.8
82327 Tutzing-Traubing
Tel.: 08157/609226
Fax: 08157/609227
traubinger-reiseservice@info2000.de
www.traubinger-reiseservice.de

Den Reisekatalog 2017 können Sie auch bei uns anfordern.

JETZT NEU
CASHMERE
in tollen Trendfarben
Ann's
Mode & Accessoires
Greinwaldstraße 2
82327 Tutzing
Tel: 08158-3318
Mo - Fr 10.00 - 18.00 Uhr
Sa 10.00 - 13.00 Uhr
durchgehend geöffnet

ORTSPOLITIK LAUFEND FRISCH:
www.tutzinger-liste.de

„Weihnachten im Schuhkarton“ 2017

Im letzten Jahr wurden unglaubliche 113 Päckchen gespendet, soviel wie noch nie. Deshalb vorab ein herzliches Danke an alle Tutzinger. Ein ganz großes Dankeschön geht auch wieder an Sr. Alesia und Sr. Amabilis die seit Jahren diese Aktion mit ihren Mitschwestern aus dem Haus St. Benedikt unterstützen und für die Kinder in armen Ländern fleißig stricken und nähen. Wer die Schwestern unterstützen möchte, indem er schöne bunte Wolle oder bunte Stoffe spendet, darf sich gerne bei mir melden (Tel. 08158/258860). Für Alle die diese Aktion noch nicht kennen gibt es im Internet (www.geschenke-der-hoffnung.org) spannende Informationen, dort findet man auch tolle Tipps zum richtigen Packen. Was alles ins Päckchen darf steht auch wieder ganz genau auf den Flyern die ab sofort wieder in verschiedenen Tutzinger Geschäften ausliegen. Bis zum 15. November 2017 ist Zeit um das Päckchen abzugeben bei: Getränke City, Traubinger Str. 10, Spielwaren Hoyer, Kirchenstr. 5 und bei Familie Heike Friesenegger, Diemendorf 13. Vielen Dank an Alle die dieses Jahr bei der Aktion mitmachen. *Heike Friesenegger*

Second-Hand-Shop für Kinderkleidung

Die katholische und evangelische Pfarrgemeinde Tutzing veranstalten am 13. und 14. Oktober 2017 im Großen Saal des Roncalli-Hauses (bei der Kirche St. Joseph) einen Verkauf von gut erhaltener Herbst- und Winter-Kinderkleidung bis Größe 176 (max. 30 Teile) und Babyausstattung.
Keine Erwachsenenkleidung! Schuhe werden nicht angenommen, Spielzeug und Bücher nur begrenzt (15 Teile)!
Zettel mit Namen und Telefon-Nr., Größe und Preis sind sicher an der Ware zu befestigen. Annahme der Ware: Freitag, 13. Oktober 2017, 09.00 – 11.00 Uhr. Verkauf: Freitag, 13. Oktober 201 14.00 – 17.00 Uhr und Samstag, 14. Oktober 2017 09.00 – 11.30 Uhr; Rückgabe und Auszahlung: Samstag, 14. Oktober 2017, 14.30 – 15.30 Uhr. Vom Erlös werden 20 Prozent für ein soziales Projekt einbehalten. Cafeteria am Freitag Nachmittag. Informationen unter Tel. 08158-3233 oder www.st-joseph-tutzing.de/kinder-secondhand-bazar/ *Maria Binder*

Dienstleistungen rund um den PC
Beratung Installation Netzwerke Internet
Softwareentwicklung Branchensoftware Schreibservice
EDV-SERVICE KUFER
82327 Tutzing
Telefon 08158/9444
Telefax 08158/3550
eMail mail@kufer-edv.de
Internet http://www.kufer-edv.de

Schlechtleitner & Ziep
Industrie- und Holzmontagen
Kunststoff- und Holzfenster
Widdumweg 6a, 82327 Traubing
Tel. (08157) 6358
Handy 0172/8524517
schlechtleitner.ziep@t-online.de
Am Bareisl 45, 82327 Tutzing
Tel. (08158) 2792
Handy 0171/9503203
Telefax: (08158) 9767

Ihr Logenplatz am Himmel
Ballonfahren
Info - Buchung - Geschenkgutscheine
Tel. 08158-6997
Rudolf Klein
Tutzing am Starnberger See
Luftfahrtunternehmen BY144 - über 25 Jahre Erfahrung
Geniessen Sie das Fünfseenland und unsere Voralpenlandschaft aus einer neuen Perspektive
www.starnbergersee-ballonfahrten.de

HUT Geske GmbH
Hochstadterstr.10 • 82229 Unering
Tel 08153 - 2004 • www.hut-geske.de
Öffnungszeiten: Mo-Fr 10-12 u. 14.30-18 Uhr
Mi-Nachmittag geschl. Sa 9 bis 12 Uhr
Riesenauswahl - der Weg lohnt sich!
• Trachtenhüte für Damen und Herren in vielen Formen, Farben und Qualitäten - auch Anfertigung
• Herren- und Damenhüte für jeden Anlass: Wandern, Regen, Kälte, Hochzeit, Trauer, Event, Fascinators
Wir reparieren Ihre Hüte:
z.B. putzen - auffrischen- aufbügeln - weiten ...
Bei uns finden Sie auch eine große Auswahl an Zubehör wie:
Hutabzeichen, Federn, Flaume, Knöpfe, Miederhaken, Dirndlbroschen und Dirndlschmuck

Beste Aussichten für Ihren Immobilienverkauf.
Planen Sie Ihr Haus oder Ihre Wohnung zu vermieten oder zu verkaufen? Dann entscheiden Sie sich für einen qualifizierten und verkaufsstarken Partner aus Ihrer Region.
Wir freuen uns auf Ihren Anruf.
Telefon 08157 / 99 66 66
Starnberger See Immobilien GmbH & Co. KG
Kurt-Stieler-Straße 4
82343 Possenhofen
STARNBERGER SEE® IMMOBILIEN
www.see-immo.de Verkauf | Vermietung | Bewertung | Beratung

Felenda
Baumpflege Spezialfällung Baumgutachten
seit 1993
Luswiese 5
Tutzing
tel 08158 - 9678
mob 0151 - 58 13 15 26

Bau- und Möbel- Schreinerei
Meisterbetrieb
Peter Mayr
-Individueller Innenausbau -Türen und Fenster
-Maß und Einbaumöbel -Altbausanierung
Lilienweg 4 -Tutzing/Kampberg ☎ 08158 - 8914 + Fax - 7268
Schreinerei-Mayr-Tutzing@t-online.de

Ambulante Krankenpflege Tutzing e.V.
Ihr Pflegepartner
am Starnberger See
Unsere Leistungen:
- Pflegeberatungsbesuch
- Ambulante häusliche Krankenpflege
- Medizinische Behandlungspflege
- Betreuung an Demenz erkrankter Menschen
- Betreute Wohnanlage
- Tagespflege
- Verhinderungspflege
- Ambulante Wohngemeinschaften für an Demenz erkrankte Menschen
- Betreutes Wohnen zu Hause
- Palliativpflege, Palliativnetzwerk
- Hauskrankenpflegekurse
- Pflegenotruf, Hausnotrufservice
- Forum für pflegende Angehörige
Ein großes Dankeschön an alle Ehrenamtlichen!
Tutzing: 08158 / 90765-0
Starnberg: 08151 / 97159-15
Ambulante Krankenpflege Tutzing e.V.
Traubinger Straße 6, 82327 Tutzing
www.Krankenpflege-Tutzing.de

Notdienste im Oktober

APOTHEKEN – Nacht- und Sonntagsdienst

1.	**So**	Olympia-Ap.	17.	Di	Die Söckinger-Ap. u. Schloß-Ap.
2.	Mo	Post-Ap.	18.	Mi	See-Ap.
3.	Di	Linden-Ap.	19.	Do	Nikolaus-Ap.
4.	Mi	Die Söckinger-Ap. u. Schloß-Ap.	20.	Fr	Stadt-Ap.
5.	Do	See-Ap.	21.	Sa	Ap. am Markt
6.	Fr	Nikolaus-Ap.	22.	**So**	Ludwigs-Ap.
7.	Sa	Stadt-Ap.	23.	Mo	Aesculap-Ap.
8.	**So**	Ap. am Markt	24.	Di	Lindemann-Ap. u. Rosen-Ap.
9.	Mo	Ludwigs-Ap.	25.	Mi	Raphael-Ap.
10.	Di	Aesculap-Ap.	26.	Do	Brahms-Ap. u. St. Antonius-Ap.
11.	Mi	Lindemann-Ap. u. Rosen-Ap.	27.	Fr	Olympia-Ap.
12.	Do	Raphael-Ap.	28.	Sa	Post-Ap.
13.	Fr	Brahms-Ap. u. St. Antonius-Ap.	29.	**So**	Linden-Ap.
14.	Sa	Olympia-Ap.	30.	Mo	Die Söckinger-Ap. u. Schloß-Ap.
15.	**So**	Post-Ap.	31.	Di	See-Ap.
16.	Mo	Linden-Ap.			

ADRESSEN

Aesculap-Apotheke, Starnberg
Oßwaldstr. 1a, Tel. (0 81 51) 65 17 80

Lindemann-Apotheke, Tutzing
Lindemannstr. 11, Tel. (0 81 58) 18 85

Brahms-Apotheke, Tutzing
Hauptstr. 36, Tel. (0 81 58) 83 38

Rosen-Apotheke, Berg
Aufkirchner Str. 1, Tel. (0 81 51) 5 05 09

St. Antonius-Apotheke, Percha
Berger Str. 2, Tel. (0 81 51) 74 62 83

Die Söckinger-Apotheke
Andechser Str. 43, Tel. (0 81 51) 68 53

Linden-Apotheke, Pöcking
Ahornweg 1, Tel. (0 81 57) 45 00

Ludwigs-Apotheke, Starnberg
Hanfelder Str. 2, Tel. (0 81 51) 9 07 10

Apotheke am Markt, Pöcking
Hauptstr. 22, Tel. (0 81 57) 73 20

Maximilian-Apotheke, Starnberg
Josef-Jägerhuber-Str. 7 (SMS), Tel. (0 81 51) 1 55 49

Nikolaus-Apotheke, Feldafing
Bahnhofstr. 1, Tel. (0 81 57) 88 44

Olympia-Apotheke, Starnberg
Maximilianstr. 12, Tel. (0 81 51) 74 47 49

Post-Apotheke, Starnberg
Rheinlandstr. 9, Tel. (08151) 68 54

Schloss-Apotheke, Tutzing
Hauptstr. 43, Tel. (0 81 58) 63 43

See-Apotheke, Starnberg
Maximilianstr. 4, Tel. (0 81 51) 9 02 70

Stadt-Apotheke, Starnberg
Wittelsbacherstr. 2c, Tel. (0 81 51) 1 23 69

Raphael Apotheke, Starnberg
Josef-Jägerhuberstr. 7, Tel. (0 81 51) 1 55 49

Polizei-Notruf	**110**
Feuerwehr und Rettungsdienst	**112**
Krankenhaus Tutzing	08158-230
Polizei-Inspektion	08151-3640
Giftnotruf	089-19240
Ambulante Krankenpflege	08158-90765-0
Schwangerschaftsberatung (Ges.-Amt)	08151-148920
Tel. Seelsorge (ev.)	0800-1110111
Tel. Seelsorge (kath.)	0800-1110222
Rettungs-, Notarztdienst und Wasserwacht	112
Lokale ärztliche Bereitschaft	01805-191212
Hospiz Pfaffenwinkel	08158-1458

WIE ES FRÜHER WAR

Seehof- Planung vor 20 Jahren: Das war nicht der Durchbruch

Grünes Licht für Hotel: Bürgermeister stellt Pläne vor

Kreisbauamt segnet erstmals Seehof-Projekt ab – Zwei Pro- und zwei Contra-Stimmen aus dem Gemeinderat

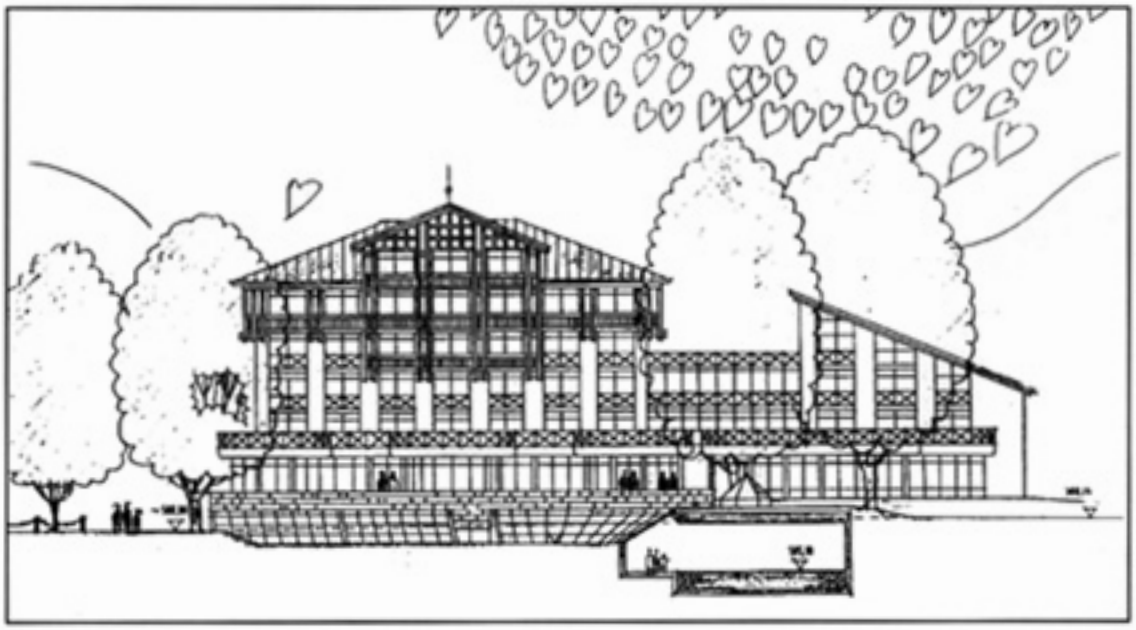
Hotel ja? Hotel nein? Hotel wie groß? Diese Fragen beschäftigen Tutzing seit gut einem Jahrzehnt – seit der alte „Seehof" stillgelegt wurde. Mittlerweile gab's zweimal Kommunalwahlen, zahlreiche neue Gemeinderäte zogen ins Rathaus ein und ein neuer Bürgermeister ist am Ruder. Nach end- und ergebnislosen Debatten kam nun seit einigen Monaten wieder Bewegung in die völlig festgefahrene Hotelplanung. Die Bauherren reichten einen neuen, abgespeckten Vorentwurf ein, der vom Gemeinderat Anfang Mai mehrheitlich mit 15 gegen 4 Stimmen befürwortet wurde. Nun will Gemeindechef Peter Lederer an die Öffentlichkeit gehen und in einer Bürgerversammlung am Mittwoch, 11. Juni, um 20 Uhr im „Andechser Hof" die neuen Pläne vorstellen.

Der Bürgermeister ist über das ziemlich „eindeutige Votum" aus seinem Rathaus-Gremium erleichtert. Er glaubt, daß es die Meinung und Stimmung in der Bevölkerung widerspiegelt. Mit Anliegern und Nachbarn, von ne größeren Probleme auftreten.

Aller guten Dinge sind drei: So wird der dritte von den Bauherren, den Brüdern Wiesner, eingereichte Hotel-Entwurf nun erstmals auch von Kreisbaumeister Helmut lier" in Bad Neustadt, besser als zuvor? Obwohl das Hotel in seinem Erdgeschoß und den vier Obergeschossen immense 7350 qm umfaßt, sind die drei Hauptkörper geschickt aufgegliedert. Die Dachrinne des Haupthauses soll nur wenige Zentimeter höher sein als die des jetzigen Seehofes. Ein früherer Streitpunkt zwischen Bauherren und Gemeinde war stets die Anzahl der Zimmer, sie liegt jetzt bei 116. Schwimmbad, Sauna, Solarium und Konferenzräume sind seeseitig vor dem Hotel unter der Erde verstaut. Über einen L-förmigen Lichtgraben werden sie mit Tageslicht versorgt.

In der Öffentlichkeit kursieren unterschiedliche Quadratmeter-Angaben über das Seehof-Projekt. Die Fachleute berechnen die Gesamtsicht: Der Bürgermeister plädiert für ein Hotel, weil er sich davon eine Initialzündung für den Fremdenverkehr und auch einen Gewinn für die örtlichen Geschäfte verspricht. Eine finanzielle Talfahrt sieht er auf die Gemeinde zukommen, wenn weder Arbeitsplätze noch Gewerbe entstehen. Weitere, große Firmen wie Verla Pharm, Boehringer oder die Textilfabrik seien ohnehin nicht vorstellbar.

Während Tutzing für neue Firmen eher unattraktiv scheint, findet Klaus Wiesner den Standort für ein Hotel ausgezeichnet. Der Bauherr, der bereits das Yachthotel in Prien am Chiemsee betreibt, betont: „Immerhin liegt Tutzing in einem der steuerstärksten Landkreise und



So soll sich das neue „Parkhotel Tutzing" zum See hin präsentieren: Vorne links der Lichtgraben, darüber im Erdgeschoß das Restaurant, ganz oben unter dem Dach drei kleine Konferenzräume – dazwischen Hotelzimmer.

Andechser Hof: Schöner Entwurf. Aber nicht realisiert *Quelle: SZ 1997*

GALERIE STARNBERGER SEE
KUNST DER MODERNE

GABRIELE DREXLER
Portraits und Stadt-Land-Schaften

7. Oktober bis
18. November 2017
geöffnet Sa 11 - 14 h
und nach telefonischer Vereinbarung:
0179 215 7718

Galerie Starnberger See
Weylerstraße
82340 Feldafing

www.galerie-starnberger-see.de

HOLZOFEN PIZZA
KROATISCHE & INTERNATIONALE SPEZIALITÄTEN
FILM TAVERNE
Zur Kirchweih: ENTE
Wir freuen uns auf Sie!
Mittwoch Ruhetag
Warme Küche: 11.30 - 14 und 17 - 22.30 Uhr
Sonn- und Feiertage: 11.30 - 22 Uhr
Kirchenstraße 3 82327 Tutzing
Telefon: 08158 - 6225 Inh.: Fam. Knezovic

Wer kennt das Haus?

Bauherr: Xaver Knittl 1913 vermutlich in Unterzeismering. Knittl war auch gleichzeitig Bauherr. Er hat das Haus damals „auf Vorrat“ gebaut und irgendwann weiterverkauft. *St. Knittl*

„Wer auf die Welt kommt, baut ein neues Haus.
Er geht und läßt es einem zweiten;
der wird sich's anders zubereiten,
und niemand baut es aus.“

Johann Wolfgang von Goethe (1749 - 1832)

LOEWE. **Made in Bavaria – zurück an der Spitze**

Auf der IFA in Berlin präsentierte sich LOEWE dieses Jahr wieder selbstbewusst – mit einem neuen Slogan und einem neuen Unternehmensfilm, gedreht - zum großen Teil - bei uns vor der Tür, am Starnberger See. LOEWE hat sich mit seinen neuen Geräten wieder an der absoluten Spitze der TV-Hersteller zurückgemeldet.

Die verbauten OLED-Screens der neuesten Generation sind ultraflach. Mit gerade mal 4,9 Millimeter dünner als die meisten Smartphones und wirken fast schwerelos. Trotz der beachtlichen Diagonale von 55 bzw. 65 Zoll wirken die Geräte leicht und filigran.

Die **OLED-Technologie** erzeugt gestochen scharfe Bilder durch selbstleuchtende Pixel, organische Leuchtdioden. Anders als LED oder „QLED“ TVs benötigen sie keine Hintergrundbeleuchtung. Sie leuchten selbst. Jedes einzelne Pixel. Sind sie aus, sind sie schwarz. Pechschwarz. Und das in weniger als einer Mikrosekunde. Dadurch wirken Farben so brillant wie nie. Rasante Bewegungen sind atemberaubend authentisch.OLED –das ist kompromisslose, makellose Bildqualität. Faszinierend anders!

Das **Soundbar mit über 80 Watt** und die Klangerweiterungen des Systems setzen Maßstäbe.
Die individuell konfigurierbaren Komponenten in unterschiedlichen Farben und Materialien lassen sich vielfältig kombinieren.
Lassen Sie sich Ihren Wunsch-TV zusammenstellen! Als Monitorvariante an der Wand, mit Tischfuß auf dem Sideboard, frei stehend mit dem Floor-Stand aus echter Eiche oder mit Motor.

Die **integrierte Festplatte (DR+)** mit 1.000 GB Speicher lässt Sie ein Fußballmatch schauen, gleichzeitig Tatort und einen Movie aufnehmen, Sendungen anhalten und später ansehen. Oder den Film vom TV im Wohnzimmer mit ins Schlafzimmer nehmen und dort weiterschauen.

Mit der **Netflix-**, **Amazon-** oder **Maxdome-App** lässt sich ein klasse Kinoabend gestalten. **Tidal** oder **Deezer** streamen Ihren Lieblingsmusiker ins Haus. Worauf warten Sie noch?
Gerne möchte ich Sie einladen die Geräte bei uns kennenzulernen.

Mit über 20 Jahren Erfahrung als Informationstechniker-Meister zeige ich Ihnen, wie Sie am besten zu Ihrem perfekten Entertainment-Erlebnis kommen.

Vereinbaren Sie noch heute einen Termin.

Ihr Roberto Mestanza

MESTANZA

Mestanza GmbH – Bahnhofstr. 2 – Tutzing – Tel. 0 81 58 - 61 64

Kurz vor Redaktionsschluss: **LOEWE bild 5 Oled** im Test bei der Zeitschrift **video**

Das Ergebnis: **ÜBERRAGEND!**

Walter F. Köhler feierte seinen neunzigsten Geburtstag

Schullehrer, Rektor und vieles mehr – Walter Köhler ist 90
Foto: privat

Eigentlich wollte er Medizin studieren, doch an so ein Studium war Ende der 40-er Jahre nicht zu denken: Viel zu lang, viel zu teuer - und so wurde er Lehrer. Je länger er als Lehrer wirkte, desto mehr liebte er seinen Beruf: „Der beste Lehrer! Er hat sogar mit uns Buam Platzl bacha!“, schwärmte Louis Wiest, der Tutzinger Schuster. Und Schneidermeister Hiller erzählte immer wieder: „Er war der Einzige, der den ander'n Kindern verboten hat, meine Tochter zu hänseln wegen ihrer roten Haare. Und auf einmal fanden alle der Burgi ihre Haare schön...!“

Walter F. Köhler lebt noch immer in Tutzing. Im Juli feierte mit seiner Frau, der ehemaligen Kollegin Regina Dalhäuser, 57. Hochzeitstag. Seit Anfang der Fünfzigerjahre unterrichtete er bei uns im Dorf als Volksschullehrer. Die letzten 12 Jahre seiner Dienstzeit war er Rektor der Grund- und Teilhauptschule Aufkirchen, wo er gemeinsam mit seinen Schülerinnen und Schülern ein Schulmuseum einrichtete und ein Biotop mit Froschweiher und Bienenweide anlegte.

Tutzing blieb er trotz des Schulwechsels eng verbunden: Ehrenamtlich arbeitete er viele Jahre im Herausgeber-Team der TN, gründete und leitete - gemeinsam mit Frau von Winning - den Ökumenischen Bibelkreis, wurde in den Katholischen Pfarrgemeinderat gewählt und half als 2. Vorsitzender des Tierschutzvereins, wo er konnte. So organsierte er beispielsweise für den Kustermann-Park zahlreiche Nistkästen, die er persönlich aufhängte und jährlich reinigte, um gemeinsam mit interessierten Tutzinger Kindern Aufzucht und Verhalten der verschiedenen Vogelarten zu beobachten. Als Kassenwart des Schützenvereins „Immergrün“ wurde der Luftpistolenschütze mehrfach Schützenkönig der Seniorenklasse und Gaumeister.

Walter F. Köhler wurde in Wildstein/ Egerland geboren. Er besuchte das Egerer Gymnasium – hier ging seinerzeit auch schon Balthasar Neumann zur Schule! - und hatte starke Bindungen an die Geigenbauer-Städtchen Oberschönbach und Fleißen, wo die Großeltern lebten. Nach dem Bombenangriff im Oktober 1944 auf Eger, bei dem seine Mutter schwer verletzt wurde und sein Cousin zu Tode kam, lebte er mit der kleinen Schwester für kurze Zeit in Fleißen. Von dort erfolgte die Einberufung zum „Reichsarbeitsdienst im Wehrmachtseinsatz“ und im Januar 1945 geriet der knapp Siebzehnjährige mit seinem Freund Emil in sowjetische Gefangenschaft. Emil blieb die Heimkehr versagt; Walter wurde im Februar 1947 wegen einer unbehandelten Gelbsucht als arbeitsuntauglich entlassen. Von der „Umsiedlung der Sudetendeutschen“ erfuhr er erst beim Rücktransport aus der Sowjetunion. Nach monatelanger Suche fand er endlich den Aufenthaltsort seiner Familie in Thüringen; sein Vater hatte dort mit Hilfe befreundeter Antifaschisten eine Zuzugsgenehmigung nach Bayern erreicht – beantragt auch in verzweifelter Hoffnung auf den vermissten Sohn. Im Sommer 1947 kam die Familie nach Freising. Im dortigen Lager erkrankte der Vater an TB, Walter wollte auf sein Drängen hin wenigstens einen Schulabschluss anstreben. Die Freisinger Gymnasien lehnten ihn als „zu alt“ ab, doch am Humanistischen Gymnasium Landshut kam er schließlich unter. Er fand hier wunderbare Freunde, legte sein Abitur ab (zur Abiturfeier konnte der Vater dann nicht kommen, weil Walter seine einzige gute Hose trug) und arbeitete lange Zeit als ungelernter Bauhilfsarbeiter am Freisinger Domberg. Über die dortige Pfarrköchin – sie würde jetzt doch a mal ein gutes Wort bei ihrem Herrn einlegen! – bekam er schließlich Gelegenheit, an der LBA Freising zu studieren und wurde Lehrer.

Walter F. Köhler, der seine ehemals deutschsprachige Egerländer Heimat liebt, spricht noch heute mit den Cousinen den alten Dialekt, der mit seinen vielen äi und åu stark ans Oberpfälzische erinnert. In seinem bewegten Leben hat Walter F. Köhler viele Menschen verschiedenster Nationen kennen gelernt. Wenn ihm Eins verhasst ist, dann sind es Vorurteile: Wer in seinem Beisein eine rassistische Bemerkung tut, lernt ihn von einer äußerst ungemütlichen Seite kennen. Sonst ist er ein humorvoller, zugewandter, geistreicher und bemerkenswert belesener Gesprächspartner. – Nur die Knie wollen nicht mehr so recht; aber - Gott sei Dank! – hat er ja seine Regina. *IC*

Rochus von Zabuesnig hat uns verlassen

Der Publizist und frühere Verlagsmanager Rochus von Zabuesnig verstarb Ende August im Alter von 78 Jahren an einem schweren Krebsleiden.
In Kufstein geboren und in Mittenwald aufgewachsen führte seine Ambition für Literatur und Publizistik den ursprünglich als Gymnasiallehrer für Deutsch und Sport gestarteten temperamentvollen Schöngeist Anfang der 80er Jahre zu der traditionsreichen Münchener Verlagsgruppe Langen Müller Herbig Nymphenburger Verlagsbuchhandlung - und nach Tutzing als Wohnort. Rochus von Zabuesnig übernahm in dem renommierten Verlag das Lektorat insbesondere zeitgeschichtlicher und kultureller Produktionen, wozu auch die geschäftliche Vermarktung im deutschsprachigen Buchhandel gehörte. Die erforderlichen Businessfertigkeiten hatte er nach seiner Lehramtszeit in führenden Häusern der Mode- und Einrichtungsbranche erweitert. Als Lektor und damit professionell editorischer Begleiter bei der Buchproduktion stand Rochus von Zabuesnig in enger persönlicher und publizistischer Verbindung zu zahlreichen bekannten deutschen Autoren und führte deren Werke zu Ansehen und Markterfolg. Selbst ein Bergfreund, brachte er die Bücher von Luis Trenker und vor allem des berühmten Reinhold Messner in Bestsellerdimensionen. Nicht wenige Politiker und Personen der Zeitgeschichte vertrauten seiner intellektuellen und editorischen Begleitung, die insbesondere bei polarisierendem Themenumfeld wie den Erinnerungen von Leni Riefenstahl Souveränität wie Feingefühl verlangten. Mehr als ein Dutzend Bücher des Satirikers Ephraim Kishon, der oft bei Rochus zu Hause war, beförderten diesen zum „Weltmeister des Humors“ und bescherten Zabuesnigs Verlag herausragende Umsätze.
In der Gründerzeit der Tutzinger Nachrichten fand der publizistisch kundige Lektor über seinen Augenoptiker Peter Gsinn in deren Redaktionskreis, wo er nicht nur auf den von ihm betreuten Buchautoren Heinz Klaus Mertes stieß, sondern auch auf Ingrid Cavada, mit der ihn dann bald eine Lebenspartnerschaft bis zuletzt verband.

Verlagslektor Rochus von Zabuesnig – bei den Tutzinger Nachrichten ein Mann der ersten Stunde *Foto: privat*

Über den Tod von Rochus von Zabuesnig, der auf dem Tutzinger Waldfriedhof bestattet ist, trauern Familienangehörige wie seine Schwester und seine Tochter. Die *Tutzinger Nachrichten* werden dem Redaktionskollegen ein ehrendes Andenken bewahren. *PGs / HKM*

Die Schule hat begonnen

Eltern hoffen, dass sich Ihre Kinder beim Lernen gut zurechtfinden. Zufriedenstellende Leistungen können sie aber nur erreichen, wenn das Sehen in der Ferne und in der Nähe gut funktioniert.
Dabei reicht es nicht aus, normale Augenfehler zu korrigieren: Eine ganz wesentliche Voraussetzung für gutes Lesen und Schreiben ist das Zusammenspiel der Augen beim Umschalten zwischen Ferne und Nähe.
Bei Kindern die ungern lesen oder öfters Kopfschmerzen haben kann es sich hier um ein solches Koordinationsproblem handeln – auch wenn das Kind sonst beim Sehen keine Schwierigkeiten hat.
Kommen Sie bei uns vorbei und lassen Sie sich beraten oder fragen Sie nach Informationsmaterial:

GSINN HÖREN & SEHEN

Hauptstraße 26 • 82327 Tutzing • Tel. 08158 - 2077
info@hoeren-und-sehen.de • www.hoeren-und-sehen.de

Gehörte zur Ortsmitte - der Müller Toni

Wenn Fremde oder Ausflügler nach dem Ortszentrum fragen, kann man auf den Tengelmann und das Chinesenhaus hinweisen. Und das war es für uns Tutzinger. Ohne die Müllers gäbe es nicht einmal das Haus vom Schreiner Müller links, Kohlen- bzw. Öl-Müller rechts vom Osten her betrachtet. Um den Müller Toni drehte sich alles bis zum 12. Juli 2017, den Todestag. Seine Kindheit verbrachte er mit Eltern und Schwester Helga im Schreinerhaus, im 2. Stock, Wasser und Toilette befanden sich im ersten Stock. Mit der Verwandtschaft ver-

Der Müller Toni mit seiner Frau bei der Fischerhochzeit – wenige Tage vor seinem Tod *Foto: privat*

trug man sich bestens, bis die Oma das Barbara-Haus kaufte, einen Bauernhof mitten im Ort. Daraus entstand der Tengelmann, der „Wir haben fast alles"-Laden von den Müllers und dahinter das stattliche Wohnhaus. Vater Anton Müller führte die Kohlenhandlung, etwas später kam Öl hinzu und es wurde geliefert, gewerkelt und für die Tutzinger in jede Richtung passend gemacht. Sohn Toni stieg ins Eisenwaren-Geschäft mit ein, noch dazu ab 1961 mit der Herlinde, einer Superperson, aus der Steiermark stammend. Als Arzthelferin arbeitete sie im Kinderheim Sonnenburg, damals im Besitz vom Grafen Stolberg, jetzt ist es dem thailändischen König sein Eigentum. So ändert sich halt alles, nur der Müller Toni ist so geblieben, wie immer. Er war für viele Vereine ein Unersetzbarer. Dass er abends nie zu Hause war, nahm Herlinde gelassen hin. Ob Feuerwehr, Alpenverein, Liederkranz, Gilde, Turnverein und Schwimmverein, ja der Verschönerungsverein wie auch der Gewerbeverein riefen nach ihm und er kam. Er war sich für keine Aufgabe zu schade, im Gegenteil. Mit Begeisterung war er mit Herlinde als Leichtathletik-Kampfrichter aktiv, als Starter bei Skirennen 50 Jahr in Funktion, beim Christkindlmarkt, da war er unverzichtbar. Die Müllers kauften extra für den Markt Krippenfiguren in Oberammergau! Er half beim Auf- und Abbau, er war zuverlässig immer und überall, bis zur Rente. Von da ab, ließ er seine Kinder Bettina und deren Mann Andy Regie führen im Laden für „Alles". Er, der Toni und seine Herlinde haben sich Jahreskarten fürs Schifferlfahren besorgt. Erst heuer noch wagten sie die vierte oder fünfte Fahrt auf der Donau von Passau bis ans Schwarze Meer. Bis vor kurzem bewältigte er mit den Krücken Tutzings Straßen, Schritt für Schritt, Stück für Stück, dazwischen eine kurze Bemerkung oder einen witzigen Kommentar zu seiner Situation. Wenn`s a bisserl no ganga war, hätt er seine andere Tochter, die Ärztin Kathrin, noch gerne in der Schweiz besucht. Es war halt jetzt vorbei. Er geht uns ab! *IC*

Menschenfreund mit Hang zum Chaos

Kreativer „Chaotist“ Ulrich Irrgang *Foto: KLW*

„Herr Dr. Ulrich Irrgang?“ - „Ich bin Uli Irrgang und den Dr. lassen Sie bitte weg.“ Etwa so wird der Besucher von dem netten Herrn auf dem Bild empfangen. Der hat über 30 Jahre lang in der Klinik Höhenried als Internist mit Hang zur Kardiologie gearbeitet und befindet sich seit einigen Jahren im Ruhestand. Ruhestand? Eher nicht, denn er engagiert sich nach wie vor für seine angeborene Leidenschaft, den Mitmenschen zu helfen, nicht nur als Arzt. Er leide am „Helfersyndrom“, lautet seine augenzwinkernde Selbstdiagnose. Allerdings erwartet er, dass man sich mit einem Problem aus eigenem Antrieb an ihn wendet. Dann ist er gern bereit, Vorschläge zu machen oder einen Rat zu geben. Bisweilen bekommt man auch eine Frage gestellt, die zum Nachdenken anregt und auf solche Art zur Problemlösung beiträgt. „Hilfe zur Selbsthilfe“ - dieses Konzept gefällt ihm.

Er kennt sich auf vielen Gebieten aus, denn er sei immer „schrecklich neugierig“ gewesen, gerade auch bei technischen Dingen. Als kleiner Junge bastelte er an Schiffs- und Flugzeugmodellen, als junger Mann am eigenen 2CV und heute sind es unter anderem die Geräte, die man ihm im Starnberger Repair Café vorlegt. Hier geht es ihm um Nachhaltigkeit und Schonung der Ressourcen. „Konstruktives Basteln“ schwebt ihm vor, nicht bloß Auf- und Zuschrauben. Es darf auch mal kreativ sein. Mit dem ihm eigenen Humor ließ er einmal in Anlehnung an die bekannte Marke mit dem Krokodil Poloshirts mit der „Krokodil“ genannten E-Lok der Schweizerischen Bundesbahnen ausstatten. Unnötig zu sagen, dass er auch von Modelleisenbahnen was versteht.
Uli Irrgang ist Jahrgang 1947 und stammt aus Bielefeld. Beide Eltern waren Mediziner. Schon als Schüler verbrachte er seine „Sommerfrische“ in Leoni am Starnberger See. Medizin studierte er in Köln und München. Er ist verheiratet seit 1975 und hat eine Tochter und zwei Enkelkinder. Seine Frau und er leben in einem geschmackvoll umgestalteten alten Haus inmitten eines bestens gepflegten Gartens.

Dennoch bezeichnet Uli Irrgang sich als einen „Chaotisten“, der die Unordnung liebt. Seine Frau zeigt wie zur Bestätigung einen seiner Arbeitsplätze. Der Begriff „Unordnung“ scheint aber relativ, denn er findet gesuchte Objekte auf Anhieb, z.B. Bücher in seiner reichhaltigen Bibliothek. Auch seine Freude an der Wiederherstellung kaputter Geräte und seine Forderung, bei Diskussionen die verwendeten Begriffe genau zu erklären, um Missverständnisse zu vermeiden, passen nicht ins Bild des Chaoten. Als kritischer Beobachter der Weltpolitik geißelt er die einer menschlichen Ordnung widerstrebenden Entwicklungen. Und wenn er als Hobby das Kochen angibt, kann er sich nicht zugleich dem Chaos verschreiben. Eher scheint es, dass er das Chaos liebt, um es zu beseitigen. Denn Uli Irrgang bezeichnet sich als Humanisten, nicht nur weil er einst Latein und Griechisch lernte, sondern weil er Freude hat am Gespräch, an Geschichten und an der Zufriedenheit der Menschen, die bei ihm Hilfe finden. Dazu brauche er kein TV, keinen Roman, kein Kino, keinen „Spiderman“. Die Geschichten habe er in sich, Geschichten von Hilfsbereitschaft, Menschlichkeit und Toleranz. *KLW*

EdvServiceTutzing
EDV-LÖSUNGEN FÜR ALLE UND ALLES
Hans-Georg Huber Klenzestr. 6 D-82327 Tutzing
Tel: 08158-9056331 Fax: 08158-258721 mobil: 0172-5349018
e-mail: hansgeorghuber@edvservicetutzing.de
www.edvservicetutzing.de
- Beratung bei allen Fragen rund um PCs, Server, Drucker, Netzwerk
- Service bei Updates, Virenschutz, Netzwerküberwachung, Optimierung
- Schulung für Windows BS und MS Office
- Support vor Ort oder per Fernwartung
- Systemanalyse bei anstehendem Umstieg auf neue Hard- bzw. Software
- Verkauf

Bäckerei - Konditorei
Cafe Nikolaus Reis
Im Herzen von Tutzing
Marienstraße 2a
Tel. 08158/918124
www.baeckerei-reis.de
Backwaren aus Argelsried
Bäckerei · Konditorei
REIS
Seit 1903
Ob Sachertorte, Käsekuchen, oder Bienenstich.
Genießen Sie hausgemachten Kuchen und Torten aus unserer Konditorei.
Mo. - Sa. 7:00 - 18:00 Uhr
So. + Feiert. 8:00 - 18:00 Uhr

Tutzinger Orgelherbst

Seit über 30 Jahre dürfen Gottesdienst- und Konzertbesucher aus nah und fern dankbar den farbreichen Klängen der Sandtner-Orgel der Tutzinger Pfarrkirche St. Joseph lauschen. Sie ist sowohl wichtiger Bestandteil in der Liturgie als auch im Konzert. Mit ihren ca. 3000 Pfeifen und ihren 44 Registern bietet sie ein breites Spektrum an Klangkombinationen und füllt den Kirchenraum mit großartiger Musik. Die Tutzinger Sandtner-Orgel zählt zu den größten und schönsten Orgeln der Region und stellt eine große Bereicherung für das kulturelle Leben in Tutzing und Umgebung dar.

Die Orgel in St. Joseph *Foto: Rechenberg*

„Nun danket alle Gott" – unter diesem Motto wird der 8. Tutzinger Orgelherbst am Dienstag, 3. Oktober in der Tutzinger Pfarrkirche St. Joseph um 19.00 Uhr eröffnet. Am Tag der deutschen Einheit und zwei Tage nach Erntedank wird der Mayener Organist Thomas Schnorr über Dankeslieder und Hymnen improvisieren und Werke von J.S. Bach und A. Guilmant zu Gehör bringen. Am Freitag, 20. Oktober wird erstmals ein Konzert für zwei Orgeln stattfinden. Seit letztem Jahr darf sich die Gemeinde über eine klangschöne Truhenorgel des Orgelbaumeisters Stefan Heiß freuen, die für kleinere Gottesdienste und für geistliche Konzerte Verwendung findet. Unter dem Motto „Zwei Königinnen unterhalten sich" wird also die große Königin der Instrumente sich mit der kleinen Königin musikalisch unterhalten. Beginn ist um 21.00 Uhr im Rahmen der Kulturnacht mit Gerlinde Bachinger und Helene von Rechenberg an den Orgeln. Das Abschlusskonzert hält ganz besondere Musik bereit.

Am Sonntag, 19.November werden der Bratschist Semjon Kalinowsky und der namhafte Organist Franz Danksagmüller aus Lübeck Musik aus den Synagogen Europas aufführen. Kalinowsky ist für seine Forschungsarbeit bereits mehrfach ausgezeichnet worden, da er in Vergessenheit geratene Musik jüdischer Komponisten in europäischen Musikbibliotheken aufspürt, neu ediert und aufführt.
Es ist kaum bekannt, dass die jüdische Liturgie ebenso über einen reichen Schatz an Kirchenmusik verfügt wie die christliche Liturgie. An diesem Abend wird Musik beider Traditionen aufgeführt und gegenüber gestellt. Konzertbeginn ist um 19.00 Uhr.
Der Eintritt zu allen Konzerten ist frei – Spenden zur Deckung der Unkosten werden erbeten. *Helene v. Rechenberg*

Schreinerei
Ulrich Bürkner
Schreinermeister
Gepr. Restaurator
Midgardstr. 1a
82327 Tutzing
Tel. 08158/8318
Fax 08158/904072
Möbelbau • Reparaturen • Restaurierung

GREGOR KREUTTERER GmbH
Bauunternehmung
Firma
82327 TUTZING Diemendorf 10b
Tel. 0 81 58 - 92 28 44
Fax 0 81 58 - 90 66 48
E-Mail: gregor.kreutterer@t-online.de

Reinhard Kefer
Malermeister
82327 Traubing
Andechser Str. 22
☎ 08157/900030
Ausführung sämtlicher Malerarbeiten

Bautrocknung ist unsere Stärke!
KellerProfi
• Keller-Trockenlegung
• Bautrocknung, -heizung
• Wasserschadensanierung
Kellerprofi GmbH – 82327 Tutzing – Lange Str. 10 – Tel. 08158/6951

Rasende Schere
Birgit Kühn
mobile Friseurmeisterin
seit bald 20 Jahren
Termine von Montag bis Freitag nach Vereinbarung.
Ich freue mich auf Ihren Anruf! Tel.: 0177-2684466

Ökumene musikalisch

Merkwürdige Ansagen hallen durch die Klosterflure und aus der Klosterkirche: „Das Gewitter verzieht sich jetzt!“, „Im Freeze stehenbleiben!“ ... zwischendrin Liedverse mit fetziger Klavierbegleitung.
Was ist los im Kloster Tutzing? Wir studieren gerade das Pop-Oratorium ‚Luther‘ ein!
Luther in einem katholischen Schwesternkonvent und dann noch ein Pop-Oratorium – schließt sich das nicht aus?

Gemischtes Oratorium: „Wir sind Gottes Kinder“
Foto: Sr. K. Rohrmann

Bei uns ist nichts unmöglich. Für die Missions-Benediktinerinnen ist Ökumene nicht erst seit den Vorbereitungen für das Lutherjahr 2017 ein Thema. Beziehungen und ein gutes Miteinander zu unserer Geschwisterkirche sind uns wichtig.
In unserer Klostergemeinschaft haben wir seit einiger Zeit jährlich ein größeres internes Musikprojekt auf die Beine gestellt. So kamen wir anlässlich des Reformationsjubiläums – das ja auch uns angeht – auf die Idee, beides zu verbinden und unsere musikalische Arbeit im Rahmen eines ökumenischen Projektes „nach außen“ auszuweiten. In der Evang.-Luth. Christuskirche Tutzing fanden wir einen Partner, der uns gerne unterstützt.

Unser Ensemble ist in vieler Hinsicht bunt gemischt: Sängerinnen und Sänger mit oder ohne Chorerfahrung, ausgebildete Solisten und musikalische Laien, Instrumentalisten und „Techniker“. Wir kommen aus dem Kloster in Tutzing, aus der evangelischen Gemeinde Tutzing, aus der katholischen Pfarrei St. Joseph in Tutzing, aus Traubing, Bernried, Starnberg, Weilheim, Frankfurt ... Unsere Jüngsten sind die „Luther-Kids“, 10 Kinder im Alter von 6-10 Jahren, die sich extra für dieses Projekt zusammengefunden haben. Geleitet und organisiert wird das Projekt von einem Team aus Schwestern (Sr. Franziska Lehmann, Sr. Rachel Feller, Sr. Hanna Sattler, Sr. Katharina Rohrmann). Als Pianistin und für die Regie konnten wir Anna-Sophie Sattler, freischaffende Künstlerin aus Frankfurt/Main gewinnen, die Rolle Martin Luthers spielt und singt Eric Lenke, ebenfalls Frankfurt/Main. Die halbszenische Art der Inszenierung ist für manche Mitglieder des Chores neu – aber alle lassen sich neugierig und begeistert auf die Vorschläge ein, die unsere Regisseurin einbringt.
Bei dem Projekt geht es uns neben der Freude an der Musik auch um die Auseinandersetzung mit den Inhalten. Deswegen arbeiten wir nicht nur daran, das Werk möglichst lebendig zu präsentieren, sondern wir erzählen auch die Geschichte der Reformation, vermitteln Hintergrundinformationen und teilen die geistigen Inhalte und Ziele Martin Luthers miteinander. Wenn Sie das Projekt finanziell unterstützen wollen, wenden Sie sich an sr.katharina@missions-benediktinerinnen.de
Aufführungstermine „Luther – ein Pop-Oratorium“:
28.10.2017 um 19:00 Uhr Klosterkirche, Bahnhofstr. 3, 82327 Tutzing
31.10.2017 um 19:00 Uhr Klosterkirche, Bahnhofstr. 3, 82327 Tutzing
Einlass nur mit Platzkarte! Diese sind solange der Vorrat reicht ab 4. Oktober bei der Buchhandlung Held in Tutzing erhältlich. *Für das Leitungsteam: Sr. Katharina Rohrmann OSB*

Ambulante Krankenpflege Tutzing e.V. wählt neue Vorstandschaft

Bei den Neuwahlen im Rahmen der Mitgliederversammlung hat sich die Vorstandschaft der Ambulanten Krankenpflege Tutzing e.V. neu formiert.

Foto: v. l. Raimund Mader, Dr. Rainer Wiesmeier, Jutta Witzenhausen-Rommel, Sr. Ruth Schönenberger OSB , Dr. Thomas von Mitschke-Collande, Pfarrer Peter Brummer und Peter Lederer

Nach einem kurzen Rückblick von Geschäftsführer Armin Heil auf die Einweihung der neuen Tagespflege Quint-Haus Tutzing im Frühjahr dieses Jahres übernahm Peter Lederer die Leitung der Neuwahlen der Vorstandschaft für die nächsten vier Jahre. Alle vorgeschlagenen Kandidaten wurden einstimmig per Akklamation gewählt.
Erster Vorsitzender ist laut Satzung der Pfarrer der katholischen Kirche St. Joseph, somit Pfarrer Peter Brummer. Als zweiter Vorsitzender wurde Dr. Rainer Wiesmeier gewählt. Das Amt des Schriftführers übernimmt Dr. Thomas von Mitschke-Collande. Als weitere neue Vorstandsmitglieder fungieren Sr. Ruth Schönenberger OSB und Raimund Mader. Rosemarie Wunsch sowie Peter Lederer wurden als Kassenprüfer von der Mitgliederversammlung erneut bestellt. Die Vorstandschaft besteht darüber hinaus aus einem Mitglied der Kirchenverwaltung, einem Vertreter der politischen Gemeinde sowie dem Sprecher des Freundeskreises der Ambulanten Krankenpflege Tutzing. Von der Kirchenverwaltung wurde Alfons Mühleck bestellt, die politische Gemeinde vertritt Elisabeth Dörrenberg und Jutta Witzenhausen-Rommel agiert als Sprecherin des Freundeskreises „Wir in einem Boot“ *Anita Piesch*

MUSIKFREUNDE TUTZING e.V.

Saisonauftakt der Schlosskonzerte mit dem Guarneri Trio Prag

Wann gab es das in Tutzing: Zwei prächtige Instrumente aus der Werkstatt „Guarneri“ erklingen gemeinsam an einem Abend im Schloss?! Zweifelsohne ist der Name Guarneri nach Stradivari in der Geschichte des italienischen Geigenbaues der klangvollste und verbürgt die gleiche tonliche Qualität, wie sie fast nur Instrumenten aus Cremona eigen ist!

Guarneri kommt gleich nach Stradivari!
Foto: Tomasz Trzebiatowski

Am Sonntag, den 1.10.2017 können Sie sich um 19.30 Uhr im Schloss Tutzing (Musiksaal der Ev. Akademie) vom unverwechselbar italienischen Streichertimbre dieser instrumentalen Raritäten aus dem 17. bzw. 18. Jahrhundert verzaubern lassen. Cenek Pavlík spielt die Violine „Zimbalist“ von Guarneri del Gesù aus der sagenumwobenen Geigensammlung von Luigi Tarisio, Marek Jerie ein prächtiges Violoncello von Andrea Guarneri aus dem Jahre 1684. Gemeinsam mit dem Pianisten Ivan Klánský bilden sie nun schon seit 30 Jahren in unveränderter Besetzung das Guaneri Trio Prag. Seit seiner Gründung zählt das Guarneri Trio Prag zu den führenden Klaviertrios klassischer Prägung. Frühe spektakuläre Erfolge sicherten dem Trio höchste Aufmerksamkeit der internationalen Musikpresse, von der es als Spitzenensemble der Kammermusikszene für sein makelloses Zusammenspiel, seine außerordentlichen tonlichen Qualitäten und seine hohe technische Virtuosität gefeiert wird. Für Supraphon und das französische Label Praga Digitals hat das Ensemble u.a. das gesamte Klaviertriowerk von Beethoven, Mendelssohn, Schubert, Dvorak, Schostakowitsch, Mozart, Brahms, Suk und Smetana eingespielt. In Tutzing spielen die böhmischen Musiker unter dem Titel „Aus Böhmens Hain und Flur“ natürlich Musik aus ihrer Heimat, nämlich von Bedrich Smetana, Antonin Dvorak und von dessen Schwiegersohn Josef Suk. Und wenn das Wetter mitspielt, können die Konzertbesucher an einem herrlichen Herbstabend das wundervolle Ambiente von Schlosspark und Musiksaal mit romantischer Musik genießen! Kartenvorverkauf ab 18.9.2017 bei der Buchhandlung Held (Tutzing, Hauptstr. 70 Tel. 08158/8388), Restkarten ab 18:45 Uhr an der Abendkasse. Weitere Informationen sowie Kartenreservierungen telefonisch auch bei: Ursula Müller (Tel. 8158/3876). *Reiner Ginzel*

Blockflöte meets Gesang in der Christuskirche

Erstmalig haben der Kirchenchor der Evangelisch-Lutherischen Kirchengemeinde Tutzing/Bernried und ein Blockflötenensemble der Musikschule Weilheim, Außenstelle Tutzing, am 16. Juli dieses Jahres einen Gottesdienst in der Christuskirche konzertant gestaltet. Unter der Leitung von Ulrich Graf von Brühl-Störlein erklangen drei geistliche Werke in einer Bearbeitung von Kirchenmusikdirektor Markus Nickel, sowie ein moderneres Segenslied von Siegfried Fietz. Bereits in den Proben, die die Christuskirche mit harmonischen Flö-

Musikalische Rarität: Zusammenklang von Blockflöte und Gesang *Foto: privat*

tentönen und Gesang füllten, machte die Leiterin der Außenstelle der Musikschule, Andrea Lüdtke, die gleichzeitig auch für die Zusammenstellung des Blockflötenensembles verantwortlich zeichnete deutlich, wie viel Spaß und Freude das gemeinsame Musizieren bereitete. Auch die jüngste Dame des Ensembles, eine elfjährige Blockflöten-Schülerin, war begeistert ob ihres Mitwirkens. Die Gottesdienstbesucher bedachten den musikalischen Ohrenschmaus mit tosendem Applaus! A. Lüdtke und U. von Brühl-Störlein waren sich sofort einig: diese Zusammenarbeit muss auf jeden Fall eine Fortsetzung haben. *v. Brühl-Störlein*

Christian Bablick
Heizung – Sanitär
• Planung – Ausführung
• Energieberatung
• Solaranlagen
• Öl – Gasfeuerung
• Badsanierung
• Kundendienst
• Wassermach-behandlung
• Regenerative Energien
Starnberger Str. 20 · 82327 Traubing
Tel. 08157/922920 · Fax 08157/922921
info@christian-bablick.de · www.christian-bablick.de

METALLBAU WALTER
• Mast- u. Bootsbeschläge • Edelstahlanfertigungen
• Metallbau • Sonderanfertigungen
Eugen-Friedl-Straße 3 Telefon: 08157/9995855
82340 Feldafing Fax: 08157/9995856
Mobil: 0171/4408394 Mobil: 0176/24255976
www.gm-walter-metallbau.de

20 Jahre Tutzinger Brahmstage

Christoph Pohl, Mitglied des Ensembles der Dresdner Semperoper
Foto: Agentur Kursidem und Tschaids

Zu unserem Jubiläum haben wir ein ganz besonderes Programm zusammengestellt. Es wird ausschließlich Musik unseres Meisters Johannes Brahms gespielt, unter anderem alle Werke, die während seines Sommeraufenthalts hier entstanden sind. Dazu haben wir hochkarätige Künstler eingeladen: Im Eröffnungskonzert am 15. Oktober um 18.00 Uhr in der Evangelischen Akademie spielt das außergewöhnliche Klavier-Duo „Duo d'Accord" Werke an zwei Flügeln, unter anderem die Haydn Variationen und die Liebesliederwalzer. Für den 18. Oktober um 20.00 Uhr (da unter der Woche) in der Evangelischen Akademie ist es uns gelungen, das Mandelring Quartett, dem Musikmagazin Fono Forum nach eines der heute sechs besten Streichquartette, zu verpflichten. Es wird uns die drei Streichquartette von Johannes Brahms zu Gehör bringen.

In der Film Matinée am 20. Oktober um 11.00 Uhr im Kur-Theater bieten wir – auf vielfachen Wunsch – den Kultfilm „Lieben Sie Brahms?" an.

Am Abend um 18.00 Uhr in der Evangelischen Akademie singt dann Christoph Pohl, Mitglied des Ensembles der Dresdner Semperoper, ein reines Brahmsprogramm – eine musikalische Delikatesse!

Für Christoph Pohl ist die direkte Kommunikation und intime Verbindung, die man beim Liederabend mit dem Publikum eingeht, immer noch die wichtigste künstlerische Herausforderung und Befriedigung. Er wird in Tutzing herzlich aufgenommen werden. Alle bisherigen Liederinterpreten waren von der Atmosphäre im Festsaal des Tutzinger Schlosses und seinem Publikum begeistert.

Am 27. Oktober findet zum 7. Mal im Tutzinger Gymnasium um 19.00 Uhr das Crossover-Projekt „Brahms meets Jazz" statt. Das klassische Klavierquintett und das Jazz Quartett spielen Highlights aus den bejubelten Konzerten der letzten Jahre.

Zum Abschluss der 20. Tutzinger Brahmstage singt der Brahms-Festivalchor am 29. Oktober um 18.00 Uhr das Deutsche Requiem von Johannes Brahms in der Pfarrkirche St. Joseph. Die Leitung hat Helene von Rechenberg, die Solopartien singen Felicitas Fuchs (Sopran) und der gefeierte Bariton Franz Hawlata, der zwischen Engagements in New York und Wien immer wieder gerne nach Tutzing kommt.

Die Veranstalter freuen sich, dass sie den Tutzingern und den Gästen aus Nah und Fern diesen anspruchsvollen Musikzyklus bieten können und sehen ihm voller Spannung entgegen.

Kartenvorverkauf bei: Buchhandlung Held Telefon 08158 / 8388 oder Tourist Information Starnberg, Hauptstraße 1 in 82319 Starnberg oder Kunsträume am See, Elisabeth Carr Telefon 08151 / 559721, kontakt@kunstraeume-am-see.de

Gisela Aigner, 1. Vorsitzende
Freundeskreis Tutzinger Brahmstage e.V.

Kulturnacht – muskalische Zeitreise durch die Tutzinger Geschichte

Das Thema der Tutzinger Kulturnacht ist „Tutzing gestern, heute, morgen". Ein Beitrag dazu heißt „Schönheitsgalerie - die Schönheit der Schöpfung durch die Zeiten!"

Dieses Mal wirkt auch der Chor der Evangelischen Kirche mit. Erik Bertold, Alexander De Brenco, Sandro Bauer, Barbara Streidl, Annette Kerckhoff und Christian Benke sind auch dabei.

Als Darsteller und Models agieren Julia Behr, Sara Walesch, Alina Abgarjan, Marlene Thun, Christine Bein, Barbara Ostheim, David Pförtsch Alexander de Brenco, Bente Lay, Susanne Löffler. Die Texte stammen von Clara Vogelsang und die Gesamtleitung hat Christine Adler.

Zu sehen bekommt man die beeindruckende Spiegelkunst von Andrea Dietz, die afrikanisch-europäische Mode von Pauline Wörndl und Couture aus Bayern von Michaela Keune.

Dazu gibt es einzelne theatrale musikalische Spielszenen und als Ausblick in die Tutzinger Zukunft eine Liveschalte in das Jahr 2067 und freilich eine kleine Diskussion, wie wir unsere Zukunft in Tutzing gut gestalten können.

Es wird also viel geboten in der evangelischen Kirche am 20. Oktober von 19 bis 19.45 Uhr bei freiem Eintritt - Spenden werden gerne genommen.

Christine Adler

Keine Zeit zum Ausruhen

Im Juli wurde die Deutsche Meisterschaft der WKU im Kickboxen in Straubing ausgetragen. Mohsen Hosseini, der im Vollkontakt und Leichtkontakt antrat, musste sich insgesamt gegen sieben Mitstreiter durchsetzen und belegte jeweils Platz 3. Obwohl er sich am Fuß leicht verletzte, kämpfte er tapfer weiter.

Nach dem Kampf ist vor dem Kampf - die Tutzinger Kickboxer
Foto: Oswald

Alexander Walther, der im Mai bereits den 5-Seen Cup gewann, setzte sich im Superschwergewicht gegen vier seiner fünf Gegner durch. Den Finalkampf, der zunächst unentschieden ausging, verlor Alexander in der angehängten Entscheidungsrunde sehr knapp.
Er wurde deutscher Vizemeister.
Auch für das sehr zufriedene Trainerteam Walter und Andreas Oswald sowie Florian Batzer geht es in die nächste Runde. Die bayerische Meisterschaft steht schon vor der Türe!

MALEN
TAPEZIEREN
BODENBELÄGE
VOLLWÄRMESCHUTZ
GERÜSTBAU
STRUKTURPUTZ
FASSADENGESTALTUNG
THIEL
THIEL GMBH MALEREIBETRIEB
Dr.-Edith-Ebers-Str. 8 · 82407 Haunshofen · Tel. 08158/6546 · Fax 08158/3614
Geschäftsführer: Reiner + Eduard Thiel · Maler- und Lackierermeister

Rücken- oder Gelenkbeschwerden?
MANUELLE SCHMERZTHERAPIE
nach Liebscher & Bracht
und weitere ganzheitliche HEIL-Verfahren
z.B. Dorntherapie, WS-Therapie n. Popp, Heuschnupfenbehandlung - ganz ohne Spritzen oder Akupunktur
HEIL-Praxis für Wirbelsäulen-, Gelenk- und Schmerztherapie
Heil-Praktiker Jürgen Beyse
Am Starzenbach 4 82340 Feldafing 08157-4162
www.dorntherapeuten.de/beyse
E-Mail: beyse@dorntherapeuten.de

Tag der offenen Tür in der Evangelischen Akademie Tutzing

Am 3. Oktober ist es soweit. Anlässlich des 70-jährigen Bestehens lädt die Evangelische Akademie zu einem „Tag der offenen Tür“ ein. Er beginnt um 11.00 Uhr mit einem Gottesdienst – mit dem Posaunenchor St. Markus München. Am Nachmittag wird Bayern 3-Moderator Thorsten

Zum Genießen: Innenhof des Tutzinger Schlosses *Foto: esch*

Otto den Akademiedirektor sowie die Studienleiterinnen und Studienleiter interviewen, so dass die Gäste einen Einblick in die Arbeit dieser Denkwerkstatt bekommen. Der Freundeskreis der Akademie präsentiert sich mit einem Infostand – unter der Leitung der Vorsitzenden, Brigitte Grande M.A., und der Geschäftsführerin Daniela Laußer. Und auch die Stiftung Schloss Tutzing informiert über ihre Arbeit – Mitglieder des Stiftungsrates stehen zum Gespräch zur Verfügung. Man kann den Aufenthalt genießen– u.a. mit kleinen Köstlichkeiten aus der Tutzinger Schlossküche.

Axel Schwanebeck / TN

COMPUTERWERKSTATT
Dipl.Ing.(FH)
Emil Dörndorfer
Parkstraße 8
82340 Feldafing
www.it-seehilfe.de

• Reparaturen
• Virenbeseitigung
• Netzwerke
• Windows und Mac
• Internet/DSL/VDSL
• TV: SAT- und Kabel
• Telefonanlagen
auch vor Ort
✆ 08157-92 41 40 • ✉ info@it-seehilfe.de

JUNGES TUTZING

Jugend trainiert für Olympia - Tenniserfolge am Gymnasium Tutzing

Nach mehrjähriger Pause gab es im vergangenen Schuljahr wieder eine Schulmannschaft im Bereich Tennis. Die Mädchen der Wettkampfklasse III bestritten am 11. Mai 2017 ihr erstes Spiel gegen die Realschule Herrsching. Bei diesem Kreisentscheid feierten sie einen fulminanten 6:0 Sieg.
Das folgende Bezirkshalbfinale wurde auf der Anlage des TC Tutzing gegen die Imma-Mack Realschule Eching ausgetragen. Und wieder konnten die Spielerinnen alle vier Einzel sowie die beiden Doppel für sich entscheiden.

Tennis-Schulmannschaft mit Ehrgeiz und vielen Titeln *Foto: E. Briegel*

Somit bestritten die Mädchen am 20. Juni 2017 das Bezirksfinale um die Oberbayerische Meisterschaft gegen das Carl-Spitzweg-Gymnasium Unterpfaffenhofen. In einer wahren Hitzeschlacht stand es nach den Einzeln 2:2. Die Entscheidung musste also im Doppel fallen. Noch am Tag zuvor hatte es ein spezielles Doppeltraining gegeben. Hier besonderen Dank an Frau Briegel und Frau von Krempelhuber. Dieses Sondertraining hat sich gelohnt, denn beide Doppel wurden gewonnen und so ging der Titel "Oberbayerischer Meister Wettkampfklasse III" an das Gymnasium Tutzing!

Nun ging es in die Qualifikationsphase für das Landesfinale. Nach zwei Heimspielen musste die Mannschaft am 4. Juli auswärts gegen das Gymnasium Dingolfing spielen, den Niederbayerischen Meister.
Allerdings sollte diese Begegnung äußerst nervenaufreibend werden. Carolina musste an Position eins eine herbe Niederlage einstecken, die Doppel mussten wieder die Entscheidung bringen. Erst als das erste Doppel gewonnen war, ließ die Anspannung nach. Der Sieg war den Tutzinger Mädchen nicht mehr zu nehmen
Als nächster Gegner wartete der Schwäbische Meister, weshalb sich die Tutzinger am 14. Juli auf den Weg nach Buchloe machten. Alle waren ein wenig aufgeregt, denn im Falle eines Sieges würden sie nach Nürnberg zum Landesfinale fahren. Die Aufregung war jedoch unbegründet, die Mannschaft des Gymnasiums Buchloe war schwächer als erwartet und die Tutzinger Mädchen gewannen ohne Mühe mit 6:0.
Nun waren sie also tatsächlich Südbayerischer Meister und bekamen eine Einladung zum Landesfinale. Also: Auf nach Nürnberg.

In dieser Wettkampfklasse gibt es auch noch das Bundesfinale, auf das alle Spielerinnen nun insgeheim ein Auge warfen, hatten sie doch bisher alles relativ glatt gewonnen.
Die Begegnung in Nürnberg gegen den Nordbayerischen Meister, das Friedrich-Dessauer-Gymnasium Aschaffenburg, war am 26. Juli für zehn Uhr angesetzt. Um nicht vollkommen übermüdet auf dem Platz zu stehen, ist die Mannschaft bereits am Tag davor entspannt mit der Bahn angereist. Begleitet wurden sie zusätzlich von drei Elternpaaren. Die Unterstützung hatten sie auch dringend nötig, denn das Aschaffenburger Team war unheimlich stark. Bereits die ersten beiden Einzel gingen deutlich verloren und auch in den anderen beiden mussten die Tutzingerinnen - wenn auch knapper - die Klasse der Aschaffenburger anerkennen. Die Enttäuschung war aber schnell verflogen, denn immerhin waren sie nun Bayerischer Vizemeister in ihrer Wettkampfklasse. Bei der anschließenden Siegerehrung wurden sie mit einem Pokal und Silbermedaillen geehrt. Außerdem erhielt jede noch eine Sweatshirt-Jacke, auf der in großen Buchstaben „Bayern" steht - die begehrten Jacken erhalten nur Spielerinnen, die es ins Landesfinale Bayern geschafft haben!

Diese Wochen von Mai bis Juli waren für alle eine tolle Erfahrung. Herzlichen Glückwunsch zu: Oberbayerischer Meister, Südbayerischer Meister und Bayerischer Vizemeister an Carolina Penzkofer, Matilda Briegel, Sandra Riecken, Sara Böhm sowie Ilvy und Julia von Krempelhuber.

An dieser Stelle geht ein herzlicher Dank an meine Kollegin Frau Holzapfel, an Frau Briegel und Frau von Krempelhuber für die Organisation im Hintergrund, an Frau Riecken für den Fahrdienst und an die Vorstandschaft des TC Tutzing für die Bereitstellung der Tennisplätze. Ebenfalls bedanken sich die Mannschaft samt Betreuerin beim Förderverein des Gymnasiums Tutzing (FGT), der die Übernachtung in Nürnberg finanziell unterstützt hat. Die musste nämlich aus eigener Tasche bezahlt werden.

Susanne Rauw

Großes Engagement für Traubings Schüler

Lehrerin und Schulleiterin aus Überzeugung und mit Begeisterung Foto: privat

Seit 15 Jahren unterrichtet Michaela Walch an der Traubinger Grundschule. Vor fünf Jahren wurde der Starnbergerin die Schulleitung übertragen und sie konnte zusammen mit dem Lehrerkollegium, bestehend aus vier weiteren Lehrerinnen, eine Grundschule besonderer Art prägen. Insgesamt 78 Schülerinnen und Schüler besuchen die vier Klassen der Traubinger Schule, deren Altbau aus dem Jahr 1801 stammt und vor 50 Jahren um den Neubau erweitert wurde. Neben dem Schulbetrieb befinden sich auch zwei Kindergartengruppen und die Nachmittagsbetreuung „Hängematte“ im Gebäude.
Die Klassenstärke der 1. bis 4. Klasse liegt bei etwa 20 Kindern. Die Hälfte der Grundschüler stammt aus Traubing, die andere Hälfte sind sogenannte Gastschüler, die aus den umliegenden Orten nach Traubing kommen. Die 43 jährige Michaela Walch ist zuversichtlich, dass die Schule auch in den nächsten Jahren erhalten bleibt, auch wenn eine Ausweisung von Neubaugebieten, die die Kinderzahl in Traubing erhöhen könnte, derzeit nicht in Sicht ist.

Die Traubinger Schule ist auch Inklusionsschule und hat zwei Integrationsplätze speziell für Kinder mit Hörproblemen. Der Unterricht erfolgt hier mittels Mikrofonen und speziellen Hörgeräten; zwei Schulbegleiter unterstützen im Schulbetrieb.

Die Integration von Flüchtlingskindern, deren Anteil unter 10 % liegt, bereite, so die Direktorin, keine Schwierigkeiten, diese Kinder „laufen einfach mit“.

Auch wenn Michaela Walch von „ihrer“ Schule spricht, ist für sie die Arbeit im Team, sei es mit den Kolleginnen, den Eltern und dem Elternbeirat, maßgeblich. Schule sei auch nichts Statisches, sondern müsse entsprechend der gesellschaftlichen Entwicklung immer wieder angepasst werden. Das Leitbild „Schule sinnvoll, motivierend und glücklich zu gestalten, ist unser Anspruch“ steht in Traubing nicht nur auf dem Papier: Michaela Walch ist begeistert vom neuen Lehrplan, der eine freiere Unterrichtsgestaltung zulässt, so dass nicht mehr der reine Leistungsgedanke im Mittelpunkt stehe. Die Grundschulzeit präge das weitere Leben, die Talente eines jeden Schülers neben Mathematik oder Deutsch müssten geweckt werden.

Wichtig hierfür sind u.a. klassenübergreifende Projekte, z.B. das jährliche Theater, das neben Lesen und Sprechen auch Präsentation und Theatralik erfordert. Gemeinsame Frühstücke und Ausflüge sowie gegenseitiges Helfen soll die Schule zum Ort des Wohlfühlens machen. Auf der „Lerninsel“ vertiefen ältere Schüler mit Jüngeren den Unterrichtsstoff. Auch der Schulhund „Herr Eik“, ein Labrador mit Sozialtrainingsschein, wirke in Konfliktsituationen besänftigend.

Im Projekt „Leseoma/-opa“ begleiten ältere Mitbürger das Lesen in derzeit 18 Lesegruppen. In regelmäßigen Abständen findet eine Schülerkonferenz statt, bei welcher die Lehrer Zuhörer sind und die Schüler, moderiert von den Viertklässlern, das Wort haben.

Neben der Schulleitung in Traubing ist die ausgebildete Schulpsychologin am pädagogischen Institut der Ludwig-Maximilians-Universität in München als Schulentwicklungsmoderatorin des Landkreises und in der Beratung für Hochbegabte tätig. Sie schrieb auch bei einem Schulbuch für Deutsch mit. Wenn sich Michaela Walch nicht mit schulischen Themen beschäftigt, geht die Mutter von zwei Töchtern im Alter von 11 und 18 Jahren, ihrem Hobby, dem Reiten, nach.

UC

KurTheater Tutzing - Kino unter freiem Himmel

Am Samstag den 5. August war es soweit: Das KurTheater

Tutzing präsentierte auf der neuen Seeterasse des Hotel Marina in Bernried sein erstes Open-Air-Kino-Event mit dem Film „All you need is Klaus“. Als Stargast war der Hauptdarsteller Klaus Voormann aus Tutzing gekommen, um in einem launigen Interview mit Kinobetreiber Michael Teubig aus seiner Zeit als "fünfter Mann" bei den Beatles zu berichten.

Sein weltbekanntes und mit einem "Grammy" ausgezeichnetes Platten-Cover des Beatles-Albums "Revolver" feierte an diesem Tag sein 50-jähriges Jubiläum und so konnten die Besucher handsignierte Bücher, Zeichnungen und DVD's von Klaus Voormann als Erinnerung an diesen wunderbaren Kinoabend unter freiem Himmel mit nach Hause nehmen.

An zwei weiteren Abenden wurden im Hotel Marina die Komödie Monsieur Claude und seine Töchter“ sowie das mit Oscars & Golden-Globes ausgezeichnete Musical „La La Land“ (witterungsbedingt im Seerestaurant) gezeigt. Bei den Open-Air-Kino-Events im Agua Südbad Tutzing war der Wettergott zumindest an zwei Abenden bester Laune und so gingen am 15.August die Musik-Komödie Radio-Rock-Revolution und der Elvis Presley-Film Blaues Hawaii über die vom KurTheater extra installierte Open-Air-Leinwand.

Michael Teubig hat aus diesen ersten Veranstaltungen viel gelernt und wird seine Open-Air-Kino-Events auch 2018 fortsetzen. Um die ganz erheblichen Kosten für die auszuleihende Projektions- und Tonanlagen in den Griff zu bekommen ist geplant, in Zusammenarbeit mit dem Förderverein des KurTheaters im Rahmen der nächsten Spendenaktion Gelder für die Anschaffung einer eigenen Anlage zu generieren. Die Leinwand samt extra gebautem Gestell haben wir schon vorfinanziert und hoffen auf rege Spendenbeteiligung und mögliche Sponsoren.

Tutzing hat mit unseren OPEN-AIRS ein weiteres "Stück" Kultur bekommen, welches von den Besuchern begeistert aufgenommen wurde.

Spenden-Konto: IBAN DE 987 342 147 803 864 113 60
Förderverein KurTheater M.Teubig *Michael Teubig*

Wertschätzung - zum Benedictus-Tag 2017

Wertschätzung ist an der Benedictus-Realschule etwas ganz Alltägliches. Das eine Mal wird der Wert des neuen Füllers geschätzt, den der Banknachbar bekommen hat, ein anderes Mal sind es diese megacoolen Turnschuhe, von denen man gerne wüsste, wie viel sie gekostet haben. Und erst gestern haben die Kameradinnen von Melinda den Wert des tollen Rockes, den ihr die Tante aus Brüssel geschickt hatte, ziemlich hoch angesetzt.

Die Natur und vieles andere wertschätzen – Projekttag in der Realschule Foto: Benedictus Realschule

Wir haben es alle drauf, den Wert einer Sache zu schätzen, dachten sich viele Schüler. Wieso sollten wir uns am Benedictus-Tag mit diesem Thema befassen?
In einer Reihe von Workshops erlebten die Schüler, dass Wertschätzung vor allem Respekt und die positive Bewertung eines anderen Menschen bedeutet und sich auf eine innere Haltung anderen gegenüber gründet. Wir respektieren unseren Nächsten, wenn wir freundlich, aufmerksam, ihm zugewandt und wohlwollend sind.
Benedikt von Nursia, der Namenspatron unserer Schule, hat für den Umgang der Mönche seiner Gemeinschaft ein eigenes Regelwerk zusammengestellt, in dem dieser Respekt eine wichtige Rolle spielt.

Am Benedictus-Tag verdeutlichten die Chorsänger mit einer Cover Gospel Version des Liedes „Man in the Mirror" von Michael Jackson, dass man zuerst sich selbst achten und ändern muss, weil man seine Mitmenschen nicht ändern kann. Während die eine Gruppe alle in der Aula Versammelten auf eine Traumreise mitnahm, stellten andere Gruppen Respekt und Achtung in kreativen Texten und Elfchen-Gedichten dar. Die einen zogen es vor, die Wertschätzung der Natur in Kollagen auszudrücken, wieder andere zeigten, wieviel Müll man kreativ recyceln kann.

In der Regel des Heiligen Benedikt findet sich übrigens eine Reihe von Hinweisen auf Wertschätzung, die als Anleitung für ein gelingendes Schulleben dienen können. Die technisch Versierten kamen dem Thema mit einem einschlägigen Kurzfilm näher und die Bewegungsbegabten studierten einen ausdruckvollen Tanz ein. Die ganze Schulgemeinschaft präsentierte mit Begeisterung ihre Arbeiten und Ideen! Und zum Schluss boten uns die Bäcker noch die in der Schulküche selbst gebackenen Brote an.
Der Wert aller Aktionen rund um das Thema Respekt ist gar nicht hoch genug einzuschätzen, denn alle wollen die Achtung und Wertschätzung anderer ab jetzt bewusst in den Schulalltag einfließen lassen. *Gabriele Bauer*

Junger Asylbewerber darf Ausbildung fortsetzen – und dann?

Die Arbeits- und Ausbildungsgenehmigungen für Asylbewerber erscheinen oft willkürlich und intransparent.
Nach einem kurzen Besuch einer Übergangsklasse konnte M. zu uns in die Mittelschule Tutzing wechseln. Fleißig lernte er auch in seiner Freizeit die deutsche Sprache und paukte für die anderen Schulfächer. So bestand er den Quali im ersten Anlauf und fand auch sofort einen Ausbildungsplatz in seinem Traumberuf. In der Berufsschule bekam M. gute Noten- in Deutsch eine 2. Jetzt steht das zweite Lehrjahr an.
Doch inzwischen wurde sein Asylgesuch vom BAMF abgelehnt. M. soll zurück in sein Geburtsland, das er im Alter von zwei Jahren wegen des dortigen Bürgerkrieges verlassen hat.
Sein Asylverfahren läuft noch und es steht nicht fest, ob nicht doch ein Abschiebehindernis besteht. Aber die Ausländerbehörde hatte M. zunächst dennoch die Weiterführung seiner Ausbildung untersagt. Die Begründungen sind nicht nachvollziehbar: Mangelnde Deutschkenntnisse und fehlende Geburtsurkunde. Zum Glück hat M. Helfer an seiner Seite, die sich für ihn einsetzen- wenn auch sie sehr frustriert sind ob dieser Entwicklung.
Qualiberufsschulzeugnis und Bestätigung des Ausbildungsbetriebes reichen dem Ausländeramt nicht aus als Nachweis für M.´s Deutschkenntnisse. Und obwohl er eine Geburtsurkunde vorweisen kann, wird seine Identität als unklar angesehen. Eine Ausbildungsgenehmigung sei daher nicht im gesellschaftlichen Interesse und eine weitere Verwurzelung in Deutschland nicht erwünscht.
M. nimmt seit Ausbildungsbeginn keine Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz mehr in Anspruch, hat sich selbst eine Unterkunft gesucht und lernt neben der Arbeit weiter Deutsch, obwohl er die neue Sprache schon gut spricht, liest und schreibt.
Von der Verzweiflung, Frustration und Hilflosigkeit des jungen Mannes ganz abgesehen, muss man sich fragen, was die Ausländerbehörde damit bezwecken will. M. käme ohne Ausbildung und Zukunftschancen in ein Land, in dem er eigentlich nie gelebt hat, wo er niemanden mehr hat, wo er ganz allein auf sich gestellt ist.
Was ihm das BAMF dort in Aussicht stellt klingt zynisch: M. könne in seinem Geburtsland immerhin ein Leben am Rande des Existenzminimums führen. Empathie und engagierte Unterstützung klingen anders. *esch*

P.S. Inzwischen ist sowohl die Abschiebung wie auch das Ausbildungsverbot vorübergehend gestoppt worden. Das ist eine Zwischenentscheidung, der Nervenkrieg für den jungen Mann geht jedoch weiter.

TUTZINGER UNSERE NACHRICHTEN INSERENTEN

Unsere Anzeigenkunden ermöglichen mit ihrer Werbung den für Sie kostenfreien Bezug Ihrer Tutzinger Nachrichten.
Die Beachtung durch Sie, unsere Leserinnen und Leser, ist deshalb wertvoll.

Inserent	www
Adam Optik	www.adam-optik-tutzing.de
Ambulante Krankenpflege	www.krankenpflege-tutzing.de
Anns Boutique	
Bablick Heizung Sanitär	www.christian-bablick.de
Bamberg Traubinger Reiseservice	www.traubinger-reiseservice.de
Benedictus Krankenhaus Tutzing	www.krankenhaus-tutzing.de
Beyse Heilpraktiker	www.dorntherapeuten.de/beyse
Biomarkt Tutzing	
Bürkner Schreinerei	
Ceramika Fliesen Naturstein Mosaik	www.ceramika-fliesen.de
DDM Digitalisierung	
Dillitzer Radsport	www.fahrrad-dillitzer.de
Distler Podologie Kosmetik	
Dorfstadl	www.buttlerhof-traubing.de
Dörndorfer Computerwerkstatt	www.it-seehilfe.de
Faltermeier BHR Heizung Sanitär	www.bhr-faltermeier.de
Feldhütter Bauunternehmung	
Felenda Baumpflege	
Filmtaverne Kroatische u. Intern. Spezialitäten	
Flimmis Bistro	www.flimmis.de
Frauensache Modeboutique	
Galerie Starnberger See	www.galerie-starnberger-see.de
Geske Hutmacherei und -verkauf	www.hut-geske.de
Glamour Haare & Frisuren	
Gsinn Hören und Sehen	www.hoeren-und-sehen.de
Guggemos	www.gasthaus-guggemos.de
Hartmann Mobiler Friseur	
Held Buchhandlung	www.buchhandlung-held.de
Hirt Schlüsseldienst	
Hörzentrum Fünf-Seen-Land	www.terzo-zentrum.de
Huber EDV-Service	www.edvservicetutzing.de
Hupfauf Immobilien	www.immobilien-hupfauf.de
Ihr Juwelier am See	www.ihr-juwelier-am-see.de
Janine Boutique	
JumpE Enlisch-Training	www.jump-e.de
Kefer Malermeister	
Keller Elektro Heizung Sanitär	www.heizung-sanitaer-solaranlagen.de
Kellerprofi Trockenlegung und -Sanierung	
Klein Ballonfahrten	www.starnbergersee-ballonfahrten.de
Kreutterer Bauunternehmung	
Kufer EDV-Service	www.kufer-edv.de
Lanio KFZ-Service und -Instandsetzung	www.auto-lanio.de

Inserent	www
Leitner Bauunternehmung	www.leitner-wohnbau.de
Life Competence Figur Gesundheit Fitness	www.life-competence.info
Listl Maler	
Loeger Immobilien	www.loeger.de
Loth Maler	www.maler-loth.de
Lutz Metzgerei Partyservice	www.metzgerei-lutz.com
Matz Maler	
Mayr Schreinerei	
Mestanza TV und HiFi Kommunikationstechnik	www.mestanza.de
Midgardhaus	www.haering-wirtschaft.de
Müller Zimmerei Seeeinbauten	www.zimmereimueller.de
Münchner Bank	www.muenchner-bank.de
Neubacher Glaserei	
Nickel Baumpflege	www.baumpflege-nickel.de
Parstorfer KFZ-Fachbetrieb	
Rasende Schere Mobile Friseurin	
Reis Bäckerei Konditorei	www.baeckerei-reis.de
Reiseagentur Tutzing	www.sta-ag.de
Richter Innenausstattung	
Schäfer Schreinerei	www.tutzinger-schreinerei.de
Schiefelbein Abdichtungstechnik	www.isotec.de/schiefelbein
Schlechtleitner & Ziep Fenster & Türen	
Schubert Fahrschule	www.fahrschule-tutzing.de
Schubert Steinmetz	
Seeblick Hotel Restaurant	www.hotel-seeblick-bernried.de
Seeschmiede Schmuck und Handwerk	
Spagert Heizung Sanitär	
Sta See Immobilien	www.see-immo.de
Tanzstudio Tutzing	www.tanzstudiotutzing.de
Thiel Maler	
Thies Heizung Sanitär	
Tutzinger Hof	www.tutzinger-hof.de
Tutzinger Liste	www.tutzinger-liste.de
U.B.I. Immobilien	www.ubi-immobilien.de
Walter Metallbau	www.gm-walter-metallbau.de
Weller Kosmetik Hand- und Nagelpflege	www.perfect-look-tutzing.de
Weth Elektro	www.elektro-weth.de
Wondrak Kunststoffverarbeitung	www.acryl-wondrak.de
Wort des Lebens Freizeiten Klassenfahrten	www.wdl.de
Wozny Weinhandel	
Zirngibl Bestattungen	www.zirngibl-bestattungen.de

Gerne unterstützen wir
unsere Anzeigenkunden bei Planung und Gestaltung ihrer Werbung
Kontakt: Roland Fritsche, Tel. 08807-8387
E-Mail: anzeigen@tutzinger-nachrichten.de - Internet: www.tn-anzeigen.de

RF

TUTZINGER HERBSTALBUM

Foto: esch

Foto: St. Grüpe

Foto: M. Simon

Foto: H. Weber

Foto: I. Heider

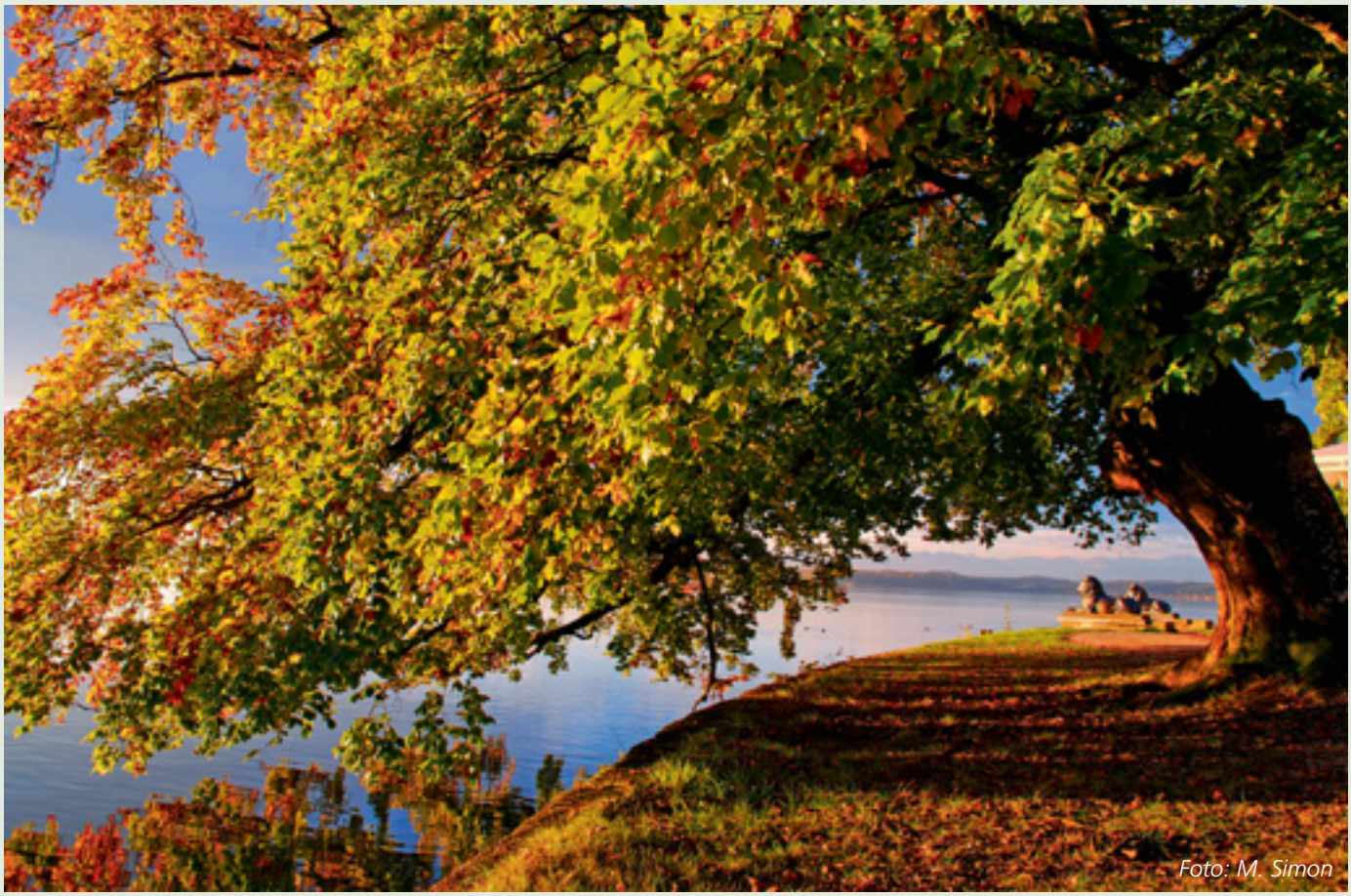


Foto: M. Simon

Foto: HKM

Foto: esch

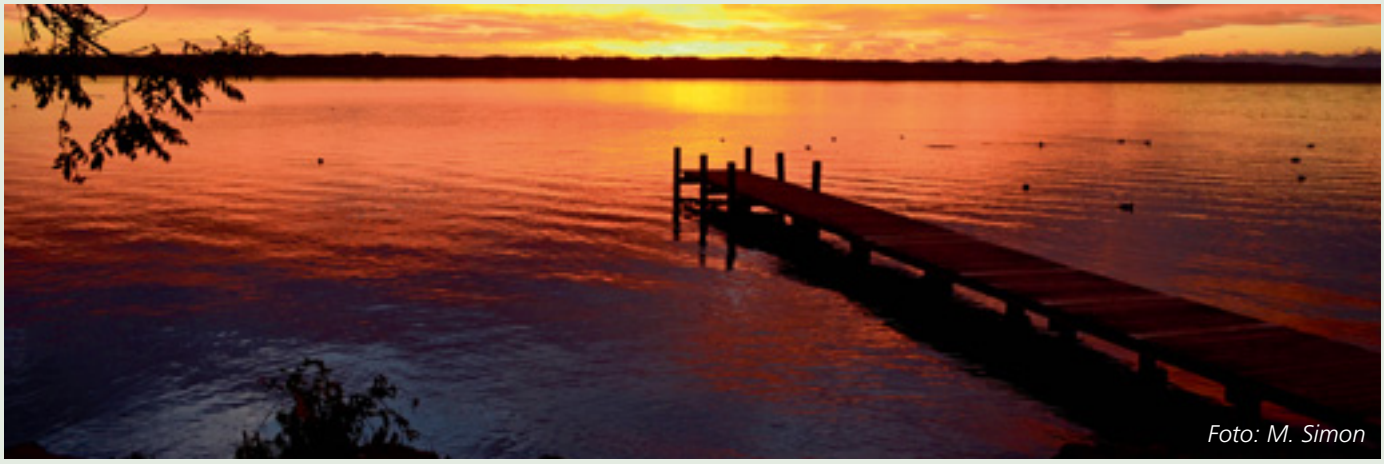


Foto: M. Simon

KALENDER & KONTAKTE

Veranstaltungen im Oktober

Akademie für Politische Bildung: 6. – 8.10., Bundestagswahl 2017, Wahlkampf, Ergebnis, Perspektiven; 9. – 10.10., Der (wirtschafts-) politische Einfluss des Ordoliberalismus, Denkformen und Netzwerke; 13., - 14.10., Die Verrohung der Republik, Politischer Diskurs im Wandel; 16., 18.10., Chances and Challenges, Immigration and International Relations; 20.10., Tutzinger Kulturnacht 2017, Musik schafft Heimat; 20. – 22.10., Fake News und „alternative Fakten", Medien, Politik und Populismus; 27. – 28.10., Alles in Bewegung?, Mobilität im 21. Jahrhundert. Info Tel. 256-0 und www.apb-tutzing.de
1. -31.10. (außer Sa u. So und an Feiertagen), 8.00 – 17.00, Ausstellungsdauer bis 30.6.18, 20 Positionen –Jahresausstellung der Künstlerinnen-Vereinigung GEDOK München
Evangelische Akademie: 3.10., Tag der Offenen Tür; 13. – 15.10., Smart Me, Smart Home, Smart World; 16. – 17.10., Facetten der Nachhaltigkeit; 20. – 22.10., Kindheitsverletzungen; 22. – 23.10., Dialogreihe: Innovation und Verantwortung; 27. – 29.10., Hungern bis der Tod kommt?; 31.10., Gemeinsam Christus feiern; Info Tel. 251-0, Tagungsprogramme an der Rezeption.
Evangelische Kirchengemeinde Tutzing und Christuskirche:
So., 8.10., 19.00, Konzert in der Christuskirche, Lui Knoll & die Klangwerker zusammen mit seinen Klangwerkern, Markus Brennauer (Schlagzeug, Djembe, Cajon, Gesang) und Matthias Röttger (Cello, Gitarre, Gesang) entwickelt der Songwriter seine Musik zu einer neuen, eigenständigen Mischung aus Pop, Chanson und Liedermacherstil. Eintritt frei – Spenden erbeten!
Sa., 28.10., u. Die., 31.10., 19.00, Pop-Oratorium „Luther", Klosterkirche Tutzing / Leitung Sr. Franziska Lehmann, Eintritt frei – Spenden willkommen! (Platzkarten werden ab 04. Oktober 2017 in der Buchhandlung Held in Tutzing kostenlos ausgegeben)
Freundeskreis Tutzinger Brahmstage: 20. Tutzinger Brahmstage 15. - 29.10.,
Programm s. Flyer und www.tutzinger-brahmstage.de
Kartenvorverkauf: Für Mitglieder des Freundeskreises Tutzinger Brahmstage: KunstRäume am See, Tel. 08151/559721 oder E-Mail: www.kunstraeume-am.see.de
Für Nichtmitglieder: Buchhandlung Held, Tel. 8388 oder E-Mail: www.buchhandlung-held.de
Musikfreunde Tutzing:
So., 1.10., 19.30, 1. Schloss Konzert der Saison 2017/2018: Das Guaneri Trio aus Prag spielt Musik „Aus Böhmen Hain und Flur – Tschechische Romantik", Infos unter: www.musikfreunde-tutzing.info
Kartenvorverkauf: ab 14 Tage vorher, Buchhandlung Held, Hauptstr. 70, Tel. 8388.
Ortsmuseum Tutzing: (Graf- Vieregg-Str. 14, am Thomaplatz): 1275 Jahre Tutzing – Jubiläumsprogramm 2017: 30.9.2017 bis 28.1.2018,: „Auf den Spuren der Ur-Tutzinger: Ausgrabungsgegenstände von den Hügelgräbern rund um Tutzing".
Öffnungszeiten Mi., Sa. u. So., 13.00 bis 17.00, Gruppen- und Schulklassen nach Vereinbarung. Ansprechpartner Ortsmuseum: Gernot Abendt, Tel. 8120. Info Tel Ortsmuseum: 258397.
s. auch: info@ortsmuseum-tutzing.de u. www.tutzing.de/kultur/geschichte/ortsmuseum
Roncallihaus – Roncalli Kultur Forum:
Do., 19.10., 19.30, „Kein Schutz - nirgends: Frauen und Kinder auf der Flucht", Lesereise mit Maria von Welser, Publizistin und TV-Journalistin, Maria von Welser berichtet über Krisenregionen der Welt und recherchiert vor Ort, warum die meisten Frauen buchstäblich auf der Strecke bleiben. In Kooperation mit dem Kath. Frauenbund Augsburg. Eintritt: Euro 10,00 (KDFB-Mitglieder: Euro 8,00)
Fr., 20.10., 17.00, Eröffnung der Tutzinger Kulturnacht im Brunnenhof / Roncallihaus
Sa., 21.10., 20.00, „Die Kampagne gegen die Armut ist noch nicht zu Ende. Er hat gerade erst begonnen." Abbé Jacob Lompo, Ehrengast von Missio München und Jugendseelsorge und Ökonom der Diözese Fada N´Gourma, Burkina Faso, berichtet von Projekten für Jugendliche und von der Problematik der wilden Goldsucher.
So., 29.10., 11.30, Ausstellungseröffnung mit Bildern von Johanna Siepmann, Ausstellung vom 29.10. - 22.11.2017 s. Kirchenmitteilungen)
Senioren Union: 8. - 12.10., Wiener G'schichten - Kaiserstadt. Info Tel. 8434.
1275 Jahre Tutzing – Jubiläumsprogramm 2017: *(s. Jubiläumsprogramm u. www.tutzing.de)*
Evangelische Akademie: 3.10., ab 11.00 bis 18.00, Tag der Offenen Tür, Schloss Tutzing – Evangelische Akademie.
Diavortrag/Führung: Do., 12.10., 19.00, Diavortrag „Von Wölbäckern und Grabhügeln", Tenne im Rathaus, Referent: Manfred Grimm; Sa., 14.10., 13.30, Feldbegehung ins Traubinger Gräberland zur Ergänzung der Diashow „Von Wölbäckern und Grabhügeln", Referenten: Dr. Toni Aigner, Manfred Grimm, Treffpunkt am Maibaum Traubing.
Gemeinde Tutzing: Fr., 20.10., 14. Ab 17.00, Kulturnacht Tutzing, (s. hierzu eigenes Programm).
Kloster Tutzing – Kongregation der Missionsbenediktinerinnen: Sa.,28. u. Die., 31.10., 19.00, Pop-Oratorium „Luther" zum Reformationsjubiläum, Kloster Tutzing, Informationen: sr.franziska.lehmann@web.de und www.evangelisch-in-tutzing.de
Obst- u. Gartenbauverein Tutzing: Sa., 7.10., Jubiläumsfeier: 110 Jahre Obst- u. Gartenbauverein.
Ortsmuseum Tutzing: Fr., 20.10., 19.00, Ortsgeschichte – Vortrag der Volkshochschule Starnberg
Vortrag der VHS: Fr., 20.10., 19.00, Albrecht Haushofer auf der Flucht in Bayern, Referent: Dr. Toni Aigner, Ortsmuseum Tutzing.
Ausstellungen:
„Fischerhochzeitsszenen" – eine Retrospektive in Fotos, bis 5.1.2018, Veranstalter: Gemeinde Tutzing und Fotogruppe Traubing, Veranstaltungsort: Rathaus Tutzing, Öffnungszeiten Mo., Die., Do., Fr. von 8.00 bis 12.00 und Die. Auch von 14.00 bis 18.00.
„Vier Jahreszeiten – Sommer im Großformat", bis Juni 2018, 8.00 bis 18.00, Veranstalter: KulturArt am See - Ilse Reiher, Veranstaltungsort: Schloss Garatshausen.
„Auf den Spuren der Ur-Tutzinger: Ausgrabungsgegenstände von den Hügelgräbern rund um Tutzing" – Ausstellung im Ortsmuseum Tutzing bis 28.1.2018. s. Ortsmuseum Tutzing.
Anton Leidl – ein Tutzinger Maler, im Tutzinger Jubiläumsjahr soll die Erinnerung an den großen Tutzinger Maler und Ehrenbürger wach gehalten werden. Ausstellungsdauer bis 25.10.2017, „Roncallihaus", Öffnungszeiten: Mo. Fr. 9 -11.30 Uhr, So. 11.30 bis 13.00 Uhr und nach Vereinbarung Tel. 993333.
Sonstiges:
So., 15.10., 11.00 bis 14.00, Wasservogelbeobachtung an der Rosen-insel, Veranstaltungsort: Lenné-Park, Seeuferweg, Veranstalter: LBV Gebietsbetreuung Starnberger See, Tel. 08143/271168.
Weitere Veranstaltungen in Tutzing und seinen Ortsteilen finden im Veranstaltungskalender unter: veranstaltungen.tutzing.de/tutzing s. auch unter Kultur: „KulturArt am See".
Take five 28.10. 15.00, Schönmoosweg 17, Info: 016313333732

Vereine im Oktober

Akademie für Politische Bildung: Info Tel. 256-0. (s. auch unter Veranstaltungen).
Altschützen Traubing: Bogensaison beendet; LG Do., 5.10. Anfangsschießen ab 19.00; 21.-29.10., Jubiläumsschießen „150 Jahre Altschützen"; alles Buttlerhof Traubing; Info Tel. 08157/2415
Altschützen Tutzing: 4.10., 19.00, Generalversammlung „Schützenstüberl"; 7.10., 18.00, Anfangsschießen;
11.10., 18.00, 1. Schießabend der Saison 2017/2018; 17.10., 17.00, 1. Übungsabend, Alle Veranstaltungen Schießstätte „Würmseehalle", Bernriederstr. 1a. Info Tel. 8064.
Ambulante Krankenpflege Tutzing e.V.-„Betreutes Wohnen zu Hause": Mo. – Do., nach Terminvereinbarung mit Ingrid Dietze. Info Tel. 906859.
Angehörigenforum der Ambulanten Krankenpflege: 4.10., 14.30, „Betreutes Wohnen" Bräuhausstr. 3. Ansprechpartner: Ingrid Dietze, Info Tel. 906859.
Anonyme Alkoholiker: So., 10.30, „Krankenhaus". Info Tel. 089/555685.
Basketball-Club: Ansprechpartner: Klaus Feldhütter, Info Tel. 8366.
Billard-Club: Fr., 20.00, Training: Clubraum, „Alte Volksschule", Greinwaldstraße.
Blaskapelle Traubing: Proben Jugend, Mi., 19.00; Blaskapelle, Mi., 20.00, beide „Grundschule Traubing".
Blaues Kreuz: Hilfe für Suchtkranke und Angehörige, Di., 19.30, „Evangelische Kirche Starnberg". Info Tel. 089/332020.
Blue Notes: Proben Mo., 19.45, „Roncallihaus".
Bridge-Club: Mo., 1. 16., 30.10., 19.00 und jeden Do., 14.30, „Roncallihaus". Info Tel. 8970.
BRK: Dienstabend, Info Tel. 9680; Lebensrettende Maßnahmen am Unfallort (für Führerscheinbewerber). Anmeldung Tel. 08151/26020; BRK-Mittagsbetreuung, Mo. – Fr., 11.00 - 14.30, Greinwaldstraße 14. Info Tel. 259454.
Bürgerforum Tourismus u. Freizeit: Termine über ahseitz@web.de oder Anja Behringer Tel. 993173
Bund Naturschutz in Bayern: 10.10., 19.00, Stammtisch, „Tutzinger Keller". Info Tel. 7344.
Caritas Trödelladen: (s. Tutzinger Kleiderstube).
DAV: Mi., 20.00, „Tutzinger Hof". Info Tel. 8119.
Evangelische Akademie: Info Tel. 251-0. (s. auch unter Veranstaltungen)
Familiennetz: Kontakt: Roswitha Goslich, Tel. 906944.
FC Traubing: Fitness-Gymnastik: Info Tel. 08157/922920; Fußball: Info Tel. 0171/4491383; Kinderturnen: Info Tel. 08157/900099. „Buttlerhofsaal". Info Tel. 08151/89559.
FFW Tutzing: Di., 18.30, Übung der Jugendfeuerwehr; Di., 20.00, Übungsabend, beides „Feuerwehrgerätehaus".
Fotogruppe Traubing: Do., 5.10., 20.00, Themenabend: Urlaubsbilder; Do., 19.10., 20.00, Themenabend:

Markttreiben, Clubraum der Fotogruppe „Buttlerhof“ Traubing; Kontakt: Peter Christ, Info Tel. *08151/79130.*
Fortbildungsakademie Refugium Beringer Park. Informationen zum Fortbildungsprogramm finden Sie unter: www.akademie-beringerpark.de und 08158-9061135, Katharina Zach.
Frauentreff:. Do., 12.10., „Vier Jahreszeiten“, 24 Künstler zeigen ihre Werke, Garatshausen, Franz-Eisele-Allee 1, Info: Heidi Gläsener, Tel. 2187; Do., 26.10., Italienisch Kochen II, „Evang. Gemeindehaus“, Info u. verbindliche Anmeldung bis spätestens 14.10. bei Elke Schmitz, Tel. 993280 oder Elkeschmitz50@gmx.de
s. unter: www.frauentreff-tutzing.de
Freundeskreis der Evangelischen Akademie Tutzing: Kulturveranstaltungen und Tagungen zu aktuellen Themen. s. www.freundeskreis-ev-akademie-tutzing.de , Geschäftsstelle: Schloss-Straße 2–4, Kontakt: Daniela Laußer, Tel. 251-130.
Gästeinformation: s. Tutzinger Förderverein für Tourismus.
GFK – Gewaltfreie Kommunikation (Übungsabend): kein Termine im Oktober. Kontakt: Christina Gebauer, Tel. 993429.
Gospelchor Rock’n Water: Fr., 6., 13., 27.10., 18.00, Probe, „Evang. Gemeindehaus“. Info Tel. 08157/998743.
Heimatbühne: So., 1.10., 18.00, Stammtisch, „Tutzinger Hof. Info Tel. 1201.
Holiday Squash Club: Training, Mo., 18.00 und Fr, 17.00, beide “Sportpark Starnberg”. Info Tel. 993948.
JM Tutzing: Immer am 1. Sonntag im Monat ab 18.00, „Alte Volksschule“, Greinwaldstraße. Info Tel. 1364.
Junge Union: Kontakt: Karsten Thost, Info Tel. 9056260.
KAB – Kath. Arbeitnehmerbewegung: Mi. 18.10., 19.30, „Arbeit 4.0“, ein Blick auf die Arbeit der Zukunft, Gespräch mit Petra Reiter (KAB Sekret. Weilheim), „Roncallihaus“; So. 22.10, Marcel-Pallo Wallfahrt Andechs.
Kontakt: Monika Fries, Info Tel. 8523.
Kath. Frauenbund: Mi., 1.10., ab 18.00 Uhr Kochkurs „chinesisch“. Kontakt: Heike Dewitz, Tel.904894.
Kinderchor: Di., 14.15 (Klasse 1 und 2); Di., 17.15 (Klasse 3 und 4), beides „Roncallihaus“.
Kinderhaus St. Josef: Kontakt: Andrea Hassler u. das Team des Kinderhaus St. Josef, Tel. 1260,
www.kikeriki-kig.de
Kinderkino: Kontakt: C. Schmidt, Info Tel. 08151/148-491.
Kirchenchor, evang.: Di, 10., 17., 24.10., 19.00, „Evang. Gemeindehaus“.
Kirchenchor, kath.: Do., 20.00, „Großer Saal“. Info Tel. 993333.
LineDance Gruppe „Westside Stompers“: Do., 12., 19., 26.10.,19.30, „Evang. Gemeindehaus“.
Lotushaus Tutzing (offene Übungsgruppe für Gesundheit von Körper, Herz u. Seele): Mo. u. Do., 19.30, „Roncallihaus“. Info u. Anmeldung, Tel. 2996.
Meditatives Schweigen: Fr., 19.00, „Roncallihaus“, Franziskus-Kapelle. Info Tel. 0163/9214552.
Meditatives Singen: Di., 19.30, „Roncallihaus“. Info Tel. 258280.
Mittagessen: Mo. und Fr. 11.30, „Betreutes Wohnen“, Bräuhausstr. 3; Anmeldung erforderlich! Info Tel. 906859 und Mi, 11.30, „Roncallihaus“; Anmeldung erforderlich! Info Tel. 90765-0.
Modelleisenbahn Club: Do. ab 17.00, Vorführungen auch für Nichtmitglieder im „Clubheim“. Info Tel. 0174/7626883.
Motorrad u. Veteranenclub: Fr., 19.30, Clubabend, „Clubheim“ in Kampberg. Info Tel. 7272.
Museumsschiff-Verein “Tutzing”: Info Verein, Tel. 1087 und www.museumsschiff-tutzing.de
Musikschule Tutzing-Weilheim: Info Tel. 08158/2104 u. 0881/682620.
Nordic Walking: Kontakt: Claudia Streng-Otto, Info Tel. 0151/57349515.
Ökumenische Mutter-Kind-Gruppe: Fr., 10.00, „Roncallihaus“.
Ökumenischer Seniorenclub Tutzing: Mi., 4.10., 14.30, Fröhliches Gedächtnistraining mit Brigitte Kienzle,
„Evang. Gemeindehaus“. Kontakt: Irmengard Schwarz, Tel. 1779.
Pfadfinder Tutzing (VCP): Mo., 18.00 – 20.00, „Alter Pfarrsaal“ kath. Kirche Tutzing. Kontakt: Andreas Kerschl, Info Tel. 089/21962971.
Philatelisten Club: Jeden 1. u. 3. So., 9.30, Briefmarkentausch im Stockschützenheim am Südbad, Info Tel. 8266.
Philosophiekreis: Mo., 19.00, (Termine für Oktober liegen noch nicht vor), , „Evang. Gemeindehaus“.
Schützengesellschaft Edelweiß Traubing: Übungsabend Di., 18:00 - 19:30; Schießabend (nur Herbst-/Wintersaison) Fr., 18:30 „Buttlerhof“; Kontakt: Josef Schleich, Tel. 08157/3247 u.
www.edelweissschuetzen-traubing.de
Schützengesellschaft Edelweiß: Do., 19.00, Schießabend, Schießstätte „Würmseehalle“, Bernriederstr. 1a. Info Tel. 3596.
Schützengesellschaft Immergrün: Training, Mo., 17.00 bis 19.00; Mo., 17.00 bis 20.00 Bogenschießen Hartplatz Würmseestadion (nur bei trockenem Wetter), Schießstätte „Würmseehalle“, Bernriederstraße 1a, Info Tel. 08157/2640.
Seniorenclub Traubing: 4.10., Kaffee u. Kuchen; 18.10., 14.00, Spielenachmittag, „Buttlerhof“ Traubing. Kontakt: Evelin Schwab, Info Tel. 08157/3611.
Senioren Union Tutzing: Kontakt: Hubert Hupfauf, Info Tel. 8434.
Spielenachmittag der Senioren: Di., 15.00, „Roncallihaus“, Leitung: Christa Lederer;
Do., 14.30 bis 17.00, , Thelinraum „Betreutes Wohnen“, Bräuhausstr. 3, Leitung: Anne Wirsching.
Sportclub Tutzing: Fitness & Tanz: Info Tel. 9518; Yoga: Info Tel. 6776.
Stockschützen-Verein: Info Tel. 8710.
Tagesbegegnungszentrum: Tagespflege Quint-Haus , Traubinger Straße 17, Ansprechpartner: Armin Heil,
Tel. 9055460.
Tanzsportclub Tutzing: Gesellschaftstanz: Mo. 19.00 – 22.00, Turnhalle Greinwaldstraße; Line Dance: Mo. 19.00 – 21.00, Gymnasium Tutzing Turnhalle; weitere Trainingszeiten sind auf www.tanzen-tutzing.de zu finden. Kontakt: Daniela Möslang, Tel. 08157-901108.
Tauschring 5-Seen-Land: Info Tel. 258869.
Tennis-Club Tutzing: Info Tel. 2598-88.
Tierschutzverein: Info Tel. 3330.
Trainee 10.0 (Jugendleiterausbildung): 11. u. 25.10., 17.15, „Evang. Gemeindehaus“.
TSV Tutzing: 12. u. 26.10, 18.00, Training und Abnahme des Deutschen Sportabzeichens,
Würmseestadion (bei trockenem Wetter); Fußball, Leichtathletik, Ski, Tischtennis, Turnen, Volleyball: Anmeldung Mi, 17.00-18.00, TSV-Center, Bernriederstr. 1a, Info Tel. 9873. 11.10., 19.00, Turnhalle Jahreshauptversammlung Skiabteilung
Tutzinger Förderverein für Tourismus: Tourismus-Büro im „Vetterlhaus“. Info Tel. 258850, Fax 258632.
Tutzinger-Friendship-Teahouse: keine Termine im Oktober.
Tutzinger Gilde: Mo. (14-tägig), 16.45, Kindertanzgruppe; Mo. (14-tägig), 19.00, Jugendtanzgruppe. Info Tel. 7818.
Tutzinger Kleiderstube u. Caritas Trödelladen: Di., Mi., Do., 10.00-12.30 u. 14.00-17.00, Sa. 10.00-12.30, Alter Pfarrsaal, St. Joseph. Info Tel. 0151/54429285 nur zu den Öffnungszeiten!.
Tutzinger Liste Vereinstreff: Jeden ersten Mittwoch im Monat um 19:30 Uhr im Gasthof „Alter Wirt“ in Traubing. Interessierte Bürger/Innen sind herzlich willkommen! Infos unter: www.tutzinger-liste.de.
Tutzing Marketing: Do., 19.10., 8.00, Unternehmer-Frühstück, „Café Höflinger“. Info Tel. 906803.
Tutzinger Ruderverein: Ansprechpartner: Andreas Borowicz, Info Tel. 0172/8642052.
Tutzinger Skatfreunde: Mi., 19.30, „Tutzinger Hof“. Info Tel. 999841.
Tutzinger Tischlein deck dich: Fr., 11.00 - 12.00, Lebensmittelausgabe, „Alter Pfarrsaal“ St. Joseph. Info Tel. 90765-0.
VdK: Fr., 13.10.,15.00, Gemütliches Beisammensein, Café Reis, Marienstraße 2a - Kontakt: Klementine Rehm, Tel. 7354. (s. auch Internetauftritt: www.vdk.de/ov-tutzing).
Verschönerungsverein: Kontakt: Anita Piesch, Tel. 927813.
Veteranen- und Soldatenverein Traubing: Info Tel. 08157/925099.
Veteranen- und Soldatenverein Tutzing: So., 10.00, Stammtisch „Tutzinger Hof“. Info Tel. 6298 oder 6288.
Vitality: Info: Sonja Skok, Tel. 0177/5972147.
Warmwasser-Gymnastik: Mi., 17.05 u. 19.00, „Hotel Seeblick“, Bernried. Ansprechpartner: Gabriele Wendler-Kobinger, Info Tel. und Anmeldung 08157/4617.
Wasserwacht: Info Tel. 0173/1690350.
Weight Watchers: Di., 18.30, „Musikzimmer“ Alte Grundschule an der Greinwaldstraße. Info Tel. 08803/774398.
Weltladen Tutzing: Öffnungszeiten Mo. Ruhetag, Di. – Fr. 10.00 – 13.00 u. 14.00 – 18.00, Sa 10.00 – 13.00, Hauptstr. 47, Info Tel. „noch offen“, Ansprechpartner: Frau Heike Dewitz
E-Mail: kontakt@weltladen-tutzing.de Internet: www.weltladen-tutzing.de
Witwenkreis: Di., 10.10., 14.00, Leitung: Brigitte Kienzle, Tel. 8707, „Evang. Gemeindehaus“.
Unter der neuen Homepage der Gemeinde Tutzing: www.tutzing.de/leben-in-tutzing/vereine finden Sie eine Übersicht der Tutzinger Vereine.

Der Winter ist die Sünd‘,
Die Buße Frühlingszeit,
Der Sommer Gnadenstand,
Der Herbst Vollkommenheit.

Angelus Silesius (1624 - 1677), Johannes Scheffler,
Arzt, Priester und Dichter

KIRCHENMITTEILUNGEN

KATHOLISCHE KIRCHE (Tel. 08158/993333)

		Gottesdienste
So 01.10.		Erntedank- und Kinderfest „Lobpreis der Schöpfung"
	8.30 Uhr	Pfarrgottesdienst
	10.30 Uhr	Familiengottesdienst, gestaltet vom Kinderchor St. Joseph
	16.00 Uhr	Segnung der Haustiere
Mi 04.10.	19.00 Uhr	Erntedankandacht in der Marienkapelle Garatshausen
Sa 07.10.	18.00 Uhr	Dank- und Festgottesdienst zum 110-jährigen Bestehen des Obst- und Gartenbauvereins
So 08.10.		27. Sonntag im Jahreskreis_
	8.30 Uhr	Pfarrgottesdienst
	10.30 Uhr	Familiengottesdienst, Kinderkirche, Kirchenkaffee
Sa 14.10.	19.00 Uhr	Vorabendmesse
So 16.10.		28. Sonntag im Jahreskreis – Kirchweihfest
	8.30 Uhr	Pfarrgottesdienst
	10.30 Uhr	Festgottesdienst zu Kirchweih mit Chor und Orchester
Sa 21.10.	19.00 Uhr	Vorabendmesse
So 22.10.		Weltmissionssonntag – Tag der Weltkirche „Du führst mich hinaus ins Weite" (Psalm 18) - Schwerpunktland Burkina Faso
	8.30 Uhr	Pfarrgottesdienst
	10.30 Uhr	Familiengottesdienst
Mi 25.10.	16.00 Uhr	Hl. Messe im Kreisaltenheim Garatshausen
Sa 28.10.	19.00 Uhr	Vorabendmesse
So 29.10.		30. Sonntag im Jahreskreis
	8.30 Uhr	Pfarrgottesdienst
	10.30 Uhr	Familiengottesdienst

In der Regel finden zusätzlich folgende Gottesdienste statt
(Änderungen im wöchentlich erscheinenden Kirchenanzeiger):

St. Joseph wöchentlich:		
Dienstag	16.00 Uhr	Rosenkranz
Samstag	18.30 Uhr	Rosenkranz
Klosterkirche wöchentlich:		
Montag und Dienstag	17.45 Uhr	Vesper und Hl. Messe (Klosterkirche)
Franziskuskapelle wöchentlich:		
Mittwoch	9.00 Uhr	Hl. Messe (außer Ferien)
St. Joseph wöchentlich:		
Donnerstag	19.00 Uhr	Abendmesse
Alte Kirche St. Peter und Paul:		
Freitag	9.00 Uhr	Hl. Messe
Höhenried Klinikkapelle:		
1. und 3. Mittwoch im Monat	19.00 Uhr	Abendmesse
Garatshausen Schlosskapelle wöchentlich:		
Samstag	10.00 Uhr	Hl. Messe oder Kommunionfeier

Die Gottesdienstzeiten in Diemendorf und Kampberg bitte dem wöchentlichen Kirchenanzeiger entnehmen.

Veranstaltungen der Pfarrgemeinde St. Joseph

So	01.10.2017	ab 11.30 Uhr	Erntedank- und Kinderfest für alle Generationen - Mittagessen, Kaffee und Kuchen, Spiele und Aktionen für Kinder
Fr	06.10.2017	16.00 Uhr	Treffen des ökumenischen Unterstützerkreises Asyl
Mo	09.10.2017	19.30 Uhr	„Bleiberecht und Integration – für bessere Lösungen (in der Flüchtlingspolitik) jetzt". Vortrag von Christine Kamm, Christine Kamm, MdL Bündnis 90/ Die Grünen im Bayerischen Landtag, Sprecherin für Flüchtlings-, Migrations-, Europa- und Entwicklungspolitik
Mi	11.10.2017	20.00 Uhr	„GeistReich" – Offenes Glaubens-gespräch
Fr-Sa	13.-14.10.2017		Second-Hand-Shop für Herbst- und Winter-Kinderkleidung
So	22.10.2017	11.30 Uhr	Sonntag der Weltmission „Du führst mich hinaus ins Weite" nach den Gottesdiensten gemeinsames Mittages-sen im Roncallihaus. Informationen zum Beispielland Burkina Faso, und Chancen für die junge Generation
		19.00 Uhr	Treffen der Lektoren und Kommunionhelfer
Mi	25.10.2017	19.30 Uhr	Pfarrgemeinderatssitzung (öffentlich)

Senioren 65+ - „Schwung im Alltag"

Mo	02.10.2017	15.30 Uhr	Gemeinsamer Kinobesuch (KurTheater)
Do	05.10.2017	15.30 Uhr	„Freude am Singen"
Mo	09.10.2017.	15.30 Uhr	Seniorengymnastik
Mi	11.10.2017	9.00 Uhr	„Betend in den Tag" – Gottesdienst mit anschl. Frühstück
So	15.10.2017	11.30 Uhr	„Der besondere Sonntag" – gemeinsames Mittagessen in örtlicher Gastwirtschaft
Mo	23.10.2017	15.30 Uhr	Seniorengymnastik

KATHOLISCHE KIRCHE TRAUBING

(Tel. 08157/1258)		Gottesdienste
So 01.10.	09.00 Uhr	Hl. Messe
Mi 04.10.	09.00 Uhr	Hl. Messe
Fr 06.10.	17.00 Uhr	Rosenkranzgebet
So 08.10.	09.00 Uhr	Hl. Messe
Mi 11.10.	09.00 Uhr	Hl. Messe
Fr 13.10.	17.00 Uhr	Rosenkranzgebet
So 15.10.	09.00 Uhr	Hl. Messe
Mi 18.10.	09.00 Uhr	Hl. Messe
Fr 20.10.	17.00 Uhr	Rosenkranzgebet
So 22.10.	09.00 Uhr	Hl. Messe
Mi 25.10.	09.00 Uhr	Hl. Messe
Fr 27.10.	17.00 Uhr	Rosenkranzgebet
So 29.10.	09.00 Uhr	Hl. Messe

EVANGELISCHE KIRCHE (Tel. 08158/8005)

Gottesdienste

So	1.10.	9.00	Gottesdienst zum Erntedankfest mit Abendmahl, Klosterkapelle Bernried (Diakon i. R. Hermann Koller)
		10.15	Gottesdienst zum Erntedankfest mit Abendmahl, Christuskirche Tutzing (Diakon i. R. Hermann Koller)
Fr	6.10.	19.30	Abendgebet mit Liedern aus Taizé (Pfarrer Peter Grampp und Team)
So	8.10.	10.15	Gottesdienst, Christuskirche Tutzing (Pfarrerin Ulrike Wilhelm)
Mi	11.10.	15.30	Gottesdienst mit Abendmahl, Altenheim Garatshausen (Pfarrerin Ulrike Wilhelm)
		19.15	Gottesdienst mit Abendmahl, Klinikkapelle Höhenried (Diakon Ralf Tikwe)
Do	12.10.	16.00	Gottesdienst mit Abendmahl, Krankenhauskapelle Tutzing (Diakon Ralf Tikwe)
So	15.10.	9.00	Gottesdienst, Klosterkapelle Bernried (Pfarrerin Dorothee Geißlinger-Henckel)
		10.15	Gottesdienst, Christuskirche Tutzing (Pfarrerin Dorothee Geißlinger-Henckel)
So	22.10.	9.00	Gottesdienst, Klosterkapelle Bernried (Pfarrerin Ulrike Wilhelm)
		10.15	Gottesdienst, Christuskirche Tutzing (Pfarrerin Ulrike Wilhelm)
Mi	25.10.	19.15	Gottesdienst mit Abendmahl, Klinikkapelle Höhenried (Diakon Ralf Tikwe)
So	29.10.	10.15	Gottesdienst, Christuskirche Tutzing (Kirchenrätin Melitta Müller-Hansen)
Di	31.10.		Zum Tag der Reformation – 500 Jahre Martin Luther
		9.00	Gemeinsam Christus feiern – Morgengebet St. Peter und Paul Tutzing (mit Mitgliedern der Kirchenvorstands Tutzing-Bernried)
		9.00	Gemeinsam Christus feiern - Morgengebet Hofmarkskirche Bernried (mit Mitgliedern der Kirchenvorstands Tutzing-Bernried)
		10.15	Fest-Gottesdienst mit Abendmahl, Christuskirche Tutzing „Gemeinsam Christus feiern" (Pfarrerin Ulrike Wilhelm, Pfarrerin Dorothee Geißlinger-Henckel, Diakonin Beatrix Bayerle und Team) ökumenischer Abschluss in der Kirche St. Joseph
		12.00	Mittagessen im Roncallihaus
		15.00	Reformationsjubiläum 2017 – was es bewegt, bedeutet und bewirkt – Evang. Akademie Tutzing (ein Gespräch mit Akademiedirektor Udo Hahn)
		19.00	Pop-Oratorium „Luther" Klosterkirche Tutzing / Leitung: Sr. Franziska Lehmann - Eintritt frei – Spenden willkommen! (Platzkarten werden ab 04. Oktober 2017 in der Buchhandlung Held in Tutzing kostenlos ausgegeben)

Veranstaltungen der Evangelischen Kirchengemeinde Tutzing / Bernried

Do	5.10.	19.30	Reden über Gott und die Welt, „Alles hat seine Zeit – und ich?!" Vortrag von Dr. Elmar Hatzelmann, Eintritt frei – Spenden willkommen!
Fr	20.10.	17.00	Konfirmandenfreizeit in Riederau (Pfarrerin Dorothee Geißlinger-Henckel und Team).
		18.00	KulturNacht Tutzing, Infos zu den einzelnen Veranstaltungen auf unserer Homepage bzw. in den ausliegenden Flyern.
So	22.10.	Abfahrt	Gemeindereise Sachsen-Anhalt / Thüringen mit Pfarrer i. R. Ernst Kunas.
Mi	25.10.	20.00	Öffentliche Kirchenvorstandssitzung

DIES und DAS

Grundstück/Haus in Tutzing gesucht
Junge Tutzinger Familie mit bald zwei Kindern sucht ein großes Grundstück mit oder ohne Haus (gerne zu renovieren) in Tutzing. Tel. 0163-8808292

AP
Starnberger Str. 24
82327 Tutzing/Traubing
Tel.: 08157 - 92 95 00
Fax: 08157 - 92 95 02
KRAFTFAHRZEUG GEWERBE
Auto Parstorfer
KFZ-Fachbetrieb

+Weil Wohlfühlwärme zum Aktionspreis noch schöner ist.
Mehr unter
standheizung.de/aktionen
Webasto
Feel the Drive

- Reparaturen aller Marken
- ATE Bremsen Center
- Webasto Standheizung, offizieller Einbaubetrieb
- Unfallinstandsetzungen
- MAKRA Autoglasbetrieb
- Klimaservice/Reifendienst

Meisterhaft auto reparatur

NACHLESE

Leserbriefe

Zu: Kolumne Christine Scheel **WIE ICH ES SEHE,** TN 8/ 2017

Das Trommeln, sagt man, gehört zum Geschäft und da hat sich offensichtlich Frau Scheel gedacht, zur Feier des Tages hau ich mal richtig in die Pauke. Ich darf zitieren: „Es waren in Tutzing geformte Bausteine zu Frieden und Freiheit in Europa. Möglich werden solche Glanzlichter der politischen, gesellschaftlichen und intellektuellen Debatte in einer Kultur der Freiheit."

Genannt ist von Frau Scheel ein Vortrag, den Egon Bahr 1963 in Tutzing hielt und auf Grund dessen, wie sie meint, dann die Aussöhnung mit der Sowjetunion und Polen erfolgte und im weiteren die deutsche Wiedervereinigung und die europäische „Öffnung". Sie schreibt: „Die Ideen zu diesen Ereignissen sind in der evangelischen Akademie entwickelt und Skizzen für die spätere Politik der Regierung Brandt geworden." Frau Scheel klärt uns dann Gott sei Dank auf, wie das möglich war und ist.
Sie schreibt weiter: „Der Blick über den See öffnet eine unglaubliche Weite. Er hat aber auch einen Bezugspunkt in der unbegreiflich großartigen Erhabenheit der Alpenkette." So ist es auch mit der Aufgabe der Akademie „Die Weite und schier endlose Vielfalt des Möglichenöffnen und in Beziehung bringen zum unfassbaren Referenzpunkt des Auftrags der Kirche."

Da wird's einem gleich ein wenig schwindlig, wenn man das liest und sich vorstellt, dass das alles unser See bewirkt hat mit seiner unglaublichen Weite. Ja, dass er, der See, nicht unschuldig ist am Zusammenbruch der DDR und der Sowjetunion und allem, was Frau Scheel gesagt hat. Uns Tutzingern rät sie auch noch nebenbei, Verkehrschaos und Polizeiauflauf in der Hauptstraße nicht zu beachten, wenn ein Referent kommt, um mit seinen Reden den Namen Tutzing zu erneuern und in die Geschichtsbücher zu bringen."

Ich befürchte, in Zukunft emotional gebeutelt zu sein, wenn ich jetzt weiß, dass diese Referenten mit ihren unfassbaren Referenzpunkten im Ort sind und wieder so was Historisches passiert. Vielleicht fahre ich dann schnell mit dem Fahrrad zur Roseninsel, da ist nicht so viel Schwulst in der Luft.

H. Ring

In eigener Sache

Leserbriefe sind uns willkommen, weil solche Meinungsäußerungen eine Abrundung der Berichterstattung darstellen. Bitte beziehen Sie sich bei Ihren Zuschriften an die Redaktion deshalb möglichst auf vorangegangene Veröffentlichungen und Themen im Heft.
Textkürzungen müssen wir uns – insbesondere auch unter Berücksichtigung presse- und äußerungsrechtlicher Aspekte – vorbehalten. In jedem Fall stellen Leserbriefe lediglich die persönliche Meinung der jeweiligen Verfasser dar und nicht die der Redaktion.

Redaktion Tutzinger Nachrichten
redaktion@tutzinger-nachrichten.de

Zu: **Produktive Partnerschaft im Zeichen des Löwen,** TN 08/2017

Ich vermisse in diesem die von den *Tutzinger Nachrichten* gewohnte Neutralität der redaktionseigenen Artikel. Auch vermisse ich die Daten und Zahlen, die geeignet wären aufzuklären, ob Häring nicht doch in eine "Goldgrube geworfen" wurde. Wie sieht es aus mit der Höhe des Pachtzinses, den Steuergewinnen der Gemeinde etc. oder sind diese den TN nicht zugänglich gewesen? Auch halte ich die fast schon schwärmerische Darstellung des "gastronomischen Konzepts", der "Marketingmaßnahmen" und "Qualität der Bewirtung" für ziemlich übertrieben.

Muss nicht jeder größere Gastronom ein "komplexes betriebswirtschaftliches Management samt der Führung von Dutzenden Mitarbeitern" leisten? Und nicht jede Gastronomie ist mit einer so perfekten Location wie Häring gesegnet! Es ist nichts dagegen einzuwenden, das Zielpublikum über Tutzing hinaus zu suchen, auch das machen die meisten Gastronomen, schade ist, dass wohl nur wenige Tutzinger zu Gast sind. Auch dass die Gemeinde "dem erfolgreichen Gastronomen das Leben nicht schwermacht" ist völlig in Ordnung, allerdings scheint es des Öfteren eher ein allzu lässiges Laissez-faire zu geben. Zum Beispiel wenn immer mehr Tische und Stühle, ein Karussell und was sonst noch alles auf die Wiese und den Weg wandern. Es erschließt sich mir auch nicht ganz, inwiefern es sich um eine PPP handelt, welche öffentlichen Aufgaben erfüllt Herr Häring denn genau?

Ich persönlich ärgere mich über das Gerümpel vor der Terrasse und im Biergarten, das in meinen Augen den schönen Ort verschandelt und über die fast schon auf dem Weg und in der Feuerwehrzufahrt geparkten Autos und finde es sehr schade, dass Härings Wirtschaft trotz dieser fantastischen Location für mich überhaupt nicht als Lokal in Frage kommt. Um es abzuschließen: Artikel wie dieser tragen bei sowieso schon eher kritischen Tutzingern überhaupt nicht dazu bei, Gerüchte und Rätsel aufzuklären und eventuelle Vorurteile abzubauen.

Ulrike Lovett

Beim Anblick der beiden Bilder wäre vielleicht auch eine Fußgängerzone eine Alternative für die Hauptstraße.

Johannes Lettner

Tutzings Fußgängerzone? (siehe auch Seite 14)

Der Tratzinger

Der Tratzinger und sein Spezl gehen durch den Ort und erfreuen sich an den bunten Herbstblumen da und dort in den Gärten. „Ma siegt fast koane G´miasgärten und Obstbaam mehr!“ sinniert da der Tratzinger vor sich hin. “Mei, wenn i da an den Garten vo meim Opa denk!“ „Ja du bist guat, des is doch klar,“ antwortet der Spezl. „in des bisserl Garten, des wo de Leit heit no ham, da basst ja net amoi eana eigens Auto eini. Den Garten brauchans für an exotischen Solitär- Baam oder an scheena grüna Rasen oder an Teich oder so wos.“

„Ja, aba so a seiba oobauta Salod oder Radieserl oder de Johannisbeerl im Früahjahr und de Äpfe im Herbst…“ kommt der Tratzinger ins Schwärmen. „I glaab, do host jetz wos foisch in deiner Erinnerung! I woaß no recht guat, wiast oiwei g´schimpft host, dass´s im Sommer jeden Dog Salod gibt, wo aa no Schnecken drin sand. Und de Radieserl warn hoizig und des Johannisbeerl-Brocka statt Baden geh war aa bläd. Und im Herbst woitst liaba Banana ois wie de ganzen sauern Äpfe!“

Da muss der Tratzinger zugeben, dass da was dran ist an dem, was der Spezl sagt. „Aba g´sünder war´s bestimmt! Do war koa Pestizid und koa Dünger und koa gar nix dro“ muss er nachtarocken. „Des is doch heit z´Dog aa koa Problem net,“ antwortet der Spezl. „Heit kann ma doch biologisch, ökologisch, zertifiziert und sonst no olles mögliche eikaufa. Des ist doch bestimmt mindastens genauso g´sund. Und ganz ohne Schnecken, Blattläus oda andere Viecher.“ Aber das kann der Tratzinger so nicht stehen lassen: „Du glaabst aa ois, wos auf dene Verpackungen draufsteht oder wos ma dir vazählt, oder?“ „Ja warum denn ned?“ „Host du dir scho moi überlegt, wo des ganze Bio-Zeigl herkumma soit, des wo de Leit immer mehra kaufan? So groß is ja ganz Deutschland net, dass mia des ois seiba oobaun kannten!“ Da hat der Tratzinger auch wieder recht.

So allmählich wissen die zwei gar nicht mehr so genau, was sie von der Öko- und Biowelle halten sollen und wie sie überhaupt auf das Thema gekommen sind. Fast hätten sie sich ja gestritten- wegen sowas!

Da gehen sie jetzt lieber eine gute Halbe trinken, da weiß man wenigstens was drin ist – zumindest in Bayern. Hopfen und Malz-Gott erhalt´s! Und außerdem ist die Wurst das beste G´müs - das hat dem Tratzinger sein Opa immer gesagt - trotz seinem großen Obst- und Gemüsegarten. Deswegen bestellen sich der Tratzinger und der Spezl jetzt noch eine g´scheite Schlachtplatte zu ihrem Bier.

Wenn die Schatten länger werden und das Laub lichter…
Schöne Oktobertage wünschen Ihnen
Ihre *Tutzinger Nachrichten.* *Foto: HKM*

Impressum

Tutzinger Nachrichten
Das Magazin für Tutzing und seine Bürger
35. Jahrgang
www.tutzinger-nachrichten.de

Ehrenvorsitzender: Peter Gsinn

Verlag:
Redaktionsverein Tutzinger Nachrichten e.V.
Zugspitzstr. 30, 82327 Tutzing
1. Vorsitzende (V.i.S.d.P.) Elke Schmitz
redaktion@tutzinger-nachrichten.de

Redaktion:
Hans-Peter Bernsdorf (HB), Hermann Buncsak, Ursula Cammerer (UC), Ingrid Cavada (IC), Peter Gsinn (PGs), Matthias Gröschel (MGr), Elisabeth Kolossa (EK), Heinz Klaus Mertes (HKM) Alfons Mühleck, Anita Piesch (AP), Claus Piesch (CP), Elisabeth-Valerie von Rheinbaben (EvR), Elke Schmitz (esch), Gerd Stolp (GS), Konrad Vollmayr (KV), Anka Schallameier (Scha), Karl L. Wilhelm (KLW)
redaktion@tutzinger-nachrichten.de (Postanschrift wie Verlag)

Anzeigen: Roland Fritsche
Hartweg 1a, 82399 Raisting, Tel.: 08807-8387, Fax: 08807-94514
anzeigen@tutzinger-nachrichten.de, www.tn-anzeigen.de
Preisliste Nr. 3 /2013w

Online-Redaktion: Anita Piesch

Edition / Schlussredaktion:
M Com Consult Heinz Klaus Mertes
Traubinger Straße 59, 82327 Tutzing
heinzklaus.mertes@tutzinger-nachrichten.de

Druck:
Ulenspiegel Druck GmbH & Co. KG, Birkenstraße 3, 82346 Andechs
Tel. 0 81 57 / 9 97 59-0, www.ulenspiegeldruck.de
Die Tutzinger Nachrichten werden klimaneutral in einem EMAS zertifizierten Unternehmen gedruckt.

Ulenspiegel Druck CO_2-free
Schützt den Amazonas
Klimaneutral gedruckt
VCU-20070719-20100718

Erscheinungsweise: 11 Ausgaben jährlich
Erscheinungsort: 82327 Tutzing - Auflage: 6.150 Exemplare

Die Tutzinger Nachrichten sind entgeltfrei und werden durch Anzeigenerlöse getragen. Wir bitten deshalb um Aufmerksamkeit für unsere Inserenten.
Die redaktionellen Beiträge werden ehrenamtlich erstellt. Alle Rechte vorbehalten. Jegliche Art von Reproduktion nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlags.
Verantwortlich für Leserbriefe sind die jeweiligen Autoren.

Gesundheitstage im Life-Competence vom 06.11.-17.12.

Nähere Infos zum Programm unter www@life-competence.info / Tel. 08158-3622